

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH IM JAHR 2010

Selected bird recors in Upper Austria of the year 2010

von N. PÜHRINGER, S. STADLER & H. PFLEGER

Der „Informationsdienst“, kurz ID genannt, erscheint auch im Jahr 2010 im Doppelband der „Vogelkundlichen Nachrichten“ und damit erst gegen Ende des Folgejahres. Wir möchten nochmals ersuchen, die Daten rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu schicken. Dabei ist es unbedingt nötig, sich soweit als möglich an die vorgegebene Datenstruktur der ZOBODAT zu halten, um aufwändige Nachbearbeitungen zu vermeiden. Ein Großteil der Daten langt inzwischen bereits in digitaler Form und auch termingerecht bei den Bearbeitern ein, überwiegend wird auch die vorgegebene Eingabemaske verwendet, was die weitere Bearbeitung und Vereinheitlichung wesentlich erleichtert. Herzlichen Dank für alle Datenlieferungen, die eine solche Zusammenstellung erst ermöglichen und Grundvoraussetzung für den weiteren Ausbau der Datenbank am Biologiezentrum der Oberösterreichische Landesmuseen sind! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit einigen Jahren bei **Norbert Pühringer**. Bitte auch die Beobachtungsdaten 2011 **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar 2012 (bereits EDV-erfasst)** schicken!

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Martin Brader, der alleine mehr als 12.000 Datensätze eingegeben hat, und Karl Billinger, der die gesamten Daten aus dem Inn- Salzachraum EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet, allein für 2010 waren es wieder 10.570 Datensätze! Insgesamt wurden für den vorliegenden ID des Jahres 2010 31.000 Datensätze ausgewertet. Aufgrund des enormen Zeitaufwandes für das Schreiben der Arttexte hat sich die Arbeitsaufteilung auf drei Personen sehr bewährt. Die riesige Datenfülle macht Zusammenfassungen und eine rigore Datenauswahl unumgänglich, um den Text in einem entsprechenden Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Phänologie bei Zugvögeln und Durchzügler, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten...) anzuführen, um Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. „Allerweltsarten“ wurden ganz weg gelassen, was in erster Linie häufige Singvogelarten, aber auch einige Enten- und Greifvögel betrifft. Der ID stellt also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Auch Meldungen von den sehr häufigen Arten sind natürlich weiterhin für die Datenbank von

Bedeutung und sehr willkommen, in erster Linie trifft das auf alle Brutnachweise zu! Dennoch ist es unvermeidbar, dass auch für den einzelnen Beobachter besondere Daten nicht extra im Text erwähnt werden können, oder in einer Zusammenfassung untergehen.

Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde die Richtlinie (siehe Heft 15/2 2007) eingehalten, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde. Bei der letzten AFK-Sitzung wurde bereits ein Großteil der Meldungen aus 2010 bearbeitet. Nicht anerkannte Beobachtungen wurden daher auch schon im vorliegenden ID weggelassen, um eine möglichst hohe Aktualität zu gewährleisten. Bei vielen Beobachtungen oder Serien findet sich eine ganze Reihe von Beobachtern, was besonders auf die Innstauseen zutrifft; wir haben uns daher darauf beschränkt, maximal vier BeobachterInnen anzuführen. Meist sind es die Namen der Erst- oder Letzbeobachter, größerer Stückzahlen oder auch einfach in chronologischer Reihung. Auch hier ist es unvermeidbar, dass einzelne BeobachterInnen dann nicht namentlich aufscheinen.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe – 2010 noch unter der Leitung von G. Haslinger – durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von J. Plass in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Ornithologisch war das Jahr 2010 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten gekennzeichnet und auch die Brutvogelfauna hatte wieder Höhepunkte aufzuweisen. Besondere Nachweise 2010 waren z. B. Adlerbussard, gleich 2 Zwergadler, Sakerfalke, Mornellregenpfeifer, Graubruststrandläufer, Sumpfläufer, Skua, Spatel- und Schmarotzerraubmöwe, Mantelmöwe und Zwergseeschwalbe. Unter den Singvögeln seien Rotkehlpieper, Schneeammer und Ortolan genannt. Unter den Brutvögeln kam es erneut zu einer Mischbrut von Grau- und Purpurreiher, auch die Seeadler auf bayrischer Seite des Inns brüteten wieder erfolgreich, was sich in einer Fülle von Beobachtungen auf oberösterreichischer Seite niederschlug. Weiters bemerkenswert waren ein Revier der Zippammer am Traunstein und der seit vielen Jahren erste Brutnachweis der Beutelmeise in unserem Bundesland.

Im Text verwendete Abkürzungen:

AFK – Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich

ad. – adult (erwachsen)

imm. – immatur (noch nicht erwachsen)

juv. – juvenil (im Jugendkleid)

Sk. – Schlichtkleid (Ruhekleid, bei den meisten Vogelarten im Winterhalbjahr getragen)

Pk. – Prachtkleid („Hochzeitskleid“, meist während der Balz- und Brutzeit getragen)

Kj. – Kalenderjahr (z. B. im 1. Kj., 2. Kj. usw.)

dj., vj. – diesjährig bzw. vorjährig

1. Wi./2. Wi. usw. – Vögel im 1./2. Winterkleid

Ex. – Exemplar bzw. Exemplare

Ind. – Individuum bzw. Individuen

Bp. – Brutpaar(e)

♂ - Männchen

♀ - Weibchen

„♀“ – Vogel im Schlichtkleid, meist Weibchen oder Vogel im 1. Winterkleid

N, O, S, W – (Norden, Osten, Süden, Westen)

max. - maximal

Oö. - Oberösterreich

Kw. – Kraftwerk

DoKw. – Donaukraftwerk

Übersicht über die Wetterlage 2010

Quelle:

http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/17978_DEU_HTML.htm

Jänner

Der Jänner 2010 beendete die lange Serie von zu warmen Monaten, in Oberösterreich war es überall um bis zu 2,5 °C zu kalt. Insgesamt gab es bis zu 25 Eistage, das sind Tage mit Frost rund um die Uhr. Polare Kaltluft sorgte am 27. Jänner für Temperaturen bis hinunter auf -20 °C. Die Niederschlagsmengen waren mit Ausnahme des Mühlviertels unterdurchschnittlich. Die Kälte sorgte aber für viele Schneedeckentage, nämlich 14 in Kremsmünster, 28 in Linz und 25 in Ried im Innkreis. Wolken und beständiger Hochnebel waren der Grund dafür, dass nur wenige Sonnenstunden gezählt wurden.

Februar

Der Februar 2010 verlief in Oberösterreich zu kalt, teilweise zu trocken und mit wenig Sonnenschein. In Linz war an 26 Februartagen eine geschlossene Schneedecke mit bis zu 19 cm Dicke zu beobachten. Der in der letzten Dekade einsetzende Föhn sorgte zunächst nur auf den Bergen, erst in den letzten Februartagen auch in tiefen Lagen für einen Temperaturanstieg. Hartnäckiger Nebel und dichte Wolken waren der Grund für wenig Sonnenscheindauer.

März

Die erste Märzhälfte war noch winterlich und es lag noch mindestens eine Woche lang Schnee. Der Frühling setzte dann aber ab dem 20. pünktlich mit milden Temperaturen ein und auch die Sonne zeigte sich ab Monatsmitte sehr lang. Daher wurden im Laufe des Monats enorme Temperaturunterschiede gemessen, etwa -16,7 °C am 8. März in Vöcklabruck und 24,4 °C am 26. März in Schärding. Die Niederschlagswerte waren überall unter dem Durchschnitt.

April

Der Temperaturverlauf bewegte sich in den ersten zwei Dekaden im langjährigen Mittel, erst gegen Monatsende sorgte ein mächtiges Hoch über Europa für einen markanten Temperaturanstieg. Zu Monatsende wurden sommerliche Temperaturen erreicht, dagegen gab es um den 7. in manchen Landesteilen noch Minusgrade. Die Niederschlagsmengen waren etwas unterdurchschnittlich, die Anzahl der Sonnenstunden überdurchschnittlich.

Mai

Der Mai 2010 war im gesamten Bundesland Oberösterreich zu kalt, viel zu nass und mit extrem wenig Sonnenschein. Die Messstellen kamen auf maximal 50 Prozent der durchschnittlichen Sonnenscheindauer eines Maimonats und fast das Doppelte der üblichen Regenmenge. Besonders kalt war es an den Eisheiligen-Tagen zur Monatsmitte.

Juni

Der Juni 2010 war von markanten Temperatursprüngen, durchschnittlich langer Sonnenscheindauer, überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen und zu warmen Temperaturmonatsmitteln gekennzeichnet. In der ersten und letzten Junidekade sorgten mächtige, vom Mittelmeer bis Zentraleuropa reichende Tiefdruckgebiete für ergiebige Niederschläge und Kälte. Dazwischen stiegen die Temperaturen mit einer starken Südströmung auf mehr als 35 °C. Die sogenannte Schafskälte brachte um den 20. Juni rasch fallende Temperaturen und die Schneefallgrenze sank in exponierten Lagen bis auf 1000 Meter.

Juli

Der Juli 2010 bescherte Oberösterreich überdurchschnittlich viel Wärme, Sonne, Regen und Blitze. Die Niederschläge erreichten überall durch heftige Gewitter große Mengen. Ein Azorenhoch schaufelte in der mittleren Dekade trockene und heiße Luft aus Nordafrika zu uns. Die Folge waren etwa in Linz insgesamt 14 Hitzetage mit Temperaturen über 30 °C. Deswegen lagen die Temperaturmonatsmittel generell zwischen 3 und 4 °C über den langjährigen Mittelwerten.

August

Der August 2010 war gekennzeichnet durch den mehrmaligen Wechsel zwischen warmen und kalten Perioden. Er brachte Oberösterreich relativ viel Regen, zu wenig Sonnenschein und stellenweise auch etwas zu geringe Temperaturen.

September

Der September 2010 sorgte in Oberösterreich für etwas zu kühle Temperaturen, leicht unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen und annähernd normale Sonnenscheindauer.

Oktober

Der Oktober 2010 präsentierte sich in Oberösterreich außer in Föhnlagen etwas zu kühl, zu trocken und mit Ausnahme der südlichen Landesteile überdurchschnittlich sonnig. Damit war der Oktober 2010 der dritte Monat mit eher unterdurchschnittlichen Temperaturmittelwerten in Folge. Am 21. Oktober schneite es im Seengebiet das erste Mal, was aber nichts Ungewöhnliches ist.

November

Die meiste Zeit versorgte im November 2010 ein mächtiges, von Frankreich ausgehendes Hoch Oberösterreich mit sehr milder Mittelmeerluft. Erst gegen Monatsende gab es einen Wintereinbruch. Die Niederschlagsmengen erreichten in ganz Oberösterreich zu geringe Mengen. Die Sonnenscheindauer war durchschnittlich.

Dezember

Der Dezember 2010 präsentierte sich niederschlagsarm, aber frostig und war damit der kälteste Dezember in Oberösterreich seit 1969. Es gab überdurchschnittlich viele Schneedeckentage, das sind Tage an denen eine durchgehende Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe gemessen wurde. In Hörsching waren 31 solcher Tage zu registrieren. Das gab es in der bis 1948 zurückreichenden Wetterstatistik noch nie.

SEETAUCHER – SCHREITVÖGEL

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Im Spätwinter 2009/10 waren nur mehr wenige Prachtaucher in Oö anwesend, es gelangen nur Beobachtungen an den Salzkammergutseen, wo die Art traditionell überwintert. Von 4.1.–18.2. waren mehrfach 1–2 Ex. am Traunsee zu sehen (U. LINDINGER, M. & J. STRASSER, H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER), 2 bzw. 3 Vögel wurden am Attersee am 9./13.1. gezählt (R. SCHWAB, S. WEIGL). Ein Durchzügler im Pk. zeigte sich am 14.4. am Heratinger See/Ibmer Moor (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Ende Mai wurde ein rufender Prachtaucher am Traunsee entdeckt, der Vogel im Sk. (also wohl im 2. Kj. und ein potenzieller Übersommerer) ertrank allerdings kurz darauf vor Gmunden in einem Fischernetz (J. POIGNER). 1 Ex. (ebenfalls im Sk.) zeigte sich am 9.6. am Innstau Braunau – Simbach (W. WINDSPERGER, R. BLASCHKE).

Die ersten Herbstgäste (2 Ex.) hielten sich am 19.10. vor dem Hollereck/Traunsee auf (N. PÜHRINGER), es folgte 1 juv. am 7.11. bei St. Florian a. Inn (F. SEGIETH). Ab Mitte November wurden die Salzkammergutseen in größerem Umfang frequentiert, am 14.11. wurden 2 Ex. am Mondsee und 21 Ex. am gesamten Attersee gezählt (R. SCHWAB). Am Traunsee wurden von 30.11.–24.12. mehrfach max. 5 Ex. notiert (N. & M. PÜHRINGER, U. LINDINGER, M. & J. STRASSER), am Mondsee waren es am 4.12. ebenfalls 5 Ex. (davon mind. 3 ad./1 juv.; R. SCHWAB). Abseits vom Salzkammergut zeigten sich im Donaauraum weiters 1 ad. am 3.12. am Gr. Weikerlsee/Linz-Ebelsberg (U. LINDINGER), 2 Ex. am 13.12. am Gr. Aussee/Asten (N. PÜHRINGER) und an den Ennsstauseen Staning 1 bzw. 2 Ex. am 4./12.12. (M. BRADER, U. LINDINGER) und in Thaling 1 ad. am 11.12. (W. WEIBMAIR).

Sternaucher (*Gavia stellata*): Auch im Spätwinter 2009/10 war dieser Seetaucher in Oö wieder stark vertreten. Schwerpunkt war der Mondsee, hier wurden am 13/19.2. je 2 Ex. und am 20./21.2. sogar 6 Ex. (1 ad./5 vj.) beobachtet (R. SCHWAB, J. DANNER, H. WAGNER, H. MIKSCH). Es folgten 1 ad. am 13.3. in der

Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER) und 1 ad. im Pk. wiederum am Mondsee am 17.4. (R. SCHWAB). Wie auch im Vorjahr wurde am Ennsstau Thaling je 1 Ex. im Sk. (daher vermutlich vj.) entdeckt, und zwar am 7./14.5. (H. PFLEGER).

Der Herbstzug brachte den ersten juv. am 14.11. wieder an den Mondsee (R. SCHWAB); es folgten noch jeweils Einzelvögel am 20.11. am Inn bei Oberrothenbuch (S. SELBACH), am 7.12. beim Kw. Marchtrenk (K. KOHLMANN, W. PÜHRINGER) und schließlich am 19.12. vor dem Buchschacher/Traunsee (U. LINDINGER).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Sehr viele Meldungen, aber auch 2010 setzte sich in Oö die traurige Serie mit sehr wenigen Fällen von Brutverdacht bzw. Brutnachweisen fort: Paarbeobachtungen – z. T. trillernd – stammen vom Almsee (15.4./11.5.; M. & N. PÜHRINGER), dem Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching (1.5.; A. SCHUSTER) und dem Fredysee bei Spital a. P. (17.4., C. TONGITSCH). Die einzigen Brutnachweise – jeweils 1 ad. mit 2 pulli – stammen von der Salzach bei Überackern (2.9., W. PILSHOFER) und der Donau bei Enghagen (22.9., H. PFLEGER). Die größten Rastbestände wurden mit je 50 Ex. am 25./26.8. und 41 Ex. am 6.10. am Ennsstau Thaling gezählt (W. WEIBMAIR, M. BRADER).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wieder ganzjährig sehr viele Meldungen. Brutnachweise wurden von folgenden Gewässern bekannt: Ibmer Moor am Seeleitensee (7 Paare, davon mind. 4 Bruten; 15.5.–28.7., H. HÖFELMAIER, K. LIEB) und Heratingersee (mind. 3 Bruten; 14.4.–30.5., H. HÖFELMAIER), am Grabensee (ad. und 1 juv. am 22.7.; K. BILLINGER, M. HOHLA) und am Almsee (mind. 10 Bp, 20.6.–16.8.; N. & M. PÜHRINGER u. a.). Am Unteren Inn wurden Bruten von 29.6.–25.9. im Stauraum Obernberg – Egglfing registriert (S. SELBACH, W. PILSHOFER, F. & I. SEGIETH, J. & H. SAMHABER), an der Unteren Enns von 7.5.–12.8. in den Stauräumen Mühlradung, Staning und Rosenau (M. BRADER). An Schotterteichen wurden Brutennachweise in Pulgarn/Steyregg (29.5./17.6.; E. PILZ, W. WEIBMAIR), Redlham/Ager (22.6.; H. MARTERBAUER, N. & M. PÜHRINGER), Mühlheim a. Inn (25.7.; J. SAMHABER) und in der Plana/Fischlham (11.7.; A. SCHUSTER) notiert. Aus den vielen weiteren Meldungen sei nur ein außergewöhnlich großer Trupp von 122 Ex. am Attersee (und noch weitere am gesamten See) vom 9.1. erwähnt (R. SCHWAB).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 2010 nur wenige Beobachtungen dieses Lapentauchers an oberösterreichischen Gewässern. Am 9.1. 1 Ex. am Attersee (ohne nähere Ortsangabe; R. SCHWAB), dann erst wieder Meldungen zu Jahresende: Am 3./4.12. 1 Ex. am Mitterwasser nahe den Auseen/Asten (U. LINDINGER) und ebenfalls am 4.12. 1 Vogel am Mondsee (R. SCHWAB).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Auch dieser Taucher machte sich 2010 in Oö sehr rar, lediglich am 4.12. und dann wieder am 11./12.12. war 1 Ex. am Ennsstau Staning zu bewundern (M. BRADER, U. LINDINGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Durchgehende Winterbeobachtungen am Traunsee unterstreichen die österreichweite Bedeutung dieses Gewässers für den Schwarzhalstaucher. Die Maxima waren hier 12 Ex. am 1.1. in Gmunden (M.

& J. STRASSER) und 18 Ex. am 4.1. in der nördlichen Seehälfte (U. LINDINGER). Weitere „echte“ Wintergäste wurden ansonsten nur vom Mondsee mit 2 Ex. am 13.2. gemeldet (R. SCHWAB). Zur Zugzeit wurden dann am 27.3. 6 Ex. im Pk. am Traunstau Marchtrenk gesehen (E. PILZ), 2 Ex. am 2.4. an der Enns bei Thaling (W. WEIßMAIR) und 1 Ex. auf Schotterteichen am 2.5. in Wels – Niederlaab (W. & T. PÜHRINGER). Je 2 ad. im Pk. zeigten sich am Inn bei Kirchdorf am 12.4. und 4.5. (W. PILSHOFER), am 9.5. waren sogar 5 Ex. anwesend (K. SCHMÖLLER).

Den Wegzug leitete traditionell früh 1 Ex. schon am 19.7. in Lindenlach/Hörsching ein (A. SCHUSTER); es folgte eine Serie von Beobachtungen an den Ennsstauseen Staning und Thaling von 27.7.–29.10., wobei hier max. 5 dj. Vögel am 16.9. gezählt wurden (M. BRADER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, U. LINDINGER), 1 Nachzügler rastete in Thaling noch von 18.–21.11. (H. PFLEGER, M. BRADER). Einzelvögel wurden weiters in der Wibau/Marchtrenk am 14.8. (A. SCHUSTER), an den Plana-Schotterteichen/Untere Traun am 26.9. (M. & J. STRASSER) und in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn am 14.12. (B. VESELKA) gesehen. Die ersten Vögel am Traunsee wurden am 10.9. registriert (2 Ex.; N. & M. PÜHRINGER); zahlreiche weitere Beobachtungen von 1–6 Ex. reichen bis 19.12., max. 13 Ex. waren es am 4.12. allein im Raum Gmunden - Altmünster (N. & M. PÜHRINGER, U. LINDINGER). Auch am Mondsee wurden am 4.12. wieder 2 Tiere beobachtet (R. SCHWAB).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Neben vielen Einzelbeobachtungen und Daten von den Schlafplatzzählungen gab es auch 2010 wieder etliche übersommernde Kormorane (Nichtbrüter oder imm., meist Einzelvögel) an den traditionellen Gewässern. Von Mai bis Juli war die Art wieder durchgehend am Unteren Inn zu beobachten, und zwar im Stauraum Obernberg – Eggfling, in der Reichersberger Au und in der Hagenauer Bucht (hier max. 5 Ex. am 18.7. (B. VESELKA, K. BILLINGER, K. SCHMÖLLER, S. SCHÄFER u. a.). Je 1 imm. hielt sich am 15.5. im Raum Ibmer Moor am Seeleiten- und am Heratingersee auf (H. HÖFELMAIER), 1 Ex. am 16.5. auch in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ). An der Unteren Enns zeigten sich 1 ad. am 23.7. in Thaling und am 28.7. je 1 ad. in Staning und Mühlradring (jeweils M. BRADER). Den Herbstzug eröffneten dann 19 westwärts ziehende Kormorane über St. Ulrich b. Steyr am 11.8. (J. BLUMENSCHNEIN).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Der Brutbestand in Oö. umfasste 2010 124-126 Paare, aufgeteilt auf 16 Koloniestandorte (2009 waren es im Vergleich noch 158-161 Paare an 15 Standorten). Betrachtet man zusätzlich die Daten aus den Jahren 2004 – 2008 (BRADER & PARZ-GOLLNER 2008), so scheint sich – zumindest für diesen Zeitraum – ein steter Niedergang der Brutpopulation abzuzeichnen (Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutsaison 2010 durch M. BRADER).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): In der Reiherkolonie Reichersberg am Inn zeigte sich der erste Vogel am 10.4. (E. PILZ, M. PLASSER), 1 Durchzügler war am 20.4. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN). Nach der erfolgreichen Mischbrut Purpur- x Graureiher am Unteren Inn im Jahr 2009 (PÜHRINGER et al. 2010) kam es auch 2010 wieder zu einem derartigen Fall: In Reichersberg wurden am 22.4. 2 ad. gesehen, von 15.6.–8.7. konnten mehrfach bis zu 3 juv. im Horst entdeckt werden (F. & I. SEGIETH, B. VESELKA, O. GESSNER, K. WEIDMANN), am 12./18.8. wurden zumindest 2 flügge juv. beobachtet (W. STEPHAN, F. & I. SEGIETH)! Am 10.8. besuchte noch 1 juv. Purpurreiher den Ennsstau Staning (M. & E.

SALLOCHER, M. BRADER), vermutlich denselben Vogel sah hier A. TRUNK, ebenfalls um den 10.8.

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzügler, und wie üblich wieder schwerpunktmäßig aus dem Zentralraum und vom Unteren Inn. Schon traditionell sind größere Trupps im Hochwinter in der Wihau/Marchtrenk, hier wurden am 2./3.1. jeweils 46 bzw. 54 Ex. gezählt (E. PILZ, A. SCHUSTER). Einzelne Übersommerer zeigten sich auch im Mai/Juni mehrfach, und zwar jeweils am 1.5. 2 Ex. an den Schacherteichen/Kremsmünster (A. SCHUSTER) und 1 Ex. in der Graureiherkolonie der Gleinkerau b. Windischgarsten (C. TONGITSCH), von 1.–24.5. 1–2 Ex. in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER, E. PILZ) und am 26.5. 1 Ex. auf einem Acker bei Pühning/Unteres Ennstal (M. BRADER). Am Unteren Inn gelangen auf oberösterreichischer Seite Beobachtungen von 9.5.–23.6. vor allem in der Hagenauer Bucht, aber auch bei Kirchdorf (K. BILLINGER, B. VESELKA, F. & I. SEGIETH). 14 Ex. am 22.8. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering - Frauenstein (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER) waren die erste größere Ansammlung im Spätsommer, 30 Ex. in Lindenlach/Hörsching dann am 14.11. der größte Trupp des Herbstes (N. PÜHRINGER).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Am Unteren Inn waren Seidenreiher 2010 von 4.4. (1 Ex.; P. DENEFLER) bis zum 23.9. (1 Ex.; U. LINDINGER, T. WÖHRER) anwesend und durchgehend, vor allem im Bereich der gemischten Reiherkolonie in Reichersberg, aber auch z. B. in der Hagenauer Bucht, zu beobachten (P. DENEFLER, W. PILSHOFER, S. SELBACH, B. VESELKA u. a.). Der Brutbestand dürfte 3 Bp. umfasst haben, am 4.8. konnten 6 juv. gezählt werden (K. BILLINGER). Größere Trupps wurden 2010 nur am bayrischen Innufer notiert, so etwa 13 bzw. 15 Ex. am 10./11.7. in der Egelsee Bucht/Stauraum Ering-Frauenstein (S. SELBACH, B. BRUNNINGER). Abseits der Innstauseen zeigten sich Seidenreiher am 3./25.5. in Lindenlach b. Hörsching mit 1 bzw. 3 Ex. (A. SCHUSTER) und am 26./27.5. mit 1 ad. am Ennstau Staning (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Der letzte Seidenreiher des Jahres ließ sich wieder verspätet am 10./18.10. im Versickerungsbecken Lindenlach blicken (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Auch 2010 wieder ein Nachweis dieses in Oö seltenen Gastes: 1 Ex. im Pk. verweilte am 22.6. an den Schotterteichen Redlham an der Ager (H. MARTERBAUER, N. & M. PÜHRINGER).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erstbeobachtung wieder in der gemischten Reiherkolonie in Reichersberg/Unterer Inn am 29.3. (K. BILLINGER), am 8.4. waren bereits 3 Horste besetzt (P. DENEFLER); in der Folge viele weitere Meldungen aus dem Koloniebereich von zahlreichen Beobachtern (S. SELBACH, K. BILLINGER, H. HABLE, H. UHL, u. a.), max. 15 ad. wurden am 22.4. in der nur teilweise einsehbaren Kolonie gezählt (F. SEGIETH), mind. 15 juv. verschiedenen Alters waren es am 19.6. (K. BILLINGER). Letztbeobachtung in der Kolonie am 18.8. (3 juv.; F. & I. SEGIETH). Aufgrund der heimlichen Lebensweise werden Nachtreiher in Oö auch am Zug nur selten abseits der Innstauseen entdeckt, der einzige Nachweis 2010 gelang am 27.5. an einem Karpfenteich beim Ennstau Staning (1 vj. Ex.; M. & E. SALLOCHER).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): 2010 nur ein oberösterreichischer Nachweis: 1 Ex. am 12.1. am Mitterwasser in Linz-Ebelsberg (U. LINDINGER). Am Unteren

Inn stammen weitere Meldungen ausnahmslos von der bayrischen Seite im Bereich der Salzachmündung, die der Vollständigkeit halber genannt seien. Hier gelangen Beobachtungen am 16.1. und 14./20.2. im Bereich Gstettn (W. SAGE) und am 1.2. sowie 4.4. in der Haiminger Au (W. PILSHOFER).



Abb. 1: Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) am Mitterwasser/Linz-Pichling am 19.12.2010 (Foto: Norbert PÜHRINGER).

Abb. 1: Bittern (*Botaurus stellaris*)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Auch 2010 nur wenige Meldungen: Am Ennstau Staning zeigte sich 1 ad. am 26.5. (M. & E. SALLOCHER) und 1♂ - derselbe Vogel? - am 30.5. (A. TRUNK). Am Unteren Inn 1 singendes ♂ am 27.6. in der Reichersberger Au (A. SCHUSTER) und als einzige weitere Meldung 1 singendes ♂ am 10.7. in der Eglseer Bucht auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein (S. SELBACH).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Nach Beobachtungen zu Jahresende 2009 zeigte sich der offensichtliche Überwinterer von 3.1.–8.2. wieder mehrfach in Gaßl b. Wels (W. & T. PÜHRINGER). Die ersten Heimkehrer tauchten dann zeitgleich am 1.3. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und am Horst in Altheim/Innkr. (F. HUBER) auf. Der Brutbestand in Oö. umfasste 2010 7 Paare, ein neuer Horststandort in Mauerkirchen/Innkr. wurde neu begründet (F. HANSLMAYR, J. RIEDL); dieser war mit 3 flüggen juv. das erfolgreichste Revier 2010, allerdings verunglückten 1 ad. in einem Fischzuchtbecken und 1 juv. an einer Stromleitung jeweils tödlich! Insgesamt wurden nur in 4 Horsten Jungvögel flügge, mit 1,14 juv. pro erfolgreichem Bp. war der Bruterfolg auch 2010 wieder katastrophal schlecht! Auch in diesem Jahr war die anhaltend nasskalte Witterung zur Zeit der Jungenaufzucht schuld an hohen Brutverlusten. Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutsaison durch R. GATTRINGER (briefl. Mitt.). Größere Trupps wurden mit jeweils 11 Ex. in Sachsen/Machland am 30.4. (über dem dortigen Horst kreisend; R. GATTRINGER) und

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2011, 19/1-2

am 6.6. in Simling/Salzach (K. LIEB) bemerkt. Auch aus 2010 liegt wieder eine sehr späte Beobachtung vor, am 10.11. 1 Ex. in Gaßl b. Wels (W. & T. PÜHRINGER).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtung am 17.3. in St. Marienkirchen a. H. (J. ANZENGRUBER). Es wurden 11 Bruten mit gesamt 34 juv. kontrolliert, mit einem Bruterfolg von 3,09 juv./Bp. war das Ergebnis – im Gegensatz zum Weißstorch, s. oben – wieder recht gut. Ein bekannter Horststandort wurde wieder aufgegeben (Zusammenstellung: N. PÜHRINGER). Ein für Oö ungewöhnlich großer Zugtrupp von 12 Ex., der nach S zog, wurde am 21.9. über Mühlholz/Steyr beobachtet (F. DAUCHER). Letztbeobachtungen von Einzelvögeln am 3.10. in Ehrnsdorf/Kremstal (G. JUEN, N. PÜHRINGER) und – ausgesprochen spät – am 9.11. bei Wels (J. & S. SAMHABER).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Im Gegensatz zu 2009 liegt wieder eine durchgehende Beobachtungsreihe vom Innstau Obernberg-Eggfling von 6.5. (W. PILSHOFER, S. SELBACH) bis 8.8. (S. SELBACH) vor. Es wurde durchwegs nur 1 ad. gesehen (viele Beobachter), im Zeitraum 15.–24.6. waren allerdings 2 ad. im Pk. im Bereich der Vogelinsel b. Obernberg anwesend (O. GESSNER, K. WEIDMANN, B. VESELKA, H. HÖFELMAIER); ein Brutverdacht kam allerdings nicht zustande. Am 7.7. zeigte sich ausnahmsweise 1 Ex. auch in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (W. PILSHOFER).

Waldrapp (*Geronticus eremita*): Von der in Grünau im Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie wurden mehrfach Trupps auch N des Koloniestandortes im Almtal beobachtet. In größerer Entfernung hielt sich 1 Ex. am 25.4. in Gmunden auf (S. EMMER), weitere Sichtungen stammen aus dem Steyrtal beim Steyrdurchbruch (je 30 Ex. auf frisch gemähten Wiesen am 25./29.7.; J. BLUMENSCHNEIDER), aus Molln (12 Ex. am 12.8.; H. STEINER) und aus Frauenstein (3 Ex. kreisend am 8.10.; N. PÜHRINGER).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Regelmäßige Sichtungen des bekannten Paares am Innstau Obernberg von 9.1. (M. MITTERBACHER) bis 15.5. (S. SELBACH). Mehrfach wurde Brutverdacht im Bereich der Möwenkolonie geäußert (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH), z. B. war das Paar am 5.4. auch balzend zu sehen (S. ZINKO, A. GRINSCHGL, C. NEGER u. a.). Nach Mitte Mai waren die Vögel verschwunden, 2 Einzelbeobachtungen von jeweils 1 Ex. stammen noch vom 1.9. (U. LINDINGER) und vom 2.12. aus Oberrothenbuch b. Braunau (W. PILSHOFER).

ENTENVÖGEL

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 2010 gelangen ausschließlich Beobachtungen am Unteren Inn. Am 15.2. hielten sich 10 Ex. (8 ad./2 imm.) am Innspitz im Stau Obernberg-Eggfling auf (F. & I. SEGIETH), 15 Ex. (10 ad./5 imm.) wurden am 20.3. in Moosham b. Altheim entdeckt (E. PILZ, M. PLASSER) und schließlich zogen noch ca. 15 Vögel ausgesprochen spät am 1.5. rufend in Keilformation über die Vornbacher Enge (F. GRIMS). Der einzige Nachweis zu Jahresende waren 2 juv. am 23.12. auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein (H. & C. NÖBAUER).

Saatgans (*Anser fabalis*): Zu Jahresbeginn 2010 waren vor allem am Unteren Inn außergewöhnlich große Trupps zu beobachten. Auf bayrischer Seite des Staurames Obernberg Eggfing wurden am 16.1. 688 Ex. (!) und am 19.1. 420 Ex. gezählt (F. SEGIETH), immerhin 400 Ex. waren es am 25.1. auch auf oberösterreichischer Seite in St. Georgen b. Obernberg (K. BILLINGER). Durchgehende Beobachtungen liegen bis zur 2. Märzdekade aus diesem Bereich vor (F. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, W. CHRISTL u. a.), 185 bzw. 168 Ex. wurden noch am 8./13.3. bei Obernberg registriert (W. PILSHOFER, S. SELBACH), die letzten beiden Vögel des Winters zeigten sich hier noch am 3.4. (U. LINDINGER, N. RAMSAUER, J. PARKER). Ungewöhnlich waren in der Region 2 Ex. am 26.1. in Hochburg-Ach/Salzachtal (W. PILSHOFER). Auch im oberösterreichischen Zentralraum waren Saatgänse stark vertreten, so stammen Beobachtungen aus dem Raum Marchtrenk – besonders von den Schotterteichen der Wibau – aus der Zeit von 6.1.–27.2. (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN), max. 53 Ex. wurden am 14.2. gezählt (E. PILZ, M. PLASSER). Im Trauntal hielten sich außerdem 13 Ex. von 5.–24.2. bei Laakirchen auf (H. MARTERBAUER). Im Donauraum wurden bei Goldwörth/Hagenau a. d. Donau 23 Ex. am 19.1. gesehen (J. KROPFBERGER), aus dem Machland bei Wörth/Mitterkirchen stammt eine Beobachtungsreihe von 20.1.–15.2., an den beiden Eckdaten wurden max. 180 bzw. 100 Ex. registriert (T. LECHNER, G. KAINDL). Im Ennstal gelangen Beobachtungen auf Äckern im Raum Kronstorf bzw. am Stau Thaling von 16.–31.1., wobei hier anfangs nur 3 Ex., von 22.–30.1. aber mehrfach 15 Ex. gezählt wurden (H. PFLEGER, U. LINDINGER, M. BRADER, W. WEIBMAIR).

Im Spätherbst tauchten die ersten Gäste wie üblich am Unteren Inn auf, je 4 Ex. (wohl dieselben) wurden am 30.10. und 9.11. in Obernberg bzw. Frauenstein entdeckt (F. & I. SEGIETH, W. PILSHOFER). Die einzigen weiteren Meldungen aus der Region bis Jahresende waren 2 Ex. am 21.11. in Obernberg (E. PILZ, M. PLASSER) und 15 Ex. am 12.12. in Hagenau (B. VESELKA). Wenige Beobachtungen liegen auch aus anderen Gebieten vor, so flogen am 2.12. 45 Ex. bei Steyr/Münichholz Richtung SW (M. BRADER), 1 Ex. zeigte sich am 27.12. in der Wibau/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und 2 Ex. waren schließlich am 30.12. im Ennstal (H. PFLEGER).

Blässgans (*Anser albifrons*): Die Blässgans zeigte im Jahr 2010 eine der vorigen Art vergleichbare räumlich Verteilung, fehlte allerdings an der Unteren Enns komplett und die Stückzahlen waren durchwegs geringer. Am Unteren Inn gelangen auf oberösterreichischer Seite Beobachtungen von 22.1.–10.4. (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, W. CHRISTL u. a.), wobei schon nach Mitte Februar die Bestände deutlich rückläufig waren. Das Maximum waren mind. 50 Ex. am 25.1. in St. Georgen b. Obernberg (K. BILLINGER). An der Unteren Traun wurden Blässgänse im Raum Marchtrenk von 6.1.–14.3. registriert (E. PILZ, M. PLASSER, U. LINDINGER, K. KOHLMANN u. a.), max. 23 Ex. hielten sich in der Wibau am 19.2. (A. SCHUSTER) auf. Im Donauraum wurden nur 1 bzw. 2 Ex. am 12.1. am Astener Ausee (U. LINDINGER) und am 20.1. in Wörth/Machland (T. LECHNER) entdeckt.

Ab dem 9.10. tauchten die ersten Herbstgäste an den Innstauseen auf (3 Ex. in Obernberg; S. SELBACH, J. BORSUTZKI), allerdings blieben die Stückzahlen mit max. 10 Ex. am 19.10. (W. PILSHOFER, F. & I. SEGIETH, E. PILZ, M. PLASSER u. a.) relativ gering. Die einzigen Beobachtungen im Frühwinter abseits des Inns

stammen wieder aus der Wibau/Marchtrenk mit 5 bzw. 3 Ex. am 19./27.12. (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN).

Bläss- (*Anser albifrons*) x **Weißwangengans** (*Branta leucopsis*): 1 Ex. mit Merkmalen dieser beiden Elternarten hielt sich ganzjährig am Ennsstau Staning auf (M. Brader).

Graugans (*Anser anser*): Sehr große Datenmenge, in erster Linie vom Unteren Inn und aus dem oberösterreichischen Zentralraum, viele Brutnachweise. Traditionell wurden die größten Ansammlungen des Jahres wieder am Unteren Inn registriert, so wurden jeweils etwa 1000 Ex. am 4.9. und am 4.11. in der Hagenauer Bucht gezählt (E. PILZ, M. PLASSER, W. PILSHOFER), 1070 am 7.11. im Stau Obernberg (P. DENEFLEH).

Streifengans (*Anser indicus*): 2010 gelangen Sichtungen dieses aus Zentralasien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings nur am Unteren Inn. Von 7.2.–14.3. zeigte sich je 1 Ex. ausschließlich auf bayrischer Seite im Bereich der Salzachmündung (W. SAGE), von 13.10.–21.11. dann nur am Stau Obernberg (W. PILSHOFER, E. PILZ, M. PLASSER).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Die ganzjährigen Meldungen stammen wieder aus den gewohnten Gebieten am Unteren Inn, den Schottergruben der Welser Heide und von den Ennsstauseen. Von den Innstauseen Ering-Frauenstein und Obernberg-Eggfling seien aus den vielen Einzelbeobachtungen (G. STAHLBAUER, H. WEBER, P. DENEFLEH, J. KOLLER u. v. a.) nur das Maximum mit 6 Ex. am 27.7. in der Kirchdorfer Bucht und die Beobachtung von 2 ad./1 dj. unbekannter Herkunft am 4.9. in der Hagenauer Bucht herausgegriffen (jeweils S. SELBACH). Am Ennsstau Staning hielt sich ganzjährig 1 blau färbberingter Vogel auf, der mit einer Hausgans verpaart war (M. BRADER). Das Zentrum des Auftretens in Oö war jedoch wieder die Welser Heide, hier hielten sich am 27.3. 12 Ex. (6 Paare) an einem Traun-Altarm auf, am 17.4. gelang der einzige Brutnachweis in der Wibau/Marchtrenk durch ein brütendes Paar auf einer Schotterinsel und am 16.5. konnten hier wiederum 6 Ex. gezählt werden (jeweils E. PILZ).

Kanada- (*Branta canadensis*) x **Graugans** (*Anser anser*): Wie alljährlich gelangen auch 2010 wieder zahlreiche Beobachtungen von Vögeln mit Merkmalen dieser Elternarten am Unteren Inn. 1-2 waren von 1.1.–20.2. im Stauraum Frauenstein zu sehen (S. SELBACH, G. STAHLBAUER, H. WEBER), 1 Ex. dann wieder im Zeitraum 16.10.–13.12. (E. PILZ, M. PLASSER, W. PILSHOFER). Ebenfalls 1–2 Ex. wurden regelmäßig von 30.1.–21.11. in Obernberg notiert (S. SELBACH, F. u. I. SEGIETH, E. PILZ, M. PLASSER u. a.). Abseits dieser beiden Schwerpunkte zeigte sich 1 Ex. am 13.3. nahe der Prammündung in Schärding (J. KOLLER).

Kanada- (*Branta canadensis*) x **Weißwangengans** (*B. leucopsis*): 1 Ex. mit Merkmalen dieser beiden Elternarten hielt sich ganzjährig am Ennsstau Staning auf (M. BRADER). Am 2.12. außerdem wieder 3 Ex. in Altmünster (N. PÜHRINGER), hier war eine der beiden Elternarten eine kleine Unterart der Kanadagans („Zwergkanadagans“).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Nur wenige Nachweise in der ersten Jahreshälfte und kein Bruthinweis. 1 Ex. zeigte sich auf oberösterreichischer Seite des

Innstaus Ering-Frauenstein am 1.1. (S. SELBACH), weitere Beobachtungen von 1 bzw. 2 Ex. auf bayrischer Seite in der Heitzinger Bucht am 16./23.1. (F. SEGIETH, B. BRUNNINGER). 1 Vogel schwamm außerdem im Mitterwasser/Linz-Pichling am 27.2. (N. PÜHRINGER). Erst von 10.7.–2.9. hielt sich wieder 1 ad. am Innstau Obernberg auf (W. PILSHOFER, F. & I. SEGIETH, E. PILZ, M. PLASSER u. a.). Von 31.10.–19.11. zeigte sich ebenfalls 1 ad. dann abwechselnd in Oö und Bayern im Stauraum Ering-Frauenstein (H. & C. NÖBAUER, W. PILSHOFER, E. PILZ, S. SELBACH u. a.).

***Ringelgans** (*Branta bernicla*): Außergewöhnlich war das Auftauchen einer dj. Ringelgans der Unterart *B. b. hrota* („Hellbäuchige Ringelgans“) an einem Fischteich mit angrenzenden Wiesen in Hof/St. Marienkirchen a. H. am 4.11.; der Vogel verweilte bis zum 27.11. und war nach einem Wintereinbruch verschwunden (J. SAMHABER, M. BRADER). Eine Herkunft aus Gefangenschaft ist laut AFK nicht auszuschließen.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Die Nachweise dieses Gefangenschaftsflüchtlings in Oberösterreich mehren sich offensichtlich: Je 1 Ex. wurde am 21.3./7.7. am Ennstau Staning festgestellt (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), 1 Ex. war am 24.3. an der Traun in Lambach (W. & T. PÜHRINGER) und 3 Ex. hielten sich am 22.3. an der Salzach bei Überackern auf (W. PILSHOFER).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Auch 2010 lag der Schwerpunkt des Auftretens wieder am Unteren Inn. Die ersten Vögel des Jahres waren allerdings ein Paar am 1./7.3. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), gefolgt von 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (W. PILSHOFER). Erst im Sommer gelangen die nächsten Beobachtungen am Inn bei Obernberg von 15.6.–19.8. (B. VESELKA, H. HÖFELMAIER, F. & I. SEGIETH, M. MITTERBACHER u. a.), max. 4 Ex. waren es am 18./19.7. (S. SELBACH, W. PILSHOFER). Im Zeitraum 12.–24.10. konnten mehrmals 5 Ex. in den Stauräumen Obernberg-Eggfing und Ering Frauenstein notiert werden (F. & I. SEGIETH, W. PILSHOFER, H. & C. NÖBAUER, B. VESELKA). Am Ennstau Staning hielt sich außerdem von 5.9.–11.11. 1♀ auf (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, U. LINDINGER, A. TRUNK u. a.).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wie üblich war die Brandgans wieder als Jahresvogel an den Innstauseen Ering-Frauenstein und Eggfing-Obernberg anzutreffen (sehr viele Beobachter!). In der Hagenauer Bucht wurden max. 62 Ex. am 27.3. gezählt (S. SELBACH), am Stau Obernberg 76 Ex. am 3.4. (A. SCHUSTER) und ca. 100 Ex. am 5.4. (S. ZINKO, S. GRINSCHGL, C. NEGER u. a.). Das erste führende Paar mit 12 pulli wurde am 22.5. bei Kirchdorf registriert (F. & I. SEGIETH), gesamt mehr als 50 Tiere, darunter 4 Paare mit 30 pulli, wurden hier am 24.6. gezählt (H. HÖFELMAIER). Der enorme Bestand von 212 ad./juv. konnte im Stau Obernberg schließlich nachbrutzeitlich am 3.7. ermittelt werden (F. & I. SEGIETH).

In den anderen Regionen Oö's traten Brandgänse 2010 etwas häufiger als sonst auf: An der Enns waren 1-2 Vögel regelmäßig von 3.3.–16.5. in den Stauräumen Thaling, Mühlrading und Staning zu sehen (M. BRADER, H. PFLEGER, W. WEIBMAIR), je 1 Ex. im Trauntal am 4.3. beim Welser Wehr (A. SCHUSTER) und am 14./17.3., sowie am 25.5. in der Wibau (N. PÜHRINGER, E. PILZ, M. PLASSER, A. SCHUSTER). Ebenfalls am 14.3. zeigte sich 1 Ex. an der Donau bei Dor-

nach/Machland (E. PILZ, U. WIESINGER). Im Ibmer Moor wurden am 18.4. 1 Paar bzw. 1♂ am Heratingersee und am Seeleitensee gesehen (H. HÖFELMAIER), nochmals 1 Einzelvogel am Seeleitensee dann am 26.4. (R. SCHWAB, H. & L. SCHWAB). Nach längerer Abwesenheit während der Brutzeit tauchte die Art zwischen 29.8.–11.9. wieder verstärkt an den Ennstauseen auf, wobei hier am 29.8. max. 4 ad. und am 8.9. 5 juv. in Mühlrading notiert wurden (H. PFLEGER, M. BRADER, U. LINDINGER). Im Spätherbst waren dann noch mehrfach größere Trupps unterwegs, 10 Ex. schwammen am 19.10. am Traunsee vor Traunkirchen (N. PÜHRINGER), am 3.12. waren 16 Ex. am Mitterwasser bei Asten (U. LINDINGER) und am 4.12. tauchten noch 8 Vögel am Mondsee auf (R. SCHWAB).

Brautente (*Aix sponsa*): Auch 2010 wieder etliche Nachweise dieser aus Nordamerika stammenden Entenart, mit einer Ausnahme alle aus dem Ennstal. Je 1♂ am Ennstau Thaling von 12.2.–5.4. und wieder von 8.9.–4.12. (M. BRADER, G. PILZ, H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER u. a.). Am 2.7./22.7. außerdem je 1 Ex. in den Stauräumen Staning und Mühlrading (M. BRADER). Wie schon in den Vorjahren ließ sich auch wieder 1♂ im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching blicken, und zwar am 16.5. (E. PILZ).

Mandarinente (*Aix galericulata*): In Garsten hielt sich 1♂ von 6.1.–12.4. unter Stockenten am Garstnerbach auf (M. BRADER), 1♀ war am 14.1. an der Salzach bei Burghausen (W. PILSHOFER), 1♂ an der Steyr bei Klaus am 11.4. (H. UHL). Zahlreiche Beobachtungen eines Paares stammen aus dem Raum Hagenberg i. Mkr. im Zeitraum 12.3.–3.5., am 13.5. konnte schließlich 1 führendes ♀ mit 3 pulli entdeckt werden (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY). Am Ennstau Staning stellten sich am 14.9. 2♂♂ ein (U. LINDINGER), von 9.10.–29.12. war dort nur mehr 1♂ anwesend (M. BRADER, J. BLUMENSCHNEIN).

Pfeifente (*Anas penelope*): Wieder große Menge an Einzeldaten, in erster Linie von den Innstauseen und aus dem Zentralraum. Am Innstau Ering-Frauenstein wurden auf oberösterreichischer Seite am 1.1. max. 124 Ex. gezählt (S. SELBACH), sogar 165 Ex. waren es am 27.2. (P. DENEFLER); am Stau Obernberg hielten sich am 16.2. max. 65 Ex. auf (P. DENEFLER). Nach der 1. Märzdekade sanken am Inn die Winterbestände rapide ab, Letztbeobachtung in Obernberg am 26.4. (1♂; S. SELBACH). Jeweils kleine Trupps bis max. 10 Vögel wurden weiters aus dem Donauraum, von der Traun, Enns, Salzach und Steyr gemeldet. Bemerkenswert sind hier allerdings sehr späte Beobachtungen von 1♂ am Almsteg b. Lambach am 15.5. (A. SCHUSTER), 1 Paar in Lindenlach/Hörsching am 24.5. (A. SCHUSTER) und 11 Ex. am Donaualtarm Wallsee/Machland am 14.6. (H. UHL).

Ausgesprochen früh waren die ersten Einzelvögel nachbrutzeitlich schon am 6./27.7. am Inn bei Obernberg zu sehen (F. & I. SEGIETH, S. SELBACH); erst Mitte Oktober stiegen wie üblich die Stückzahlen an den Innstauseen an, am 18.10. waren es z. B. 44 Tiere am Stau Obernberg (W. CHRISTL), am 19.11. max. 78 auf oberösterreichischer Seite im Stauraum Ering-Frauenstein (S. SELBACH). Auch im Frühwinter zeigte sich wieder ein ähnliches Verbreitungsbild innerhalb Oö's mit dem deutlichen Schwerpunkt am Unteren Inn und kleineren Trupps und Einzelvögeln an den oben genannten Gewässern. Außergewöhnlich waren allerdings 111 Ex. am Gr. Weikerlsee/Linz-Pichling am 30.12. (N. PÜHRINGER).

Schnatterente (*Anas strepera*): Sehr viele Beobachtungen, in erster Linie vom Unteren Inn, aber auch in kleineren Stückzahlen von Salzach, Donau, Traun und vielen Sekundärgewässern des Tieflandes. Die Maxima im Spätwinter waren an den Innstauseen z.B. in Obernberg 270 Ex. am 5.2. (P. DENEFLEH), in der Reichersberger Au 212 Ex. am 15.3. (H. HABLE) und – auf bayrischer Seite – in Ering-Frauenstein 552 Ex. am 19.3. (B. BRUNNINGER). Die größten Konzentrationen abseits vom Inn waren wieder in der Wibau/Marchtrenk zu finden, hier waren es am 31.1. max. 155 Vögel (A. SCHUSTER). Die spärlichen Brutnachweise wurden 2010 ausschließlich von den Innstauseen gemeldet: Je 1 führendes ♀ zeigte sich bei Kirchdorf mit 5 bzw. 6 pulli am 23.6. und 6.7. (F. & I. SEGIETH).

Ab Ende Juli waren am Inn bereits wieder stark steigende Rastbestände festzustellen, am 19.8. zählte B. VESELKA zwischen der Hagenauer Bucht und Obernberg gesamt 782 Ex. und am 13.9. im selben Bereich 1030 Ex.! Am 16.9. waren es dann allein am Stau Obernberg bei Katzenbergleithen 1200 Ex. (F. SEGIETH). Mind. 5000 Vögel rasteten gar am 29.10. auf bayrischer Seite des Staus Ering-Frauenstein (P. DENEFLEH), ab der 3. Novemberdekade waren die Bestände allerdings auch am Inn stark rückläufig. 143 Ex. in den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk waren denn zu Jahresende das landesweite Maximum am 29.12. (A. SCHUSTER).

Krickente (*Anas crecca*): Auch 2010 wieder eine enorme Datenfülle, schwerpunktmäßig von Inn, Salzach, Traun, Enns und Donau, sowie vielen Sekundärgewässern im oberösterreichischen Zentralraum. Die größte Ansammlung im Spätwinter wurde wieder in der Wibau/Marchtrenk mit 463 Ex. am 3.1. und 433 Ex. am 17.1. gezählt (A. SCHUSTER, N. PÜHRINGER), max. 131 waren es 2.1. an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER) und 141 am 17.1. an der Oberen Salzach (F. GRAMLINGER). Am Innstau Obernberg wurden max. 200 Ex. am 21.2. gezählt, von hier stammt auch die letzte größere Stückzahl im Vorfrühling mit 113 am 4.4. (S. SELBACH, P. DENEFLEH). Schon mehrere Jahre in Folge konnte auch 2010 kein Brutnachweis von dieser heimlichen und unauffälligen Schwimmitte erbracht werden. Brutverdacht durch Paarbeobachtungen während der Brutzeit stammen vom Seeleitensee/Ibmer Moor am 18.4. (H. HÖFELMAIER), vom Versickerungsbecken Lindenlach bei Hörsching am 1.5. (A. SCHUSTER) und vom Unteren Inn bei Kirchdorf im Zeitraum 9.5. – 9.6. (K. SCHMÖLLER, P. DENEFLEH, S. SCHÄFER) bzw. der Hagenauer Bucht von 13.–15.6. (B. VESELKA).

Ab Anfang August waren an den Innstauseen wieder steigende Rastbestände zu registrieren, schon am 15.8. wurden wieder 80 Ex. am Stau Obernberg gezählt und am 28.8. waren es schon 467 Ex. (S. SELBACH); in dieser Größenordnung blieben die Stückzahlen bis Ende Oktober relativ konstant (K. BILLINGER, F. SEGIETH). Zwischen der Hagenauer Bucht und Obernberg zählte B. VESELKA am 24.10. gesamt 609 Vögel, allein in der Hagenauer Bucht am 27.11. 263 Ex. Im Zentralraum waren die Bestände zu Jahresende vergleichsweise gering, nur gesamt 100 Ex. hielten sich am 14.11. in der Wibau/Marchtrenk und in Lindenlach/Hörsching auf (N. PÜHRINGER), immerhin 109 Ex. auch am 21.11. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Spießente (*Anas acuta*): Auch 2010 lag der Schwerpunkt der Nachweise im Winter und zu beiden Zugzeiten an den Innstauseen, weitere Meldungen liegen von den Ennsstauseen, der Salzach und von der Welser Heide vor. An den Innstauseen Ering-Frauenstein und Obernberg-Eggfing waren Spießenten von Jahresanfang

bis 27.4. durchgehend zu sehen, max. 31 Ex. am 2.1. in Frauenstein und 13 Ex. am 27.3. bei Kirchdorf (jeweils S. SELBACH). Abseits vom Inn war die Art in der ersten Jahreshälfte sehr rar, lediglich an der Unteren Salzach im Bereich der Etenau gelangen von 2.1.–17.1. mehrfach Einzelbeobachtungen (H. HÖFELMAIER, K. LIEB, F. GRAMLINGER) und am Ennstau Staning hielten sich von 10.2.–21.3. 1-2 ♀♀ auf (M. BRADER). Aus dem zeitlichen Rahmen fallen 3 Beobachtungen am Inn bei Obernberg: Am 8.6./18.7. war hier jeweils 1 ♂ zu sehen, am 15.5. 1 Paar (P. DENEFLEH, S. SELBACH).

Die ersten Herbstgäste zeigten sich ab dem 8.9. zuerst an den Ennstauseen Staning und Mühlrading (je 3 Ex.), weitere Einzelnachweise folgten hier bis 6.10. (M. BRADER). 6 Ex. rasteten am 26.9. in Lindenlach/Hörsching (G. WÖSS), der einzige Nachweis 2010 im oberösterreichischen Zentralraum – abgesehen von der Enns! Am Unteren Inn tauchten Spießenten ab dem 16.9. in Obernberg auf (2 Ex.; F. SEGIETH), auf oberösterreichischer Seite wurden max. 28 Ex. am 19.11. in Frauenstein gezählt (S. SELBACH), 19 Ex. waren außerdem am 12.12. an der Enknach in Braunau/Laab (R. & R. MASCHA).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen sehr früh am 1.3. am Innstau Obernberg (1 Ex.; W. PILSHOFER) und am 7.3. am Ennstau Thaling (1 ♂; W. WEIBMAIR). In der Folge viele Daten vom Heimzug, der mehr oder weniger nahtlos in die Brutsaison übergeht. Die größten Trupps im Frühling waren 16 bzw. 10 Ex. am Innstau Obernberg am 7./20.3. (S. SELBACH). Im Mai wurden am Unteren Inn (F. & I. SEGIETH, K. BILLINGER, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH) und in Schottergruben der Welser Heide (E. PILZ, A. SCHUSTER) dann ausschließlich ♂♂ gesehen, was eventuell auf brütende ♀♀ hinweisen könnte. Ein konkreter Brutnachweis gelang 2010 nicht, allerdings wurden im traditionellen Brutgebiet Lindenlach/Hörsching am 19.7. 1 ♂/7 ♀-färbige Ex. gesehen, was zumindest auf eine erfolgreiche Brut in der näheren Umgebung hindeutet (A. SCHUSTER). Ohne Brut Hinweis konnten weiters am Ennstau Staning 2 ♂♂/1 ♀ und 2 ♂♂/2 ♀♀ am 27.5. bzw. 17.6. gezählt werden (M. BRADER).

Auch der Wegzug spielte sich an den oben genannten Gewässern ab, max. 9 Ex. wurden am 1.9. am Innstau Obernberg gezählt (U. LINDINGER), von hier stammt auch die Letztbeobachtung eines ♀-färbigen Vogels am 23.9. (U. LINDINGER, T. WÖHRER).

Löffelente (*Anas clypeata*): Wieder ganzjährig sehr viele Beobachtungen, die Schwerpunkte lagen dabei wie üblich an den Innstauseen und in den Kiesgruben der Welser Heide, weitere Beobachtungen stammen aus dem Ibmer Moor und von den Ennstauseen. Im Hochwinter hielten sich am 3.1. 10 Ex. in der Wibau/Marchtrenk auf (A. SCHUSTER). Verstärktes Auftreten am Heimzug war dann ab der 3. Märzdekade zu verzeichnen, wo am Inn bei Frauenstein am 22.3. 18 Ex. (B. VESELKA) und bei Obernberg am 5.4. 15 Ex. (S. ZINKO, A. GRINSCHGL, C. NEGER u. a.), sowie am 17.4. 14 Ex. (S. SELBACH) gezählt wurden. In der Wibau hielten sich am 17.4. 16 Ex. und am 18.4. 20 Ex. auf (E. PILZ, A. SCHUSTER). Am 19.4. zeigten sich im Raum Ibmer Moor außerdem am Heratingersee 4 Ex. und am Seeleitensee 8 Ex. (K. LIEB). Bruthinweise durch Beobachtungen einzelner ♂♂ bzw. Paare gab es von 6.5.–29.6. an den Innstauseen Braunau-Simbach (H. HÖFELMAIER) und vor allem Obernberg-Eggfling (F. & I. SEGIETH, K. BILLINGER, P. DENEFLEH, S. SCHÄFER u. a.), von 8.–25.5. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER, E. PILZ) und am 14.6. am Ennstau Staning (H. PFLEGER). Es gelang

jedoch auch 2010 wieder kein konkreter Brutnachweis! Die größten Rastbestände im Spätherbst waren wieder am Unteren Inn anzutreffen, max. 49 Ex. wurden hier am 19.11. in Obernberg gezählt (S. SELBACH)!

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*): 1♀ dieser südamerikanischen Entenart schwamm am 17.5. an der Enns bei Staning (M. & E. SALLOCHER).

Kolbenente (*Netta rufina*): Ganzjährig sehr viele Beobachtungen, wie üblich mit dem deutlichen Schwerpunkt Innstauseen und den Schottergruben der Welser Heide, aber auch von der Salzach, der Unteren Traun, dem Donauraum, den Ennstauseen und den Salzkammergutseen langten Daten ein. Die größten Ansammlungen am Unteren Inn waren 33 Ex. am 4.4. (P. DENEFLER) und je 20 Ex. am 13./22.5. (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH) bei Obernberg, sowie 30 Ex. am 13.5. auch in der Hagenauer Bucht (W. PILSHOFER). 25 Ex. wurden am 24.4. auch in der Wibau/Marchtrenk gezählt (A. SCHUSTER), noch am 20.6. hielten sich 26 Ex. vor dem Hollereck am Traunsee auf (M. & J. STRASSER). Die einzigen Brutnachweise stammen 2010 vom Unteren Inn, 1 führendes ♀ mit 4 schon größeren pulli war am 18.7. bei Kirchdorf zu beobachten (J. & H. SAMHABER), weiters wurde noch ein Familienverband aus 9 Vögeln am bayrischen Ufer beim Kw. Ering am 11.8. entdeckt (B. BRUNNINGER). Nachbrutzeitlich wurden dann durchwegs nur mehr sehr kleine Gruppen und Einzelvögel an den oben genannten Gewässern registriert.

Tafelente (*Aythya ferina*): Ganzjährig sehr viele Meldungen von den größeren Gewässerkomplexen in Oö, allerdings gelang 2010 kein einziger Brutnachweis! Hinweise auf mögliche Bruten durch Beobachtungen im Mai/Juni stammen vor allem von Sekundärgewässern der Traun-Enns-Platte, so von den Schacherteichen/Kremsmünster am 1.5./13.6. (A. SCHUSTER, N. PÜHRINGER), Lindenschlag/Hörsching am 1./16.5. (A. SCHUSTER, E. PILZ), der Wibau/Marchtrenk ebenfalls am 1./16.5. (A. SCHUSTER, E. PILZ) und den Planateichen/Fischlham am 15.5. (A. SCHUSTER). Im Innviertel konnten Tafelenten zur Brutzeit am Inn bei Kirchdorf am 15.5. (J. & H. SAMHABER) und am Seeleitensee/Ibmer Moor am 22.5. (H. HÖFELMAIER) notiert werden.

Bergente (*Aythya marila*): 2010 ungewöhnlich viele Beobachtungen dieses nördischen Wintergastes, in erster Linie im Inn-Salzach-Raum und an der Enns, sowie an den Salzkammergutseen. Am Attersee am 9.1. 1♀ (R. SCHWAB), von 13.–21.2. zählte derselbe Beobachter am Mondsee in konstant abnehmender Zahl 2-8 Ex., max. 4♂♂/4♀♀ waren es am 13.2. Am Innstau Obernberg hielten sich von 5.2.–20.3. 1-2 Ex. auf (F. & I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, S. SELBACH, W. PILSHOFER u. a.), von 7.–22.3. verweilte außerdem 1♀ am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Der letzte Vogel des Winters – 1♂ – zeigte sich schließlich am Ennsstau Thaling am 2.4. (H. PFLEGER).

Am 4.11. tauchte die erste Bergente des Winters 2010/11 am Ennshafen auf, weitere Sichtungen gelangen hier noch am 20./30.12., wobei am 20.12. max. 2♂♂/1“♀“ beobachtet werden konnten (H. PFLEGER); je 1“♀“ außerdem am 9.12. am Ennsstau Mühlradung (M. BRADER) und am 19.12. am Traunsee (M. & J. STRASSER). An der Salzach bei Ostermiething hielten sich am 25.12. 2 dj. Ex. auf, davon zumindest 1 Vogel schon in der Mauser und als ♂ erkennbar, am 30.12. war dann nur das ♂ zu sehen (H. HÖFELMAIER).

Berg- (*Aythya marila*) x **Reiherente** (*Aythya fuligula*): 1 Hybrid-♀ dieser beiden Elternarten konnten W. & T. PÜHRINGER am 5.9. in Wels/Niederlab beobachten.

Moorente (*Aythya nyroca*): Auch 2010 wie gewohnt nur wenige Nachweise dieser in Oö seltenen Tauchente: 1 Ex. am 13.2. an der Salzach bei Überackern (W. PILSHOFER) und 1♂ dann am 18./24.4. in Lindenlach/Welser Heide (A. SCHUSTER). Im Herbst tauchten dann am Unteren Inn am 16.10 2 Ex. (vermutlich dj.) bei Kirchdorf (J. & H. SAMHABER) und 1 Ex. am 6.11. in Obernberg (F. SEGIETH) auf. Den Abschluss bildete dann 1♂ am 20.12. im Ennschafen (H. PFLEGER).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Nach dem völligen Fehlen der Art im Jahr 2009 trat die Eisente 2010 ganz außergewöhnlich stark in Erscheinung. Saisonal ungewöhnlich für diesen typischen Wintergast aus dem Hohen Norden waren sehr späte Beobachtungen von 1♀ an der Salzach bei Überackern, auf bayerischer Seite, am 3./7.5. (W. PILSHOFER)! Von 19.10.–18.11. hielt sich 1“♀“ am Ennsstau Thaling auf (H. PFLEGER, M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR), es folgten sogar 5 Ex. am Stau Staning von 2.–12.12. (U. LINDINGER, M. BRADER, H. & B. PFLEGER, E. PILZ u. a.) und 1 juv. im Ennschafen am 6.12. (U. LINDINGER). Jeweils am 4.12. wurden 1 Ex. beim DoKw. Wallsee-Mitterkirchen (T. LECHNER, G. KAINDL) und 1♀ad. an der Salzach bei Haiming (M. MITTERBACHER) registriert.

Samtente (*Melanitta fusca*): 2010 wurden ausschließlich ♀-färbige Vögel festgestellt, in aller Regel dürfte es sich um Jungvögel im 1. Wi. gehandelt haben. Traditionell stellt der Traunsee das bedeutendste Überwinterungsgebiet in Oö dar; von 1.1.–17.2. waren Samtenten regelmäßig in wechselnden Stückzahlen am gesamten See zu beobachten (U. LINDINGER, C. ROLAND, T. DRAPELA, E. FRITZE), max. 13 Ex. waren es am 7.2. bei Gmunden (M. & J. STRASSER). Ebenfalls mehrfach war die Art am Mondsee von 9.1.–21.2. zu finden, hier wurden am 19.2. max. 10 Ex. gezählt (R. SCHWAB, J. DANNER, H. WAGNER, H. MIKSCH). Weitere Beobachtungen im Spätwinter stammen vom Ennsstau Staning am 10.1. (2 Ex.; M. BRADER), ebenfalls am 10.1. vom DoKw. Wallsee-Mitterkirchen (2 Ex.; T. LECHNER) und am 13.1. aus der Wibau/Marchtrenk (2 Ex.; U. LINDINGER).

Wie üblich erst ab Dezember tauchten wieder die ersten Wintergäste auf: 3 Ex. waren es am 7.12. beim Kw. Marchtrenk/Untere Traun (W. PÜHRINGER) und 1 Ex. am 19.12. am Traunsee vor Traunkirchen (N. & M. PÜHRINGER).

Schellente (*Bucephala clangula*): Aus der großen Datenmenge von allen größeren Gewässern des Landes werden nur die Beobachtungen mit Brutbezug genannt: Im traditionellen Brutgebiet an der Unteren Traun gelang auch 2010 wieder ein Brutnachweis: Am 10./15.5. konnte bei Gunkskirchen jeweils 1 führendes ♀ mit 11 pulli nachgewiesen werden (E. KARLHUBER, K. KOHLMANN, A. SCHUSTER). 2 schon selbständige juv. unbekannter Herkunft waren am 21.6. in der Wibau/Marchtrenk zu sehen, Brutverdacht bestand außerdem an weiteren Abschnitten der Traun im Raum Wels (jeweils A. SCHUSTER). Nach mehreren Jahren mit Brutverdacht gelang endlich auch an der Enns ein erster Brutnachweis, am 14.6. führte hier 1♀ 2 pulli (M. BRADER). Brutverdacht bestand außerdem auch wieder an der Salzach im Raum Ostermiething und Burghausen im Zeitraum 18.4.–24.5. (K. LIEB, H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER, G. KOTHE).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Wieder zahlreiche Meldungen aus dem Hoch- und Spätwinter, traditionell mit Schwerpunkt an den Gewässern des oberösterreichischen Zentralraumes. Am Kleinen Ausee bei Asten wurden 5 bzw. 7 Ex. am 2./4.1. gesehen, 13 Ex. (3♂♂/10♀♀ - zugleich Letztbeobachtung des Winters 2009/10) waren es am 20.3. (H. & B. PFLEGER). Ebenfalls in den Traun-Donauauen wurden Zwergsäger regelmäßig an den beiden Weikerlseen und am nahen Mitterwasser im Zeitraum 12.1.-27.2. beobachtet (U. LINDINGER, N. PÜHRINGER, H. RUBENSER, E. PILZ), max. 4♂♂/6♀♀ hielten sich am 19.1. am Mitterwasser auf (H. PFLEGER). In der Wibau/Marchtrenk wurde die Art von 13.1.-19.2. nachgewiesen, hier waren es max. 2♂♂/2♀♀ am 19.2. (A. SCHUSTER, U. LINDINGER, E. PILZ, M. & J. STRASSER u. a.), beim Traun-Kw. Marchtrenk hielt sich am 23.1. außerdem 1♀ auf (A. SCHUSTER). Von 31.1.-17.3. verweilte 1♂ am Ennsstau Staning (U. LINDINGER, M. BRADER, N. PÜHRINGER), ebenfalls 1♂ war am 14.3. am Stau Thaling (M. BRADER, G. PILZ). Am Unteren Inn zeigten sich Zwergsäger nur am 20.2. in Katzenbergleithen/Stau Oberberg (1♀; P. DENEFLEH) und am 4.3. beim Kw. Schärding-Neuhaus (2 Ex.; F. & I. SEGIETH). Der einzige Nachweis abseits der großen Flussniederungen war 1♀ am Traunsee bei Gmunden am 14.2. (M. & J. STRASSER).

Gewohnt spät im Jahr tauchten die ersten Wintergäste ab Dezember auf, alle Nachweise bis Jahresende stammen wieder aus den Traun-Donau-Auen. Die ersten 3“♀♀“ zeigten sich am Großen Weikerlsee und am Mitterwasser am 3.12. (U. LINDINGER), weitere – meist ebenfalls schlichte Vögel – waren hier mehrfach bis 30.12. zu beobachten (U. LINDINGER, H. KOLLAND, W. WEIBMAIR), das Maximum waren 12 Ex. (1♂ad./11“♀♀“) am 13.12. am Gr. Weikerlsee (N. PÜHRINGER).

Zwergsäger (*Mergus albellus*) x **Schellente** (*Bucephala clangula*): 1♂ dieses Gattungshybriden wurde an der Unteren Traun entdeckt, der Vogel hielt sich am 3.1. und 28.2. an den Schotterteichen der Plana/Fischlham auf (M. & J. STRASSER), zwischen diesen Terminen auch am nahen Almspitz bei Edt am 17.1. (W. PÜHRINGER, E. KARLHUBER).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): 2010 wurden in Oö ausschließlich ♀-färbige Vögel beobachtet. Am 10./12.1. war 1 Ex. am Steininger Graben an der Donau bei Abwinden (S. WEIGL, U. LINDINGER), die einzige weitere Meldung aus dem Donauraum stammt vom Kleinen Ausee am 20.3. (2 Ex.; H. PFLEGER). Weitere Einzelvögel wurden am 16.1. in der Plana/Fischlham und am 14.3. (A. SCHUSTER) sowie 17.4. an der Unteren Traun bei Kropfing (W. PÜHRINGER, A. SCHUSTER) entdeckt. Aus dem Salzkammergut stammen Meldungen vom Hallstättersee am 16.1. und 20.3. (S. STADLER) und vom Traunsee bei Gmunden am 14.2. (M. & J. STRASSER). Am Unteren Inn gelangen schließlich Beobachtungen von je 1 Ex. am 23.1. im Stauraum Frauenstein und am 13.2. bei Kirchdorf (jeweils S. SELBACH).

Zu sehr ungewöhnlicher Jahreszeit tauchte 1♀ad. schon am 26.8. am Ennsstau Thaling auf (W. WEIBMAIR); mit Ausnahme von 1 Ex. am 26.10. wieder vom Traunsee (M. & J. STRASSER), stammen alle weiteren Nachweise vom Ennsstau Staning im Zeitraum 2.-9.12., max. 5 Ex. konnten hier am letzten Termin gezählt werden (alle M. BRADER).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Bei dieser Art werden aufgrund der großen Datenmenge wieder nur die Brutnachweise angeführt: Zahlreiche Bruten wurden an

den Ennsstauseen entdeckt, so waren am Stau Rosenau am 10.5. 3 Enten-Brutkästen besetzt (E. STEININGER), im Zeitraum 16.5.-19.7. konnten allein am Stau Staning mindestens 4 verschiedene führende ♀♀ gezählt werden (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR), 3 Bruten waren es am Stau Garsten bzw. am Garstnerbach von 30.5.-23.6. (M. BRADER) und 1♀ mit 2 juv. am 22.6. am Stau Mühlrading (M. BRADER). An der Steyr wurden Bruten am 2.6. in Gründberg-Sierninghofen (♀ mit 11 pulli; W. WEIßMAIR) und am 7.6. im Wehrgraben/Steyr (♀ mit 4 pulli; M. BRADER) gesehen. Im Donauraum gelangen Brutnachweise durch die Sichtung führender ♀♀ mit jeweils 10 pulli im Machland bei Tabor/Naarn (31.5.; T. LECHNER) und am Altarm Wallsee (14.6.; H. UHL), H. RUBENSER meldete 3 erfolgreiche Bruten von der Donau Ö Linz von 31.5.-7.6. Im Zeitraum 3.-25.6. erbrachte J. HINTERBERGER 4 Brutnachweise an der Donau im Eferdinger Becken, ein weiterer gelang W. WEIßMAIR am 31.5. in Niederranna/Oberes Donautal. Im Trauntal wurden führende ♀♀ mit je 12 juv. am 13.5. in der Fischerau/Lambach und am 22.7. in Karbach/Traunsee entdeckt (H. MARTERBAUER, P. ROOS), weitere Brutmeldungen von den Salzkammergutseen fehlen. Im Innviertel konnten Bruten an der Antiesen bei Ort i. Innkr. (♀ mit 8 pulli am 12.6.; R. HILPOLD) und vor allem an der Unteren Salzach nachgewiesen werden, wo von 13.-26.5. 3 führende ♀♀ entdeckt wurden (K. LIEB, H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER).

GREIFE - RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln zu beiden Zugzeiten, in erster Linie an den größeren Gewässern des Landes. Erstbeobachtung am 24.3. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (H. PFLEGER) und später dann am Ennsstau Thaling, wo sich auch am 2.4. 1 Ex. aufhielt (W. WEIßMAIR). Am 15.4. dann 1 Ex. in Traun/St. Dionysen (T. WÖHRER), gefolgt von mehreren Beobachtungen am Unteren Inn: Am 17.4. bei der Reiherkolonie Reichersberg (W. PILSHOFER, K. BILLINGER, H. HABLE), ebendort auch 1 Ex. am 29.4. (P. DENEFLEH), die Inn-Serie wurde schließlich durch eine Sichtung auf bayrischer Seite in der Eglseer Bucht am 9.5. (K. BILLINGER) beendet. Weitere Nachweise am Heimzug gelangen an der Entenlacke/Machland am 3.5. (T. LECHNER) und am Nussensee bei Bad Ischl am 4.5. (S. ORTNER, C. DESCHKA). Die letzte Meldung im Frühling stammt schließlich von der Salzach bei Ostermiething vom 10.5. (K. LIEB).

Der erste Wegzügler rastete am 4.9. an den Schotterteichen der Plana/Fischlham (E. KARLHUBER), hier zeigte sich ein weiterer Vogel dann auch am 26.9. (M. & J. STRASSER). Am 22.9. überquerte 1 ad. den Pyhrgas/Haller Mauern (L. LUGERBAUER). Zwei Beobachtungen an der Unteren Enns beendeten schließlich den Herbstzug 2010, am Stau Thaling wurde am 2.10. 1 Ex. gesehen (U. LINDINGER, E. PILZ), 1 weiterer (oder derselbe?) Fischadler dann noch am 6.10. (M. BRADER).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung ausgesprochen früh am 2.4. in Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID). Brutnachweise durch bettelnde juv. am 18.7. am Inn bei Kirchdorf (J. & H. SAMHABER) und durch beutetragende Altvögel in Furtberg b. Bad Hall am 23.7., in Schleißheim b. Wels am 9.8., Kriegsham b. Eberstallzell am 10.8. und W Kremsmünster am 15.8. (jeweils H. STEINER, T. WÖHRER). Ein gebrauchter Horst mit Dunen und Beuteresten wurde außerdem

noch am 9.9. in Kematen a. d. Kr. entdeckt (H. STEINER). Letztbeobachtung sehr spät am 2.10. am Bäckerberg/Almtal (1 juv. gräbt Wespennest aus; M. & L. PÜHRINGER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Erstbeobachtung am 29.3. im Bereich des traditionellen und einzigen regelmäßigen Brutplatzes Oö's in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn, schon am 2.4. war der Horst des Vorjahres wieder besetzt (K. BILLINGER). Von hier liegt in der Folge eine durchgehende Beobachtungsreihe vor, die bis zum 26.7. reicht (W. STEPHAN, P. DENEFFLEH, E. PILZ, M. PLASSER u. v. a.); am nahen Innstau Obernberg wurden Schwarzmilane noch bis zum 19.8. beobachtet (F. & I. SEGIETH). Brütende Altvögel bzw. Beuteintrag wurden hier von 17.4.–19.6. beobachtet (K. BILLINGER), über den Bruterfolg liegen jedoch keine Angaben vor. Weitere Sichtungen mit Bruthinweis gelangen aber auch flussaufwärts bis Braunau, etwa am 6.5. in Rothenbuch (H. HÖFELMAIER), am 9.5. in der Hagenauer Bucht (K. BILLINGER), sowie an der Salzach in der Etenau am 3.4. (K. LIEB) und bei Überackern am 12.6. (W. PILSHOFER). 2 Vögel kreisten am 9.5. über dem Seeleitensee im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Durchzügler waren weiters regelmäßig von 5.4.–11.5. in Eberstallzell/Trkr. (J. SPERRER), am 19.4. in Grein/Strudengau (H. STEINER, K. HUBER), am 1.5. in Neuhofen a. d. Kr. (H. STEINER), am 22.5. am Traunwehr/Gunskirchen (K. KOHLMANN) und am 25.5. am Dürrnberg/Almtal (J. STRASSER) zu sehen. Sommerbeobachtungen, die aber wohl Nichtbrüter betreffen, gelangen außerdem am 27.6. bei Tarsdorf im südwestlichen Innviertel (H. HÖFELMAIER) und am 5.7. in Klaus/Steyrtal (H. UHL). Der Herbstzug verläuft beim Schwarzmilan traditionell sehr unauffällig, die einzige Beobachtung abseits vom Unteren Inn datiert spät mit 2.10. und stammt vom Ennsstau Staning (U. LINDINGER, M. BRADER u. a.).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden 2010 gleich mehrere Jänner-Beobachtungen gemeldet, überwiegend aus dem Innviertel. Jeweils Einzelvögel wurden am 13.1. in Hohenzell (S. SAMHABER) und von 23.–29.1. mehrfach in der Etenau/Salzach (W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, K. LIEB) gesehen, außergewöhnlich außerdem 1 Ex. am 27.1. an einem Luderplatz in Steinbachbrücke/Almtal (M. PÜHRINGER). Erst nach einer längeren Pause dann 1 Ex. am 3.3. in Eberstallzell/Trkr., dort nochmals eine Beobachtung am 5.4. (J. SPERRER) und ebenfalls am 5.4. 1 Ex. über der A8 in Ried/I. (S. ZINKO, A. GRINSCHGL, C. NEGER u. a.). Weitere Durchzügler ließen sich dann am 1.4. in Wolfers/Steyrtal (W. WEIBMAIR), am 16.4. in Niederthalheim b. Wels (W. & T. PÜHRINGER), am 20.4. in St. Marienkirchen a. H. (S. SAMHABER) und am 21.4. in Neuhofen a. d. Kr. (H. STEINER) blicken. Es folgten noch mehrere Meldungen von offensichtlichen Übersommerern, etwa am 22.5. in Oberweidlham b. St. Florian und am 24.5. in Sarmingstein/Strudengau (jeweils H. STEINER) und – wiederum nach längerer Pause – am 12.7. über der A1 bei Regau (M. BRADER), am 1.8. wieder in Hohenzell b. Ried/I. (S. SAMHABER) und am 16.8. in Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER). Letztbeobachtung von 2 Ex. schließlich am 2.10. am Ennsstau Staning (U. LINDINGER, M. BRADER).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Nach der ersten Brut am Unteren Inn auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein im Jahr 2009 waren Seeadler auch 2010 ganzjährig und regelmäßig an den Innstauseen zwischen Braunau und Schärding zu beobachten (sehr viele Beob.!). Die Schwerpunkte waren natürlich das engere Brutgebiet am Stau Ering-Frauenstein und die Hagenauer Bucht, aber auch am

Stau Obernberg waren Seeadler regelmäßig zu sehen. Auch 2010 kam es wieder zu einer erfolgreichen Brut, es wurde 1 juv. um Mitte Juni flügge (B. BRUNNINGER, K. BILLINGER, O. GESSNER, K. WEIDMANN u. a.). Das ad. Paar und der juv. wurden noch mehrfach bis Ende November im Gebiet zusammen beobachtet (H. HÖFELMAIER, F. HANSLMAYR, F. SEGIETH). Abseits vom Unteren Inn gab es dagegen 2010 nur wenige Sichtungen; Am 17.1. sah A. HASLINGER 1 ad. an der Donau bei Mitterkirchen/Machland, äußerst ungewöhnlich war 1 imm. überfliegend am 5.6. über der Hutterer Höss/Totes Gebirge in fast 2000 m (H. FRÖSCHER), ebenfalls 1 imm. zeigte sich am 15.8. bei Waldzell/Kobernauberwald (F. BURGSTALLER) und 1 imm. kreiste am 5.9. in Windhaag b. Freistadt (H. STEINER, T. WÖHRER).

***Gänsegeier** (*Gyps fulvus*): Im Echerntal/Hallstatt konnte 1 Ex. – von 2 Kolkkraben angehasst - am 18.1. beobachtet werden (C. HEMETSBERGER, N. MEIER). Es dürfte sich um einen Vogel aus der freifliegend gehaltenen Kolonie im Tiergarten Hellbrunn/Salzburg gehandelt haben.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Erstbeobachtungen ausgesprochen früh am 14.2. in Mühlheim a. Inn (G. STÖCKL) und am 27.2. in Bad Hall (J. BLUMENSCHNEIN). Brutnachweise gelangen auch 2010 wieder nur am Unteren Inn im Stau Obernberg-Eggling am 5.6. über der Hutterer Höss/Totes Gebirge in fast 2000 m (H. FRÖSCHER), ebenfalls 1 imm. zeigte sich am 15.8. bei Waldzell/Kobernauberwald (F. BURGSTALLER) und 1 imm. kreiste am 5.9. in Windhaag b. Freistadt (H. STEINER, T. WÖHRER).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Sehr viele Meldungen, die Schwerpunkte des Auftretens lagen wie üblich in den Agrarlandschaften des Innviertels, der Traun-Enns-Platte und des Machlandes. Es wurden keine größeren Ansammlungen gemeldet, 4 Ex. am 27.1. in Moos S Enns (W. WEIBMAIR) und 3-5 Ex. am 28.2. bei Hofkirchen i. Trkr. (H. STEINER) waren die Maxima im Spätwinter. Die Letztbeobachtungen des Winters 2009/10 waren 2 Ex. am 10.4. am Inn bei Kirchdorf (F. & I. SEGIETH) und 1“♀“ am 12.4. in Plaik/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Der erste Herbstgast – ebenfalls 1“♀“ - flog am 1.10. an der Dornleiten/Kremstal (N. PÜHRINGER), auffallend war bis Jahresende der relativ hohe Anteil an ad. ♂, die in Normaljahren einen verschwindend kleinen Anteil der Winterpopulation ausmachen. Jeweils (2-)3 Vögel am 21.10./1.11. auf der Enns-Hochterrasse bei Pirchhorn und Hart waren die größten Konzentrationen im Herbst (H. PFLEGER).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Im Vergleich zu 2009 langten nur sehr wenige Meldungen ein. Erstbeobachtung von 1♂ am 15.4. in Schieferegg/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), weitere Beobachtungen am Heimzug dann 1♀ am 8.5. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und 1 Ex. am 18.5. in Hochburg-Ach/Salzach (W. PILSHOFER).

Am Wegzug dann wieder eine Sichtung in Schieferegg/Enns-Hochterrasse am 1.8., diesmal 1♀, und die ungewöhnliche Beobachtung eines ziehenden ad.♂ über dem Rottalsattel/Hoher Nock im Sengengebirge in 1900 m (jeweils H. PFLEGER).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Brutnachweise gelangen bei Leombach/Trkr. am 8.5. (Brut durch Forstarbeiten zerstört! H. STEINER), jeweils flügge juv. konnten am 28.6. in Baum/St. Georgen i. A. (W. & T. PÜHRINGER) und am Hacklberg/Almtal (J. STRASSER) nachgewiesen werden, ebenso am 7.7. an den Schacherteichen (A. SCHUSTER). Die Rупfung eines Jungvogels wurde am 20.7. bei Manssdorf/Haibach a. d. Donau gefunden (T. WÖHRER, J. HINTERBERGER).

***Raufußbussard** (*Buteo lagopus*): Von diesem in der Regel in Oberösterreich sehr seltenen Wintergast war 2010 von einem regelrechten Einflug zu sprechen. Neuerdings ist der Raufußbussard an die AFK meldepflichtig, angeführt sind in der Folge nur bereits gemeldete resp. schon anerkannte Beobachtungen! Der erste Vogel des Jahres war von 22.-25.1. in Hochburg-Ach/Salzach (W. PILSHOFER) zu sehen, danach lag der Schwerpunkt des Auftretens aber eindeutig auf der Traun-Enns-Platte: 1 ad. ♀ und zeitweise 1 weiteres Ex. waren von 24.1.–22.2. im Raum Hargelsberg, 1 ad. ♂ am 12.2. in Einsiedl b. Enns anwesend (jeweils H. PFLEGER). Im Eferdinger Becken wurden am 26.1. in Hartkirchen 1 ♂ und am 24.2. 1 ad. und 1 juv. bei Alkoven beobachtet (H. PFLEGER), im Kremstal hielt sich 1 ad. am 13.2. in Micheldorf auf, 2 ad. waren es sogar am 14.2. (G. JUEN, N. PÜHRINGER). Im Zeitraum 13.–15.2. waren auch 1–2 ad. in Eizendorf/Machland (G. KAINDL, T. LECHNER). Auch im Frühwinter 2010 gelangen gleich mehrere Nachweise, von 27.11. (Erstbeobachtung) – 28.12. war 1 juv. mehrfach im Raum Gaßl b. Wels und Gunkskirchen/Hof zu sehen (W. u. T. PÜHRINGER) und schließlich zeigten sich noch am 31.12. mind. 2 juv. auf der Enns-Hochterrasse bei Hargelsberg (Belegfotos vorhanden; H. PFLEGER).

***Adlerbussard** (*Buteo rufinus*): Nach mehreren nicht anerkannten Meldungen gelang endlich der aufgrund der gehäuften Beobachtungen in Ostösterreich schon lange erwartete Nachweis: H. PFLEGER konnte am 7.10. auf der Enns-Hochterrasse bei Sieding 1 ad. feststellen! Die Beobachtung ist gut fotografisch dokumentiert, inzwischen von der AFK anerkannt und stellt den ersten Nachweis für Oberösterreich seit 1961 dar (AUBRECHT et al. 2007). Dieser alte Sammlungsbeleg am Biologiezentrum stammt übrigens exakt aus dem Gebiet des aktuellen Nachweises!

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Wieder zahlreiche Meldungen aus dem Alpenraum und auch vereinzelte Vorstöße nach Norden. Im Spätwinter gelangen Beobachtungen im Echerntal/Hallstatt (2 Ex.; J. PILZ), im Almtal am Hausberg/Almsee am 27.1./1.2. und am 1.2. über dem Auerbachriedel/Almsee (2 Ex.; jeweils N. PÜHRINGER). Im Toten Gebirge im Raum Warscheneck je 1 ad. am 21.2. im Windhagerkar (W. WEIßMAIR) und am 25.2. auf der Hintersteineralm (H. UHL), und im Sengengebirge am 12.3. am Spering (1 ad.; H. UHL). Besonders ungewöhnlich aber war das Auftauchen von je 1 imm. Steinadler im Ibmer Moor am 7.1. und 2./9.5. (H. HÖFELMAIER)! Zur Brutzeit gelangen Sichtungen an der Südseite des Sengengebirges und zwar am 3.5. über dem Wurbauerkogel (F. DAUCHER) und am 4.6. ein Paar im Höllgraben (H. PFLEGER). Ebenfalls ein Paar kreiste am 22.5. über der Grünbergalm/Totes Gebirge (L. MÜHLECHNER), 2 Ex. (mind. 1 ad.) hielten sich am 28.7. auch am Hinteren Gosausee auf (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Am nördlichen Arealrand kreiste am 28.6. 1 Ex. am Damberg/St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIN) und 1 imm. am 30.6. am Oberdürnberg/Almtal (J. STRASSER). Nachbrutzeitlich je 1 Ex. am 2.8. am Leonsberg b. Bad Ischl (L. MÜHLECHNER) und am 15.8. im Koppwinkel/Dachstein

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2011, 19/1-2

(H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Im Reichraminger Hintergebirge zeigten sich sogar 4 Ex. am 9.10. im Gescheidgraben (J. KROPFBERGER) und am 5.11. 1 Ex. über der Ortbauernalm, 1 weiteres Ex. am 4.11. im Rettenbachtal/Windischgarsten (jeweils F. DAUCHER). 2 subadulte Steinadler flogen schließlich noch am Mitterberg/Grünau i. A. am 14.11. (W. WEIBMAIR) und 1 ad. kreiste über dem Hirzkar/Dachstein am 22.12. (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER).

***Zwergadler** (*Hieraaetus pennatus*): Nach der letzten Beobachtung im Jahr 2004 gelangen 2010 gleich 2 Nachweise: K. LIEB konnte am 18.5. im Salzachtal bei Ostermiething 1 Ex. der hellen Morphe beobachten, am 25.5. hielt sich dann ebenfalls 1 helles Ex. in Grein auf (K. HUBER, R. BRANDSTÖTTER, T. HUNSDORFER, S. HUBER). Beide Meldungen sind inzwischen von der AFK anerkannt!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Wie üblich liegen vorwiegend Meldungen vom Heimzug vor. Erstbeobachtung von 2♂♂ in Hammersedt b. Sattledt am 25.4. und von 1♀ in Eberstalzell/Trkr. am 25./26.4. (M. & J. STRASSER). Ebenfalls am 26.4. je 1 ad.♂ am Ennstau Thaling und in Sieding/Enns-Hochterrasse (ev. derselbe Vogel; H. PFLEGER), am Ennstau Mühlrading dann 1 vj.♂/1 ad.♀ am 6.5. und 1 vj.♂ ebendort am 19.5. (H. PFLEGER). Am 13.5. 1♂ in Wartberg a. d. Kr. (H. UHL), 3 ad.♀ am 19.5. in Steinfeld/Steyrtal (W. WEIBMAIR) und 1♀ am 21.5. am Flugplatz Wels (H. UHL, M. PLASSER). Neben der Traun-Enns-Platte waren Rotfußfalken auch an der Salzach zu beobachten, so am 6./7.5. 1 ad.♂ in Hochburg-Ach (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER) und 1♀ dann am 29.5. in Überackern (W. PILSHOFER). Die spärlichen Nachweise am Wegzug stammen wieder von H. PFLEGER aus Plaik bzw. Hart auf der Enns-Hochterrasse, wo sich am 16.8. 1 ad.♂ und am 3.9. 1 vj. ♀ aufhielten.

Merlin (*Falco columbarius*): Wieder nur wenige Daten von dieser nordischen Falckenart: 1 Ex. in Moos auf der Enns-Hochterrasse am 15.1. (H. PFLEGER) und 1 Ex. in Pichl b. Naarn/Machland am 25.1. (T. LECHNER) waren die einzigen Nachweise im Hochwinter 2009/10. Der erste Herbstgast (1“♀“) schon am 16.9. am Inn bei Obernberg (F. SEGIETH) und am 2.10. 1 Ex. in Ehrsdorf/Kremstal (G. JUEN). Am 11.10. im Salzachtal dann 2 Beobachtungen im Raum Hochburg/Weilhartforst (W. PILSHOFER) und schließlich 1“♀“ am 19.12. in Gaßl b. Wels (W. & T. PÜHRINGER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 14.4. im Salzachtal bei Hochburg-Ach (W. PILSHOFER), eine bemerkenswerte Ansammlung jagender Baumfalken gab es mit ca. 15 Ex. am 6.5. am Ennstau Mühlrading (H. PFLEGER). Brutnachweise, jeweils durch heftig warnende Altvögel, stammen aus Kirchholz/Welser Heide am 26.6. (A. SCHUSTER), St. Marien/Trkr. am 16.7., Sierning/Steyrtal am 4.8. und Niederneukirchen/Trkr. am 26.8. (jeweils H. STEINER). Flüge juv. in der Bettelflugperiode konnten jeweils am 10.8. in Leombach/Trkr. (H. STEINER), am 19./23.8. in Hochburg/Salzachtal (M. MITTERBACHER, A. RUSSINGER), am 19.8./5.9. in Eberstalzell (H. STEINER, J. SPERRER), am 20./31.8. N Bad Hall bzw. in Unterrohr/Kremstal (H. STEINER) und am 3./12.9. in Hargelsberg/Enns-Hochterrasse bzw. S Thalheim b. Wels (H. STEINER, T. WÖHRER) nachgewiesen werden. Letztbeobachtung am 9.10. in Pulgarn b. Linz (A. SCHUSTER).

***Sakerfalke** (*Falco cherrug*): Am 10.1. entdeckte H. STEINER 1 vj. Ex. in Hasenufer b. Haid, der Vogel konnte auch noch am 12.1. bestätigt und fotografiert werden (Erstbeobachter, G. & D. JÜEN, M. PLASSER) und ist inzwischen von der AFK anerkannt.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern. Nur wenige Bruten wurden gemeldet, so vom Laudachsee am 25.5. (H. MARTERBAUER), vom Westabhang des Traunsteins am 2.7. (N. PÜHRINGER) und aus Bad Ischl am 19.7. (S. STADLER). Jungvögel der nordischen Unterart *F. p. calidus* („Tundra-Wanderfalke“), die gelegentlich als Wintergäste in Österreich auftauchen, konnten am 2.2. am Mitterwasser/Linz (jagte anhaltend, aber erfolglos eine Lachmöwe; N. PÜHRINGER) und am 5.2. in Moos/Enns-Hochterrasse (auch ein Hybrid nicht auszuschließen; H. & B. PFLEGER) nachgewiesen werden.



Abb. 2: Jagender juveniler Wanderfalke der nordischen Unterart ("Tundra-Wanderfalke", *Falco peregrinus calidus*) am Mitterwasser/Linz-Pichling am 2.2.2010 (Foto: Norbert PÜHRINGER).

Fig. 2: Juvenile Peregrine (*Falco peregrinus calidus*)

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Auch 2010 wurden nur wenige Nachweise von diesem extrem heimlich und unauffällig lebenden Raufußhuhn gemeldet: Am 8.1. bereits 1 spießender Hahn am Gescheidriedl/Wurzeralm auf 1500 m (W. & T. PÜHRINGER) und am 24.1. 1 Ex. am Mittagstein/Steinbach a. Zbg. (H. UHL). Ein Federfund gelang noch am 5.9. in Windhaag b. Fr. (H. STEINER, T. WÖHRER).

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Meldungen stammen ausschließlich von den Gebirgsstöcken (und Verbreitungsschwerpunkten) Totes Gebirge und Dachstein. Im Spätwinter gelangen indirekte Nachweise durch Fährten- und Losungsfunde am Angerkogel und am Arbesboden/Warscheneck am 12.1. und 16.2. (H. UHL, W. WEIBMAIR), sowie im Dachsteingebiet am Margschierf am 18.2. und 3.4.; am

Margschierf gelangen außerdem Beobachtungen von je 1 knarrenden ♂ am 18.3. und 12.6. (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Mauserfedern und Losungsfunde in der Brutzeit stammen vom Schafkögel/Hutterer Höss am 6.6. (M. BRADER) und aus dem Dachsteingebiet vom Krippenstein am 12.6., der Gjaidsteingrube und dem Taubenkogel am 24.6. (jeweils H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Bei einer Exkursion ins Warscheneck-Gebiet konnte H. UHL am 30.6. Losungen im Frauenkar finden und an 3 Stellen jeweils knarrende ♂♂ im Gipfelbereich feststellen. Vom selben Beobachter stammen Losungsfunde am 1.7. dann von der Elmscharte und der Kreuzspitze und am 1.8. dann vom Kleinen Brieglersberg und vom Kraxenberg. Die einzigen Brutnachweise stammen aus dem Dachstein-Gebiet, wo R. MULSER im Juli (ohne genaueres Datum) unterhalb der Simonyhütte eine Henne mit noch kleinen pulli antraf, ein Familienverband aus 6 Vögeln (die Henne noch warnend) zeigte sich am 23.9. am Taubenkogel (H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Die letzte Meldung des Jahres stammt wieder vom Margschierf/Dachstein, wo die beiden letztgenannten Beobachter am 2.10. 1 Paar notieren konnten.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Nur spärliche Meldungen aus dem Jahr 2010: Im Bereich der Gosauseen balzten am 25.4. 2♂♂ (A. SCHUSTER). Zahlreiche Beobachtungen gelangen bei simultanen Balzplatz-Zählungen im Bereich um den Krippenstein/Dachstein, wo im Mai an 2 Terminen auf großer Probestfläche Zählungen im Auftrag der Oberösterreichischen Landesregierung/Naturschutzabteilung durchgeführt wurden. Im Tiefkar/Dachstein balzte zu ungewöhnlicher Jahreszeit am 25.8. 1♂ (Herbstbalz) und am nahen Oberfeld gelang am 23.9. ein indirekter Brutnachweis durch den Fund einer Mauserfeder des Jugendkleides (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Der einzige weitere Nachweis – ebenfalls ein Federfund – gelang am 6.6. auf den Hutterer Böden/Hinterstoder (M. BRADER).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Sichtbeobachtungen und indirekte Nachweise stammen aus dem Toten Gebirge und besonders der Region Nationalpark Kalkalpen, es gelangen aber auch wieder Beobachtungen im Böhmerwald. 1♀ sahen H. UHL und W. WEIßMAIR auf der Oberen Gameringalm/Totes Gebirge am 23.2., 1♂ zeigte sich dann im Rahmen einer BirdLife-Exkursion am Hengstpass (H. UHL, K. KOHLMANN u. a.). Das Reliktvorkommen in den Flyschbergen des Alm- und Kremstales wurde durch die Sichtung von 1 Ex. im April nahe der Seisenburg bestätigt (H. TRAUTTENBERG). Zwei der seltenen Brutnachweise gelangen im Hintergebirge/Nationalpark Kalkalpen: führende Hennen mit 3 bzw. 2 juv. wurden am 21.6. und 16.7. am Hundseck bzw. am Haslersgatter gesichtet (L. MIZELLI, R. GRALL). Aus diesem Bereich stammen auch Losungsfunde am Brennkogel vom 1.8. (H. STEINER). Am 20.7. entdeckte L. PÜHRINGER 1♂ im Leckenmoos/Bad Ischl und Losungs- und Federfunde von ♂♀ stammen schließlich wieder aus dem Nationalpark und zwar vom Effertsbach/Sengsengebirge am 3.10. (H. STEINER, T. WÖHRER). Aus dem Böhmerwald wurden Beobachtungen von 1♂ am 10.10. aus Holzschlag und von 1♀ im November zwischen Panidorf und Schwarzenberg gemeldet (H. GAISBERGER, T. ENGLER).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Eine der größten Siedlungsdichten des Landes dürfte sich (noch) am Welser Flugplatz befinden, wo H. UHL und M. PLASSER am 27.4. mind. 17 Reviere nachweisen konnten! Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Am 14.5. am Schlüßlwald/Linz (1 Ex. verleitet; T. WÖHRER), am Ennsstau bzw. in der Ortschaft Staning am 22./27.7. und 12.8. (3 Familienverbän-

de mit halbwüchsigen juv.; M. BRADER), in Eberstanz am 9.6./8.9. (2 Brutten mit jeweils noch kleinen pulli; J. SPERRER), Kematen a. d. Krems am 10.8. und Sommersdorf b. Kremsmünster am 4.9. (jeweils Familienverbände; H. STEINER).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Zahlreiche Meldungen beziehen sich in erster Linie auf singende ♂♂; Erstbeobachtung am 30.4. beim Mayr von Holz/Garsten und am 2.5. am Welser Flugplatz (M. BRADER, H. UHL). Letzbeobachtung recht spät am 9.10. am Inn nahe der Antiesenmündung (S. SELBACH). Auch 2010 gelang wieder kein Brutnachweis.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Sehr viele Einzeldaten, in erster Linie von den großen Tieflandgewässern wie Inn, Donau, Traun und Salzach, sowie Sekundärgewässern in deren Einzugsgebiet. Überwinternde Wasserrallen wurden wieder von den traditionellen Orten gemeldet (ausschließlich Einzelvögel) und zwar vom Innstau Ering-Frauenstein von 6.1.-14.2. (S. SELBACH, H. ACKERL, G. STAHLBAUER, H. WEBER), vom Mitterwasser/Linz von 13.1.-27.2. (N. PÜHRINGER), von der Wibau/Marchtrenk am 1.2. (W. & T. PÜHRINGER) und vom Mitterbach/Ibmer Moor am 14.2. (H. HÖFELMAIER). Brutzeitbeobachtungen stammen vom Innstau Obernberg von 26.4.-3.7. (S. SELBACH, B. VESELKA, H. HÖFELMAIER, F. & I. SEGIETH), von der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering-Frauenstein am 13.6. (Brutnachweis; B. VESELKA) und von der Salzach im Bereich Eettenau am 15.5./15.6. (K. LIEB) und der Werfenau am 22.5. (Brutverdacht durch warnenden ad.; M. MITTERBACHER). Eine Reihe von Herbstbeobachtungen von 4.8.-28.11. stammt in der Folge ebenfalls aus dem Inn-Salzach-Raum (K. BILLINGER, S. SELBACH, F. SEGIETH, H. HÖFELMAIER u. a.). Dezember-Nachweise, die wieder auf Überwinterungen hindeuten, gelangen von 13.-27.12. mehrfach im Bereich Gr. Weikersee und Mitterwasser/Linz (1-2 Ex.; N. PÜHRINGER) und am Inn bei Oberrothenbuch von 14.-19.12. (W. PILSHOFER).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Erstbeobachtung am Innstau Obernberg am 3.4. (N. RAMSAUER, J. PARKER, W. PILSHOFER), hier gelangen in der Folge noch 7 weitere Beobachtungen – wohl verschiedener Vögel – bis 8.5. (F. SEGIETH, K. BILLINGER, B. VESELKA, W. PILSHOFER). Die einzige Meldung im Frühling abseits vom Inn war 1 Ex. am Traunseeufer in Altmünster im April (ohne näheres Datum; J. POIGNER).

Am Wegzug wurde die Art wiederum nur am Innstau Obernberg-Egglfing nachgewiesen: Am 13./14.8. und 21.8. zeigte sich jeweils 1 Ex. (U. LINDINGER, F. & I. SEGIETH), am 22.8. waren sogar 2 Tiere anwesend (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER). Mit zeitlich größeren Abständen rastete dann nochmals je 1 Ex. am 18.9. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), 2.10. (B. VESELKA) und sehr spät noch am 31.10. (F. & I. SEGIETH).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Ein wohl als Durchzügler einzustufender Vogel rastete von 15.-18.4. am Inn bei Obernberg (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, S. SELBACH, J. SAMHABER).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung am 24.5. in Kirchholz b. Hörsching (A. SCHUSTER), nicht näher datiert ist leider ein singendes ♂ Anfang Mai in der Koaserin b. Peuerbach (J. LIMBERGER). Insgesamt sind im Jahr 2010 im Rahmen des Oberösterreichischen Artenschutzprojektes Wachtelkönig in den Regionen Böhmerwald und im Alpenvorland 21 verschiedene Rufplätze dokumentiert. Mit 10 Dauer- und 3 Kurzzeitrevieren erreichten die Bestände in den methodisch untersuchten Flächen einen durchschnittlichen Wert von 13 Brutrevieren, mit über-

durchschnittlichen Zahlen im Böhmerwald (9-11) und einem neuen Tiefstand von nur 1-2 Rufern im Alpenvorland (am Irrsee). Die Zahl der zusätzlich gemeldeten Streuvorkommen mit 2 Dauer- und 6 Kurzzeitrevieren liegt über den langjährigen Mittelwerten. Zwei Brutnachweise gelangen T. ENGLEDER in Vertragswiesen bei Güntherreith/Oberes Mühlviertel (aus UHL & ENGLEDER 2010). Aus dem zweiten Verbreitungsschwerpunkt im Mühlviertel, dem Freiwald, langten 2010 keine Meldungen ein. Letztbeobachtung von 1 Ex. am 20.8. im Zuge der Mahd einer Vertragswiese am Irrsee (H. WESENAUER).

Kranich (*Grus grus*): Im Vergleich zu 2009 fiel das Zugeschehen wieder deutlich schwächer aus: Das stärkste Auftreten mit 90 Ex. (in 2 Trupps) am 5.3. war zugleich die Erstbeobachtung 2010 in Waldzell/Kobernauberwald (F. BURGSTALLER). Am 4.4. zeigten sich 5 Ex. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und sehr standorttreu war 1 Vogel im 2. Kj. an der A1 zwischen Hainbach und Neuhausen b. Lenzing von 16.–20.4. (E. GRUBER, W. KROEG). Am 18.4. rastete außerdem 1 Ex. im Ibmer Moor, das sich nach Störungen in das nahe Weidmoos/Sbg. überstellte (H. HÖFELMAIER).

Am Wegzug werden beim Kranich in Oberösterreich üblicherweise die meisten Beobachtungen und auch Individuen gemeldet; 2010 konnten nur am 12.11. 3 Ex. in Ried/Trkr. (G. JUEN) und am 17.11. 27 Ex. in Ottensheim/Donau (J. KROPFBERGER) registriert werden.

LIMIKOLEN – SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Auch 2010 gelangen wieder Nachweise dieses seltenen Durchzüglers, beide an der Unteren Enns: Am 5.5. 1 Ex. auf einer Schotterfläche mitten in der Stadt Steyr (W. BERNHAUER), am 9.9. außerdem 1 ad. und 1 juv. am abgestauten Ennsstau Mühlradung (H. PFLEGER).



Abb. 3: Austernfischer (*Haematopus ostralegus*), adult. Ennsstau Mühlradung, 9.9.2010, Foto: H. PFLEGER

Fig. 3: Eurasian Oystercatcher (*Haematopus ostralegus*), adult.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Nachdem die Art 2009 nicht festgestellt worden war, liegen für 2010 wieder einige Nachweise – ausschließlich vom Innstau Obernberg – vor: Von 28.3.-10.4. 1 Ex. (S. SELBACH, W. PILSHOFER u.a.), am 26.4. dann 3 Ex., am 27.4. sogar 6 Ex. und am 29.4. schließlich noch 2 Ex. (S. SELBACH, F. SEGIETH, W. PILSHOFER).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Nur ein Nachweis am Inn, und auch dieser auf bayrischer Seite: Am 23.4. 1 Ex. im Stauraum Ering (B. BRUNNINGER).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Der Frühjahrszug begann wie üblich Ende März: Am 23.3. 1 Ex. in der Plana-Schottergrube bei Fischlham/Untere Traun (K. KOHLMANN), am 24.3. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (W. PILSHOFER) und am 25.3. schon die ersten 2 singenden Ex. bei Dörfling/Untere Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). 2010 wurden zahlreiche Brutnachweise erbracht, nicht zuletzt als „Nebenprodukt“ der landesweiten Flussuferläufer-Erhebung: Am 20.4./22. bzw. 23.5. in der Schottergrube Dörfling/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR), an der Donau bei Wallsee (30.4., H. UHL) und Enns-Enghagen (7.5., H. PFLEGER), an der Salzach bei St. Radegund bzw. Schwabenlandl am 1.5. bzw. 7.5. (K. LIEB), in Redlham/Ager (11.5., P. ROOS, H. MARTERBAUER), am Ennsstau Staning (15.5., M. BRADER), in Allhaming (17.6., H. UHL), in Sierning-Neuzeug (27.6., 1 juv. als Verkehrsopfer; M. BRADER), in der Wibau-Schottergrube/Marchtrenk sowie in Hörsching-Lindenlach (21.6. bzw. 7.7., A. SCHUSTER) und schließlich noch in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (1.8., K. BILLINGER). An sieben weiteren Stellen bestand außerdem Brutverdacht, näheres in einem der nächsten Hefte. Im Herbst wurden die letzten Durchzügler Ende September/Anfang Oktober beobachtet, am 3.10. 4 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (H. HÖFELMAIER), auf deutscher Seite noch 2 Ex. bis 17.10. (H. & C. NÖBAUER).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Bis auf zwei Ausnahmen nur Beobachtungen vom Unteren Inn und, wie üblich, am Heimzug sehr spärlich mit nur einer Beobachtung vom 15.5.: S. SELBACH konnte 1 Ex. am Innstau Obernberg feststellen.

Am Wegzug, der am 12.8. mit 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering eingeläutet wurde (W. PILSHOFER), im Vergleich zu 2009 deutlich geringere Zahlen: Max. 7 Ex. wurden am 24.8. in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg gezählt (F. SEGIETH). Die letzten beiden Ex. wurden am 18.10. ebenfalls im Stau Obernberg gesichtet (W. CHRISTL). Außerdem gelangen wieder Beobachtungen im Unteren Ennstal: 1 Ex. am 5.9. im Stauraum Staning (U. LINDINGER) sowie am 7.9. 1 überfliegend-rufendes Ex. auf der Hochterrasse bei Schieferegge/Kronstorf (H. PFLEGER).

***Mornellregenpfeifer** (*Charadrius morinellus*): Auch 2010 gelang wieder eine Beobachtung dieses seltenen Durchzüglers: W. WEIßMAIR konnte am 12.9. 1 Ex. im Jugendkleid auf dem Hohen Nock/Sengsengebirge entdecken und fotografisch dokumentieren; am selben Ort rastete ja im Herbst 2009 ebenfalls 1 Ex.



Abb. 4: Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Jugendkleid. Hoher Nock, 12.9.2010. Foto: W. Weißmair

Fig. 4: Eurasian Dotterel (*Charadrius morinellus*).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Die Erstbeobachtung und gleichzeitig Beobachtung des größten Zugtrupps des Jahres mit 36 Ex. gelang am 1.3. in der Kulturlandschaft der Unteren Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), ebendort noch drei weitere Beobachtungen mit 3 Ex. am 20.3. (U. LINDINGER), 12 Ex. am 27.3. und 3 Ex. am 5.4. (H. PFLEGER, Letztbeobachtung am Heimzug). Weitere Frühjahrsrichtungen betreffen 11 bzw. 16 Ex. am 2./3.3. bei Hochburg-Ach/Salzachtal (W. PILSHOFER), 9 Ex. am 3.3. bei Hohenzell/Innviertel (J. SAMHABER), 1 bzw. 3 Ex. am 6./15.3. im Unteren Kremstal (H. STEINER) sowie 12 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (F. SEGIETH).

Am Wegzug zunächst je 3 Ex. am 19.9. bei St. Peter/Braunau (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) und am 29.9. bei Hochburg-Ach (A. RUSSINGER) sowie 11 Ex. am 2.10. am Innstau Obernberg (B. VESELKA). Von 9.-22.10. acht Beobachtungen auf einem Acker bei Hargelsberg/Enns-Hochterrasse mit 1-10 Ex. (H. PFLEGER, G. JUEN, W. WEIßMAIR). Letztbeobachtung von 1 Ex. am 30.11. am verschneiten Traunseeufer bei Traunkirchen durch N. & M. PÜHRINGER.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Auch 2010 gelangen wieder keine Beobachtungen am Frühjahrszug. Der Großteil der Beobachtungen stammt wieder vom Unteren Inn: Im Stauraum Ering-Frauenstein am 18.9. 1 Ex. (W. PILSHOFER), am 30.10. 8 Ex. (H. & C. NÖBAUER) und am 14.11. 1 Ex. (Letztbeobachtung des Jahres; G. STAHLBAUER, H. WEBER). Im Stauraum Obernberg gelangen sieben Beobachtungen vom 24.9.-31.10. mit meist 1-2 Ex. (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH,

W. PILSHOFER, K. SCHMÖLLER), nur am 2.10. wurden 8 Ex. gezählt (B. VESELKA). Abseits des Inns liegen wie schon 2009 nur Meldungen von einem Acker auf der Enns-Hochterrasse vor: am 9.10. 1 juv., am 10.10. 4 juv. und am 13.10. noch 1 juv. (H. PFLEGER; G. JUEN; W. WEIBMAIR).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 30.1. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (F. BURGSTALLER), größere Zugtrupps ab 1.3. auf der Enns-Hochterrasse (200 Ex., M. BRADER), ebendort mit 400 Ex. am 7.3. der größte Frühjahrstrupp (W. WEIBMAIR) und noch am 8.4. 80-100 Ex. in Eggenham-Steinwag /SW Innviertel (H. HÖFELMAIER) sowie am 27.4. 100 Ex. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH). Brutnachweise gelangen an 16 Örtlichkeiten, die wie schon 2009 allesamt im Bereich des Alpenvorlandes bzw. der Täler am Alpennordrand liegen. Am Wegzug wurden dann wieder große Zahlen am Inn vermerkt, so etwa je 500 Ex. am 23.6. und 8.7. in der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering, am 21.7. wurde ebendort erstmals ca. 1000 Ex. festgestellt (F. & I. SEGIETH). Ab Mitte August dann im Stau Obernberg ebenfalls regelmäßig 1000 Ex. und mehr, P. DENEFLEH zählte ebendort am 3.9. 2000 Ex., am 15.9. sogar 4000 Ex., am 24.9. 3000 Ex. und noch am 8.10. 2500 Ex. Dezemberbeobachtungen gelangen allerdings ausschließlich abseits des Inn, ca. 50 Ex. am 4.12. 1 Ex. im Bereich Ausee Asten (U. LINDINGER; H. KOLLAND) und noch am 25.12. 2 Ex. auf der Enns-Hochterrasse (M. BRADER).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Auch 2010 keine Winterbeobachtungen. Erstbeobachtung recht spät am 24.3. am Innstau Obernberg (1 Ex., W. PILSHOFER). Ebendort gelangen bis 22.4. auch die meisten, nämlich elf Heimzugbeobachtungen mit vergleichsweise beachtlichen Ansammlungen von 31 Ex. am 4.4. (P. DENEFLEH) und 38 Ex. am 22.4. (B. VESELKA). Außerdem 9 Ex. am 18.4. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein. Abseits des Inns nur zwei Heimzugbeobachtungen von der Unteren Enns: am 5.5. 2 Ex. im Stau Staning, am 17.5. 1 Ex. am Stausee Thaling (H. PFLEGER).

Am Inn begann der Wegzug am 18.7. mit 2 Ex. im Stau Ering (H. & C. NÖBAUER) und 1 Ex. in Obernberg (S. SELBACH). Während für den Juli nur noch zwei weitere Beobachtungen vorliegen (2 bzw. 1 Ex. am 27./28.7. in Obernberg; S. SELBACH, F. & I. SEGIETH), liegen von Anfang August bis Ende November für die Stauräume Ering und Obernberg praktisch durchgehend Beobachtungen vor (viele Beob.), wobei die Letztbeobachtungen für Obernberg mit 7.11. (3 Ex., P. DENEFLEH) und für Ering-Frauenstein mit 19.11. (15 Ex.; S. SELBACH) bzw. 21.11. (1 Ex. auf bayrischer Seite; H. & C. NÖBAUER) datieren. Die größten Ansammlungen wurden vom Stau Obernberg gemeldet, ein erster Peak waren 35 Ex. am 15.9. (P. DENEFLEH), der Höhepunkt des Durchzugs wurde aber, früher als 2009, Anfang Oktober erreicht, als am 2.10. 85 Ex. (K. BILLINGER, S. SELBACH), am 6.10. 135 Ex. (F. & I. SEGIETH) und am 8.10. 108 Ex. (P. DENEFLEH) gezählt wurden. Abseits des Inns gelangen wiederum an der Unteren Enns zahlreiche Beobachtungen: Von 24.7.-11.11. liegen 16 Meldungen von 1-2 Ex. vor, lediglich von 25.-27.9. wurden am Ennsstau Thaling 5-8 juv. notiert (H. PFLEGER, M. BRADER). Zwei weitere Meldungen stammen aus dem Rückhaltebecken Lindenlach/Hörsching: am 26.9. 6 Ex. (G. WÖSS) und am 10.10. 3 Ex. (K. KOHLMANN, A. SCHUSTER).

Knutt (*Calidris canutus*): Auch 2010 wieder recht spärlich: Am 15.8. 1 Ex. am Innstau Obernberg (S. SELBACH) und überraschenderweise je 1 juv. – wohl derselbe – am 9./14.9. am Ennsstau Staning (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER).

Sanderling (*Calidris alba*): Auch beim Sanderling eine Überraschung: Am Heimzug konnten auf einer Schotterinsel im Ennsstau Staning am 9.5. zunächst 2 prächtige Ex., am 10.5. sogar 3 Ex. festgestellt werden, 1 Ex. war in der Folge bis 17.5. anwesend (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR)! Am Wegzug dann einige Nachweise vom Innstau Obernberg: Am 11./28.8. je 1 Ex. (F. SEGIETH, S. SELBACH), 2 Ex. am 11.9. (K. BILLINGER) und 1 bzw. 4 Ex. am 8./9.10. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, S. SELBACH, J. BORSUTZKI).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Keine Beobachtungen am Heimzug. Am Wegzug liegt für den Innstau Obernberg eine Beobachtungsreihe von 19.8. (3 Ex.; F. & I. SEGIETH) bis 9.10. (1 Ex.; S. SELBACH, J. BORSUTZKI) mit zwölf Nachweisen vor, die größten Ansammlungen waren am 15.9. (20 Ex., F. & I. SEGIETH), 18.9. (16 Ex., H. HÖFELMAIER + ca. 30 Exkursionsteilnehmer) und am 2.10. (10 Ex.; B. VESELKA) zu verzeichnen. Am Innstau Ering-Frauenstein gelangen von 27.8. (4 Ex.; W. PILSHOFER) bis 23.10. (3 Ex.; H. & C. NÖBAUER) elf Nachweise, ein Nachzügler wurde dort auf bayrischer Seite am 13.11. festgestellt (H. & C. NÖBAUER). Anders als 2009 gab es 2010 auch an der Unteren Enns wieder Nachweise: 1 juv. am 1./9.9. am Stau Thaling (H. PFLEGER), am 2.10. 2 Ex. ebendort (U. LINDINGER, E. PILZ), weiters 1 juv. am 9.9. im Stauraum Staning (H. PFLEGER). Außerdem zwei Nachweise aus dem Rückhaltebecken Lindenlach bei Horsching: K. KOHLMANN konnte dort je 1 Ex. am 6./14.9. beobachten.

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am Heimzug nur Nachweise von der Unteren Enns: Am 5.5. 1 Ex. am Stausee Thaling, am 14.5. 3 Ex. am Stau Staning (H. PFLEGER) und am 24.5. 1 Ex. auf der Hochterrasse beim Golfplatz Hargelsberg (U. LINDINGER). Am Wegzug ebenfalls wenige Nachweise: Je 1 Ex. am 20.7./24.8. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH), am 24.7. 1 ad. am Ennsstau Staning (H. PFLEGER). Der größte Zugtrupp wurde erst spät am 17.11. auf bayrischer Seite des Innstaus Ering entdeckt: B. BRUNNINGER notierte hier 13 Ex.

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Wieder eine Beobachtung dieses fast schon alljährlichen Durchzüglers: F. & I. SEGIETH entdeckten 1 Ex. am 12.10. im Innstau Obernberg.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Keine Beobachtungen abseits des Inns, und auch dort nur eine Heimzugebeobachtung: Am 13.5. 1 Ex. in der Kirchdorfer Bucht/Stau Obernberg (S. SELBACH). Dafür wieder zahlreiche Beobachtungen am Wegzug, insbesondere im Stauraum Obernberg: 14 Meldungen liegen dort von 25.7. (7 Ex., größter Zugtrupp des Jahres; F. & I. SEGIETH) bis 9.10. (1 Ex.; S. SELBACH, J. BORSUTZKI) vor. Außerdem sieben Meldungen vom Stau Ering von 18.7. (2 Ex.; H. & C. NÖBAUER) bis 18.9. (1 Ex.; H. HÖFELMAIER + 30 Exkursionsteilnehmer). Ein weiterer Nachweis stammt vom Stau Braunau: M. MITTERBACHER konnte dort am 16.8. 1 ad. notieren.

***Sumpfläufer** (*Limicola falcinellus*): Nach 1999 und 2007 nun wieder ein Nachweis: Am 22./23.5. konnte 1 Ex. im Prachtkleid an einer kleinen Lacke in der

Schottergrube beim Golfplatz Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse bewundert werden (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIBMAIR).



Abb. 5: Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*) im Prachtkleid. Schottergrube Dörfling bei Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse, 23.5.2010, Foto: H. Pflieger

Fig. 5: *Broad-billed Sandpiper* (*Limicola falcinellus*) in summer plumage.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Erstbeobachtung am Inn am 7.3. (1 Ex. im Stau Obernberg), von 20.3. (2 Ex. ebendort; S. SELBACH) bis 13.5. praktisch durchgehend anwesend (viele Beob.), wobei die größten Stückzahlen von Anfang April bis Anfang Mai im Stauraum Obernberg nachgewiesen wurden, so z.B. 62 Ex. am 5.4. (S. ZINKO u.a.), 100 Ex. am 10.4. (F. & I. SEGIETH) und je 150 Ex. am 17.4./6.5. (K. BILLINGER, W. PILSHOFER). Weiters acht Nachweise an der Unteren Enns von 21.3. bis 24.5., das Maximum dort waren 10 Ex. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR, U. LINDINGER). Die stattliche Anzahl von 56 Ex. wurde am 1.5. von A. SCHUSTER in Lindenlach/Hörsching notiert, am selben Tag 2 Ex. in Enns-Einsiedl (H. PFLEGER), am 2.5. außerdem 1 Ex. in Wels/Niederlaab (W. & T. PÜHRINGER). Außerdem zwei Beobachtungen aus dem Ibmer Moor: H. HÖFELMAIER notierte je 1 Ex. am 7.3./22.5.

Der Wegzug startete am Inn mit 2 Ex. am 22.6. in der Hagenauer Bucht (W. PILSHOFER) und dauerte bis 19.11. (1 Ex. im Stau Obernberg; S. SELBACH), ein später Nachzügler wurde von W. PILSHOFER noch am 19.12. in Obernberg registriert. Zahlenmäßig reichte der Wegzug nur selten an den Heimzug heran, so notierte S. SELBACH am 15.8. insgesamt 117 Ex. im Stau Obernberg, ebendort 50 Ex. am 18.8. (K. BILLINGER) und 49 Ex. am 19.8. (F. & I. SEGIETH). Abseits des Inn kaum Meldungen, 1 Ex. zeigte sich von 10.-17.10. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, G. JÜEN, W. WEIBMAIR).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): 2010 verhältnismäßig viele Beobachtungen: Am schon traditionellen Überwinterungsplatz in Gunskirchen bei Wels 2 Ex. am 4.1./2.2. sowie je 1 Ex. am 18.3. ebendort und am 23.3. bei Wels-Puchberg (W. PÜHRINGER). Weiters am 9.1. 1 Ex. am Inn bei Braunau (M. MITTERBACHER), 2 Ex. am 4.2. bei Tillysburg nahe Enns (H. PFLEGER), je 1 Ex. am 12.3 im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), am 20.3. am Ennsstau Staning (U. LINDINGER), am 28.3. im NSG Kremsauen (H. UHL) und am 10.4. im Stauraum des Innkraftwerkes Obernberg (E. PILZ, M. PLASSER, F.& I. SEGIETH). Im folgenden Herbst wieder 1 Ex. am Inndamm bei Braunau von 9.11.-3.12. (W. PILSHOFER), 2 Ex. am 15.12. im Ennsstau Rosenau (E. STEININGER) und schließlich 1 Ex am 31.12. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Hochwinterbeobachtungen auch 2010 wieder aus dem Kremstal (1 Ex. am 2.1. bei Schlierbach und 2 Ex. am 17.2. bei Neuhofen; H. UHL, H. STEINER), weiters 1 Ex. in Gunskirchen bei Wels am 4.1. (W. PÜHRINGER) und 2 Ex. am Pramstausee Taiskirchen am 18.1. (T. LECHNER). Ab Ende Februar dürfte der Heimzug eingesetzt haben (am 28.2. 1 Ex. in Gumpling/SW Innviertel; H. HÖFELMAIER), der Großteil der Durchzugsbeobachtungen stammt vom Unteren Inn: Von 3.4. (bis zu 5 Ex. am Stau Obernberg; S. SELBACH, N. RAMSAUER, J. PARKER, F. SEGIETH) bis 22.4. (4 Ex. ebendort; F. SEGIETH) gelangen an acht Tagen Sichtungen, ein Nachzügler war am 13.5. anwesend (S. SELBACH). Zweiter Schwerpunkt war das Gebiet Untere Enns-Donau mit acht Sichtungen von jeweils 1-2 Ex. von 6.3.-1.5. (H. PFLEGER). Insgesamt 6 Ex. wurden außerdem am 28.3. im Bereich des Kremstales bei Schlierbach gezählt (H. UHL), dazu kommen zahlreiche weitere Beobachtungen, vor allem im Alpenvorland. Meldungen mit Brutverdacht liegen nur aus dem Ibmer Moor vor, Sichtungen gelangen hier von 28.3.- 9.5. (je 3 Ex.; H. HÖFELMAIER), max. 8 Ex. wurden am 4.4. gezählt (H. HÖFELMAIER), N. PÜHRINGER und M. BRADER schätzten den Bestand am 11./14.4. auf mind. 5 Reviere.

Wie üblich dann vor allem am Inn deutlich mehr Wegzugbeobachtungen, von 20.7. (2 Ex. in Obernberg; F. & I. SEGIETH) bis 9.10. (1 Ex. ebendort; S. SELBACH, J. BORSUTZKI) liegen durchgehend Meldungen vor (viele Beob.), die Tagesmaxima waren 29 Ex. am 11.8. (F. SEGIETH) und 55 Ex. am 11.9. (K. BILLINGER), jeweils im Stauraum Obernberg. Deutlich weniger Beobachtungen als im Frühling gelangen im Gebiet Untere Enns-Donau, nur vier Meldungen von 1-4 Ex. von 9.8.-14.10. (H. PFLEGER, M. BRADER). Dezembermeldungen liegen wieder aus dem Kremstal (19.12. 1 Ex. bei Schlierbach, 27.12. 3 Ex. bei Kremsmünster; H. UHL) sowie aus Zwettl/Rodl (1 Ex. am 20.12.; O. BRAUNSCHMID) vor.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Hinweise auf mögliche Bruten gelangen durch Sichtungen von meist balzenden Vögeln am 21.3. im Unteren Weillhartforst (3 Ex.; M. MITTERBACHER), am 22.3. am Spadenberg bei St.Ulrich/Steyr (J. BLUMENSCHNAIN), am 2.4. in der Röll/Almtal (2 Ex; N. PÜHRINGER), am 9.4. in St. Marienkirchen/Polsenz (W. & T. PÜHRINGER) und am 22.6. in Nebelberg/Ob. Mühlviertel (H. PFLEGER). Auch heuer wieder ein Brutnachweis: N. PÜHRINGER entdeckte am 8.5. 1 ♀ mit 2 ca. eine Woche alten pulli in der Habernau/Almtal. Neben einer Rupfung bei Anschau/Sattledt (27.4., H. STEINER) auch wieder einige außerbrutzeitliche Nachweise von Einzelvögeln: Am 4.9. am Innstau Obernberg (S. SELBACH), am 24.10. bei St. Ulrich (J. BLUMENSCHNAIN) sowie zwei Beobach-

tungen von überfliegenden Vögeln am 4.12. vom Ennsstau Thaling (U. LINDINGER, G. JUEN) bzw. Steyr/Haagerstraße (M. BRADER). Am 1.11. wurde 1 Ex. von einer Hauskatze in Steyr/Steinbrecherring erbeutet (M. BRADER).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Uferschnepfen wurden auch 2010 nur am Unteren Inn festgestellt: Erstbeobachtung von 1 Ex. am 25.3. im Stauraum Obernberg (S. SELBACH), wo die Art durchgehend bis 17.4. (1 Ex.; F. SEGIETH, S. SELBACH) beobachtet werden konnte (viele Beob.). Die Maximalzahlen wurden Anfang April mit 5 Ex. am 2./3.4. (F. SEGIETH, U. LINDINGER) und 7 Ex. am 5.4. (S. ZINKO u. a.) erreicht. Am 18.4. außerdem 1 Ex. im Stauraum Ering-Frauenstein (B. BRUNNINGER, G. STAHLBAUER). Das Brutgebiet bei St. Georgen nahe Obernberg war auch heuer verwaist (K. BILLINGER). Im Vergleich zum Vorjahr dann recht früh die ersten Beobachtungen vom Wegzug, der sich fast zu Gänze im Stauraum Obernberg abspielte: Am 24./29.6. je 1 Ex. (H. HÖFELMAIER; S. SELBACH), danach wiederum 1 Ex. am 18./20.7. (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH) und von 11.-25.8. (F. & I. SEGIETH). Danach nochmals eine kurze Beobachtungsreihe von 1-2 Ex. von 24.9.-6.10. (P. DENEFLEH, F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, K. BILLINGER u. a.), während die Letztbeobachtung von 4 Ex. am 17.10. im Stauraum Ering erbracht wurde (G. STAHLBAUER, H. WEBER).

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): Nach dem starken Auftreten im Vorjahr waren die Nachweiszahlen 2010 etwas geringer: Am 1.9. 1 Ex. am Innstau Obernberg (U. LINDINGER), ebendort ein weiteres Ex. am 16.9. (F. SEGIETH). Außerdem drei Nachweise aus der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein: W. PILSHOFER notierte am 14.9. 2 Ex., am 17.9. 1 Ex. und am 20.9. nochmals 2 Ex. Nach 2007 auch 2010 wieder ein Nachweis an der Unteren Enns: Am 9.9. rastete 1 juv. am abgestauten Stausee Mühlradung (H. PFLEGER, G. PILZ).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Erstbeobachtung am 1.2. von 8 Ex. in der Haiminger Au/Salzachmündung (W. PILSHOFER), am Inn die ersten 2 Ex. am 25.2. im Stauraum Obernberg (P. DENEFLEH). Der Hauptdurchzug wurde dort von Anfang März bis Anfang April registriert, beispielsweise 72 Ex. am 3.3. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering, insgesamt 70 Ex. am 24.3. in Ering und Obernberg zusammen (F. & I. SEGIETH), nochmals ca. 70 Ex. in Obernberg am 3.4. (U. LINDINGER) und 119 Ex. am 4.3. in den Stauräumen Braunau, Ering und Obernberg zusammen (P. DENEFLEH, H. & C. NÖBAUER, W. SAGE). Brutnachweise gelangen im Ibmer Moor (22.5., 6.6., 4.7.; H. HÖFELMAIER), am Irrsee (25.6., 25.6.; H. UHL) und am Flugplatz Wels (17.6., H. UHL), Brutverdacht bestand wieder am Flughafen Hörsching (3.4.; H. UHL). Abseits vom Inn und der Brutgebiete wurde die Art im Frühjahr nur spärlich registriert: 1 Ex. am 7.4. in Kappern bei Marchtrenk (K. KOHLMANN), am 15.4. 2 Ex. nahe dem Ennsstau Thaling und am 20.4. 1 Ex. im Ennsstau Staning (H. PFLEGER). Am Inn wurden Brachvögel den ganzen Sommer hindurch registriert, Ende Juni kam es zu den ersten größeren Ansammlungen, so etwa 58 Ex. in der Hagenauer Bucht am 23.6. (F. & I. SEGIETH). Rastbestände jenseits der 100 Ex. wurden erstmals ab 21.7. erreicht (110 Ex. in der Hagenauer Bucht; F. & I. SEGIETH), am 15.8. zählte H. HÖFELMAIER in der Hagenauer Bucht/Stau Ering 288 Ex., während S. SELBACH am selben Tag in Obernberg insgesamt 55 Ex. notierte. Durchgehende Beobachtungen mit größeren Ansammlungen wurden bis November registriert, z.B. noch am 25.11. 95 Ex. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Letztbeobachtung von 11 Ex. durch denselben Beobachter am 12.12. am Stau Frauenstein-Ering. Beobachtungen von Weg-

zügler abseits des Inn gelangen einerseits im Bereich der Brutgebiete, etwa in Hörsching/Lindenlach, wo am 7.7. 12 Ex., am 29.8. 16 Ex., am 13.10. 14 Ex. und am 31.10. 19 Ex. vorzufinden waren (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN). Auch im Ibmer Moor Durchzügler am 14.8. (1 Ex.) und am 2.10. (2 Ex.; H. HÖFELMAIER, K. LIEB). Einige Beobachtungen außerdem wieder an der Unteren Enns: Am 28.7. 5 Ex. am Stau Staning (M. BRADER), auf der Hochterrasse fünf Beobachtungen von 1-10 Ex. von 1.8.-16.10. sowie 4 ziehende Ex. am Stau Thaling am 10.9. (H. PFLEGER). Weiters 3 Ex. am 26.6. bei Eberstanzell (J. SPERRER) und 1 Ex. am 4.8. nördlich Sierning (H. STEINER).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am Heimzug zunächst 1 Ex. am Innstau Obernberg am 3.4. (N. RAMSAUER, J. PARKER, U. LINDINGER, A. SCHUSTER), weiters am 15.4. 1 Ex. mit zwei Großen Brachvögeln beim Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). Am Wegzug wieder nur Nachweise von Einzelvögeln aus dem Inn- und Ennstal: Am 11.8. vom Innstau Obernberg (F. SEGIETH), am 2./3.9. von der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und am 24.9. wieder vom Stau Obernberg (S. SELBACH).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Wie alljährlich zahlreiche Nachweise vom Unteren Inn, Erstbeobachtung und gleichzeitig größter Zugtrupp des Heimzuges waren 5 Ex. am 2.4. im Stauraum Obernberg (S. SELBACH). Ab dann wurde die Art durchgehend bis 8.5. nachgewiesen (2 Ex. im Stau Obernberg), wobei auch der Großteil der Beobachtungen aus Obernberg stammt, lediglich von 18-27.4. wurden 1-2 Ex. auch im Stau Ering nachgewiesen (B. VESELKA, G. STAHLBAUER, B. BRUNNINGER, F. & I. SEGIETH). Abseits des Inn nur eine Heimzugbeobachtung von 1 Ex. an den Planaseen/Untere Traun (1.5., M. & J. STRASSER). Wohl schon dem Wegzug zuzurechnen ist 1 Ex. im Pk. am 14.6. in der Golfplatz-Schottergrube auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Am 22.6. setzte auch am Inn der Wegzug ein (2 Ex. in der Hagenauer Bucht; W. PILSHOFER), mit nur kurzen Unterbrechungen wurde die Art bis 18.11. registriert (6 Ex. in Obernberg; F. SEGIETH). Wie schon im Vorjahr lag die Maximalzahl bei 20 Ex. am 26.8. im Stau Obernberg (K. BILLINGER), danach wurden ebendort noch je 13 Ex. am 4./11.9. (S. SELBACH, K. BILLINGER), 14 Ex. am 18.9. (H. HÖFELMAIER + 30 Exkursionsteilnehmer) und 17 Ex. am 2.10. gezählt (S. SELBACH, K. BILLINGER). Wegzügler abseits des Inn wurden v. a. im Unteren Trauntal beobachtet: Von 6.-8.9. 1 Ex. in Wels/Freizeitanlage (W. & T. PÜHRINGER) und am 14./26.9. sowie am 18.11. je 2 Ex. in Hörsching/Lindenlach (K. KOHLMANN, G. WÖSS, W. & T. PÜHRINGER). Je ein überfliegend-rufendes Ex. war außerdem am 13.9. am Ennsstau Thaling sowie am 22.9. im Ennsstau zu vernehmen (H. PFLEGER).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Heimzug am Inn von 2.4. (1 Ex. in Obernberg) bis 27.4. (1 Ex. in Ering; jew. F. & I. SEGIETH) mit neun Beobachtungen, max. 4 Ex. waren 18./22.4. in Ering anwesend (B. VESELKA). Danach noch eine Beobachtung am 15.5. (1 Ex. im Stau Obernberg), knapp einen Monat später setzte mit 1 Ex. am 13.6. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (B. VESELKA) schon der Wegzug ein, allerdings ist die Beobachtungsreihe lückig, im Juni nur eine weitere Beobachtung (23.6. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Ering), im Juli ebenfalls nur zwei Einzelvögel am 10./20.7. im Stau Obernberg (jew. F. & I. SEGIETH). Erst ab 8.8. (2 Ex. in Obernberg; S. SELBACH) bis zum 12.9. (3 Ex. in der Hagenauer Bucht; B. VESELKA) sind Rotschenkel am Unteren Inn wohl durchgehend anwe-

send (neun Beobachtungen von 1-3 Ex.). Auf bayrischer Seite des Stauraums Ering-Frauenstein gelang schließlich noch eine Beobachtung von 4 Ex. am 17.10. (H. & C. NÖBAUER). Im Gegensatz zum eher schwachen Auftreten am Inn wurden an der Unteren Enns im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Rotschenkel gesichtet: Zunächst je 1 Ex. am 22.4. am Stau Thaling und am 26.4. am Stau Staning, danach 1 Ex. am 16.5. in Staning, 1 weiteres Ex. am 17.5. auf der Enns-Hochterrasse sowie 1-2 Ex. am 18./19.5. in Thaling (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Am Wegzug dann 1 Ex. am 17.6. in Staning (M. BRADER), ebendort 3 Ex. am 24.7., weiters 1 juv. am 29.8. auf der Hochterrasse, zudem 1 überfliegend-rufendes Ex. bei Enns-Kristein am 22.8. (jew. H. PFLEGER). Außerdem drei Meldungen aus Hörsching-Lindenlach: 2 Ex. am 29.8. (A. SCHUSTER), wieder 2 Ex. am 14.9. (K. KOHLMANN) und noch 1 Ex. am 26.9. (G. WÖSS).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Gleich zwei Frühjahrsnachweise: 1 Ex. im Sk. entdeckten S. ZINKO, A. GRINSCHGL, C. NEGER u. a. am Innstau Obernberg am 5.4., am 2.5. konnten W. & T. PÜHRINGER sogar 2 Ex. in Wels-Niederlaab, wo ja schon 2009 ein Nachweis erbracht wurde, beobachten. Am Wegzug gelangen Nachweise von Einzelexemplaren am Unteren Inn: am 13./15.8. im Bereich der Vogelinsel/Stauraum Obernberg (U. LINDINGER, S. SELBACH), am 28.8. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering (S. SELBACH; W. PILSHOFER) und ebendort am 18.9. (H. HÖFELMAIER + 30 Exkursionsteilnehmer, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Der Heimzug setzte am Inn am 23.3. (1 Ex. im Stau Obernberg; P. DENEFLER) ein und dauerte bis 9.5. (1 Ex. ebendort; K. SCHMÖLLER), die Maximalzahl waren 17 Ex. in Obernberg am 17.4. (S. SELBACH). Weiters fünf Beobachtungen an der Unteren Enns: Am 25.3. 1 Ex. auf der Hochterrasse, am 20.4. sogar 11 Ex. am Stau Staning, tags darauf nur mehr 3 Ex., ebendort ein weiterer Nachweis am 28.4., sowie am 11.5. 1 Ex. im Restwasser bei Enns (H. PFLEGER, M. BRADER). Je zwei Nachweise außerdem von der Donau (26.3. 3 Ex. beim DoKw. Asten, 29.4. 1 Ex. bei Enns-Englagen; H. PFLEGER) und von der Unteren Traun: am 26.3. 1 Ex. in Kappern bei Marchtrenk (K. KOHLMANN), 3 Ex. am 1.5. in der Plana-Schottergrube (M. & J. STRASSER). Am Inn Wegzug dann ab 29.6. (2 Ex. im Stau Obernberg; S. SELBACH), bis zum 9.10. (1 Ex. im Stau Ering; S. SELBACH) liegt aufgrund der großen Anzahl von Beobachtungen eine durchgehende Datenreihe vor, wobei die Stückzahlen mit 1-5 Ex. relativ gering sind – lediglich am 20.7. wurden in Obernberg 11 Ex. gezählt (F. & I. SEGIETH). Am 11.11. noch 1 Ex. in Obernberg (F. SEGIETH), von 10.10.-14.11. außerdem 1-4 Ex. auf bayrischer Seite des Stauraums Ering (H. & C. NÖBAUER, B. BRUNNINGER). Abseits vom Inn wurde v. a. die Untere Enns wieder häufiger frequentiert: Sechs Meldungen vom 28.7.-16.9. liegen vom Ennstau Staning vor, abgesehen vom 9.8. (5 Ex.) jeweils Einzelvögel (H. PFLEGER, M. E. SALLOCHER, M. BRADER). Ebenfalls Einzelvögel wurden auf der Enns-Hochterrasse am 24.8./19.9./29.9. sowie – überfliegend-rufende Ex. – am 24.8. bei Enns-Kristein und am 22.9. im Ennshafen beobachtet (H. PFLEGER). Ansonsten nur drei weitere Meldungen von Durchzüglern: Am 28.7. 1 Ex. am Eglsee bei Fucking/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER) sowie am 14.9./26.9. 2 bzw. 1 Ex. in Hörsching-Lindenlach (K. KOHLMANN, G. WÖSS).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Zwei Jännerbeobachtungen von Einzelvögeln: am 3.1. am Stögmühlbach bei Fischlham/Untere Traun (M. & J. STRASSER) und am 9.1. am Innstau Obernberg (S. SELBACH). Ebendort auch zwei Beobach-

tungen im Februar: Je 1 Ex. am 7.2. und am 27.2. (H. HÖFELMAIER, S. SELBACH). Eine geschlossene Beobachtungsreihe vom Inn liegt dann ab 20.3.-22.4. vor (viele Beob.), die Maximalzahl von jeweils 5 Ex. wurde am 24.3. und 3./4.3. im Stau Obernberg notiert (N. RAMSAUER, J. PARKER, S. SELBACH, K. BILLINGER), am 10.4. zusätzlich noch 1 Ex. in der Reiherkolonie Reichersberg (S. SELBACH). Auch abseits des Inn wieder einige Meldungen, an der Entenlacke/Machland (15.2., T. LECHNER) und in St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER). Hauptdurchzug im Alpenvorland von 5.3.-16.4. (viele Beob.), je vier Beobachtungen gelangen im Unteren Trauntal (W. PÜHRINGER, K. KOHLMANN, A. SCHUSTER) und am ESG-Kanal bei Linz-Kleinmünchen (T. WÖHRER). Danach noch je 1 Ex. am 29.4. in Hallstatt (J. PILZ) und am 15.5. in Pulgarn/Steysregg (E. PILZ). Wohl schon einzelne Wegzügler wurden bereits Mitte Juni verzeichnet, so am 10.6. in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg (S. SCHÄFER), am 12.6. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), und am 17.6. am Flugplatz Wels (H. UHL) bzw. in Pulgarn/Steysregg (W. WEIßMAIR). Am Inn dann von 22.6.-2.10. durchgehend anwesend, hier wurden maximal 11 Ex. am 22.8. gezählt (4 Ex. Stau Ering, 7 Ex. Stau Obernberg; H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER). Der Wegzug abseits des Inn fand hauptsächlich von 27.6. (7 Ex. an der Steyr bei Frauenstein; H. UHL) bis 26.9. (2 Ex. in Hörsching-Lindenlach; G. WÖSS) statt, hier sticht v. a. die Untere Enns mit gesamt neun Sichtungen von 1-4 Ex. heraus (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR). Eine Meldung auch aus dem Mühlviertel: 1 Ex. am 12./13.8. in Nebelberg/Bez. Rohrbach (H. PFLEGER). Zwei späte Meldungen von 3 bzw. 2 Ex. liegen wieder aus Lindenlach vor (18.10. bzw. 18.11.; K. KOHLMANN, W. & T. PÜHRINGER), die letzten Vögel im Alpenvorland wurden aber am 20.12. an der Entenlacke/Machland (T. LECHNER) und am 28.12. am Gurtenbach bei Obernberg/Inn (K. BILLINGER) entdeckt.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Am 3.4. Erstbeobachtung am Unteren Inn von 4 Ex. im Stau Obernberg (U. LINDINGER, S. SELBACH), von da an bis zum 15.5. (1 Ex. ebendort; S. SELBACH) liegen durchgehend Beobachtungen vor, die größten Rastbestände wurden am 27.4. (20 Ex. in Obernberg und zusätzlich 5 Ex. im Stau Ering; F. & I. SEGIETH) und am 9.5. (26 Ex. in Obernberg; K. SCHMÖLLER) registriert. Sieben Meldungen von 15.4.-1.5. liegen vom Unteren Ennstal und dem unmittelbar angrenzenden Donauhinterland vor (1-3 Ex; H. PFLEGER), weiters zwei Meldungen aus Hörsching-Lindenlach von 2 Ex. am 16.4. (K. KOHLMANN) und beachtlichen 30 Ex. am 1.5. (A. SCHUSTER). Zudem ein später Heimzügler im Eferdinger Becken bei Hartheim am 12.5. (J. HINTERBERGER).

Bis Mitte Juni dann nur eine Beobachtung auf der Enns-Hochterrasse (1 Ex. am 14.6.; H. PFLEGER), am Inn liegen dann von 22.6. (7 Ex. im Stau Ering; W. PILSHOFER) bis 6.10. (1 Ex. am Stau Obernberg; F. & I. SEGIETH) durchgehend Wegzugbeobachtungen vor (viele Beob.), ein Nachzügler wurde von 25.-29.11. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering notiert (B. VESELKA). Die größten Zugtrupps wurden Ende Juli bis Mitte August gemeldet, 19 bzw. 16 Ex. wurden am 27.7. bzw. 8.8. im Stau Obernberg gezählt (S. SELBACH). Starker Durchzug mit 16 Meldungen vom 30.6.-17.8. war auch an der Unteren Enns zu spüren, danach nochmals drei Meldungen von 8.-19.9. (H. PFLEGER, M. BRADER), hier wurde das Maximum von ca. 15 Ex. am 6.7. auf der Enns-Hochterrasse erreicht (H. PFLEGER). 1-5 Ex. wurden außerdem zu drei Terminen am Egelsee bei Fucking/SW Innviertel im Zeitraum von 25.7.-1.8. notiert (H. HÖFELMAIER). Weitere Weg-

zügler am 4.8. bei Sierning (1 Ex.; H. STEINER), am 6.8. in Schlierbach (2 Ex.; H. UHL) und am 14.9. in Hörsching-Lindenlach (1 Ex.; K. KOHLMANN).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Je eine Jänner- und Februarbeobachtung: Am 30.1. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (F. BURGSTALLER) und am 17.2. in Pattigham/Hof im Hausruckgebiet (K. HUBER). Durchzug ab 14.3. (je 1 Ex. in Stadl-Paura und Au a. d. Traun; W. PÜHRINGER), noch am 19.5. 1 Ex. am für Bruten ungeeigneten Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). Naturgemäß wieder viele weitere Beobachtungen von Durchzüglern insbesondere entlang der großen Flüsse, aufgrund der landesweiten Flussuferläufererhebung wurden an vielen Örtlichkeiten brutverdächtige Beobachtungen gemacht, die den Rahmen sprengen würden. Es wird in einem der nächsten Hefte darüber berichtet. Konkrete Brutnachweise durch verleitende Altvögel gelangen an der Steyr bei Leonstein (11.6.; W. WEIBMAIR, H. UHL) und an der Donau bei Ardagger (14.6. H. UHL), pulli wurden in der Schottergrube Pulgarn bei Steyregg (20.6.; H. KRIEGER) und in der Schottergrube Redlham/Ager entdeckt (11.5., 22.6.; P. ROOS, H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Erste Wegzügler bzw. umherstreifende Vögel wurden ab 13.6. (3 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering; B. VESELKA) registriert, hier waren auch die größten Konzentrationen von 15 Ex. am 1./28.8. zu beobachten (K. BILLINGER, S. SELBACH). Ebenfalls ca. 15 Ex. wurden mehrfach am Ennsstau Thaling gezählt (8./24./28.7.; H. PFLEGER). Bemerkenswert ist außerdem ein nachts ziehendes und dabei rufendes Ex. am Hohen Nock/Sengsengebirge am 26.8. (H. PFLEGER). Letztbeobachtung von 1 Ex., das zunächst als Drosseluferläufer (*Actitis macularia*) angesprochen wurde, von der AFK aber als Flussuferläufer bestimmt wurde, an der Donau bei Enns-Enghagen bzw. Mauthausen von 4.-29.11. (H. PFLEGER, G. JUEN, u. a.).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Ungewöhnlich viele Meldungen aus drei Gebieten: Am Unteren Inn je 1 juv. 22.8.-12.9. in der Hagenauer Bucht (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER, B. VESELKA), weiters eine Beobachtung eines Ex. in der Kirchdorfer Bucht/Stau Obernberg am 24.8. (F. SEGIETH). Von 17.-26.8. 1 juv. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR), ebendort nochmals 1 Ex. am 2.10. (U. LINDINGER, E. PILZ). Außerdem 1 juv. im Versickerungsbecken Lindenlach-Hörsching am 5.9. (K. KOHLMANN).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Die einzige Meldung dieses seltenen Wassertreters betrifft 1 Ex. am 17.8. im Machland (G. KAINDL).

***Skua** (*Stercorarius skua*): Nach dem Nachweis vom Vorjahr an der Enns heuer ein Nachweis am Inn im Stau Obernberg: Am 30.3. entdeckte O. GESSNER 1 Ex. mit einer einseitigen Augenverletzung, zahlreiche Beobachter konnten den Vogel bis 5.4. bewundern, wobei er am 31.3. auch einen Ausflug bis zum Stauraum Braunau gemacht haben dürfte (R. BLASCHKE).

***Spatelraubmöwe** (*Stercorarius pomarinus*): Nach 2007 (Traunsee) und 2008 (Obernberg) 2010 wieder ein Nachweis vom Traunsee: N. PÜHRINGER kann am 2.12. 1 juv. bei Traunkirchen entdecken.

***Schmarotzerraubmöwe** (*Stercorarius parasiticus*): Zwei (von der AFK noch nicht behandelte) Beobachtungen dieses seltenen Durchzüglers: Am 20.6. 1 Ex. im

Staubereich des DoKw. Wallsee/Machland (G. KAINDL; Belegfotos vorhanden), weiters 1 Ex. am 7.7. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Erstbeobachtung eines ad. Ex. am Ennsstau Staning (8.3.; M. BRADER), weitere Heimzugbeobachtungen adulter Vögel an der Unteren Enns waren am 28.3. (3 Ex. am Stau Thaling), 20.4./16.5. am Stau Staning (1 bzw. 2 Ex.; H. PFLEGER) sowie am 25.4. auf der Enns-Hochterrasse (1 Ex.) zu verzeichnen, weiters am 27.6. wiederum 1 ad. am Stau Staning (M. BRADER). Am Inn wurde das erste Ex. am 1.4. im Stau Obernberg entdeckt, hier gelangen in der Folge zahlreiche Nachweise von 1-4 Ex. und auch Brutnachweise: am 8.5. 1 brütendes Paar, am 5.6. 2 Paare (K. BILLINGER) und am 10.7. 1 juv. (F. & I. SEGIETH). Danach hier keine Beobachtungen mehr, dafür waren an der Unteren Enns die schon „traditionellen“ spätsommerlichen juv. zu verzeichnen: am 3./9.8. 2 Ex. auf der Hochterrasse sowie am 9./26.8. 1 Ex. am Stau Staning (H. PFLEGER, M. BRADER). Weitere Beobachtungen von juv. betreffen 3 Ex. in Sautern bei Schlierbach am 12.8. (G. JUEN) und 1 bzw. 2 Ex. am 10./12.9. am Traunsee (N. PÜHRINGER).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Auch heuer wieder ein Winternachweis: 1 Ex. im Sk. am 2.1. Nahrung suchend auf den Feldern der Enns-Hochterrasse (H. & B. PFLEGER). Die nächste Beobachtung gelang am Innstau Obernberg: 1 Ex. am 20.3. (S. SELBACH), hier wurden auch größere Zahlen festgestellt, so z. B. 22 Ex. am 22.4. und 30 Ex. am 27.4. (F. SEGIETH), eine weitere Beobachtung von 2 Ex. am 2.5. (W. PILSHOFER). Außerdem zwei Meldungen vom Stau Ering: am 25.4. 1 Ex. und am 9.5. 2 Ex. (H. & C. NÖBAUER). Weiters vier Beobachtungen aus dem Ibmer Moor-Gebiet: 1 ad. im Sk. am 11.4. (N. PÜHRINGER), 5 Ex. am 28.4., 4 Ex. am 9.5. und 1 Ex. am 22.5. (H. HÖFELMAIER). Der Großteil der Heimzugbeobachtungen stammt aber von der Unteren Enns: Am Stau Staning zunächst 28 großteils ad. Ex. am 20.4., hier dann sechs weitere Meldungen von 1-8 Ex. von 22.4.-17.5. (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR). Drei Meldungen von 1-9 Ex. außerdem aus Thaling im Zeitraum 26.4.-5.5. (H. PFLEGER). Die erste Wegzug und gleichzeitig einzige Junimeldung stammt wiederum vom Ennsstau Staning vom 17.6. (1 juv.; M. BRADER), ebenfalls 1 juv. wurde hier am 5.9. gesichtet (U. LINDINGER). Am Stau Thaling Beobachtungen von 1 ad. am 9.8., 1 juv. am 14.8. (H. PFLEGER) und 2 Ex. am 25.8. (W. WEIBMAIR). Weitere Wegzugmeldungen betreffen den Unteren Inn, im Vergleich zum Vorjahr aber mit geringeren Stückzahlen: am 30.7. 1 Ex. im Stau Ering (S. SELBACH), am 13.8. 5 juv. in Obernberg (U. LINDINGER), am 12.9. 1 Ex. am Stau Ering (G. STAHLBAUER, H. WEBER), am 18.11. 2 Ex. im Stau Obernberg und am 26.11. 6 Ex. am Stau Braunau (W. PILSHOFER). Außerdem zwei Meldungen aus dem Salzkammergut: am 5.9. 1 Ex. am Traunsee/Hollereck (M. & J. STRASSER) sowie am 4.12. 1 schlichter ad. am Mondsee (R. SCHWAB).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die größten Ansammlungen im Winter waren an der Unteren Enns (gesamt ca. 650 Ex. im Stau Staning am 17.1.; M. BRADER, G. PILZ) und am Unteren Inn (ca. 600 Ex. bei der Prammündung am 23.1.; J. KOLLMEIER, F. PHILIPP; 671 Ex. bei Passau am 14.2.; O. GESSNER) zu verzeichnen. In der Lachmöwenkolonie am Innstau Obernberg wurde am 25.3. die Maximalzahl von ca. 15000 Ex. ermittelt (S. SELBACH), im Rest des Frühjahres aber deutlich weniger Vögel, ca. 5000 Ex. waren es am 17.4. und 8.5., brütende Altvögel wurden im Zeitraum 4.4.-8.5. notiert (K. BILLINGER, F. & I. SEGIETH, W.

CHRISTL, B. VESELKA). Erstmals wurden 2010 auch Brutnachweise auf einer größeren Schotterinsel im Ennsstau Staning erbracht, brütende Tiere wurden von 12.5.-4.7. beobachtet, Jungvögel waren von 27.6.-27.7. zu sehen, ihre Zahl war aber gering (jew. 3 Ex.) und damit dürfte auch der Bruterfolg eher gering ausgefallen sein (M. BRADER, H. PFLEGER). Ein nicht restlos gesicherter Brutnachweis wurde auch aus dem Versickerungsbecken Hörsching-Lindenlach gemeldet: K. KOHLMANN konnte hier am 30.4. 2 ad. bei der Kopulation beobachten, am 27.6. waren dann 2 flügel juv. zu sehen. Im Vergleich zum Vorwinter dann deutlich geringere Zahlen: Die größten Ansammlungen betreffen den Unteren Inn mit 340 Ex. bei Passau (O. GESSNER) und 370 Ex. bei der Prammündung (J. KOLLER), jeweils am 13.12.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Durchzügler und Wintergäste wurden wieder schwerpunktmäßig vom Unteren Inn, von der Unteren Enns samt angrenzendem Donauraum, sowie von den Salzkammergutseen gemeldet, hier waren auch die größten Ansammlungen des Hoch- und Spätwinters zu finden: 62 Ex. am 9.1. am Attersee (R. SCHWAB) und ca. 60 Ex. am 22.1. am Traunsee (U. LINDINGER). Der letzte Heimzügler war 1 ad. am Ennsstau Thaling am 22.4. (H. PFLEGER). Nur kurze Zeit später, nämlich am 8.5., wurden am Innstau Obernberg schon Brutnachweise durch 2 brütende Vögel erbracht (K. BILLINGER), auch am 15.6. noch 1 brütendes Ex., leider ohne erkennbaren Bruterfolg. Im Juli (3./8./207.) und August (14./22.8.) dann weiterhin nur Meldungen aus Obernberg von 1-4 Ex. (F. & I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER), am 26.9. schließlich der erste erkennbare Wegzügler, und zwar in Hörsching-Lindenlach (G. WÖSS). Danach folgten bis zum Jahresende Sichtungen v. a. an der Unteren Enns, hier auch die größten Ansammlungen mit ca. 200 Ex. bei der Kompostanlage Enns-Kristein (19.12.) und ca. 100 Ex. im Ennshafen (30.12.; H. PFLEGER).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Nur Meldungen von Unterem Inn, Unterer Enns und den Salzkammergutseen, hauptsächlich in den Wintermonaten: Am 4.1. 2 ad. am Traunsee bei Winkl (U. LINDINGER), am 23.1./14.2./13.3. 1 Ex. am Inn an der Prammündung (J. KOLLER), 1 vj. Ex. am 13.2. am Mondsee (R. SCHWAB), 1 ad. am 20.2. am Restwasser der Enns (M. BRADER) und schließlich 1 Ex. am 20.3. und sogar 5 Ex. am 9.4. am Innstau Obernberg (W. CHRISTL, P. DENEFFLEH). Im Herbst spärlich mit nur 1 ad. am Traunsee (19.9.; N. & M. PÜHRINGER), danach erst ab November bis Jahresende mehrere Sichtungen: Am Traunsee weiterhin 1 ad. am 6.11. und 16./18.12 (N. PÜHRINGER) und 2 ad. am 19.12. (U. LINDINGER). 1 Ex. (ev. Hybrid mit Steppenmöwe) am 14.11. am Attersee (R. SCHWAB), 1 Ex. am Ausee/Asten (4.12.; U. LINDINGER, H. KOLLAND) und 1 ad. am Inn/Prammündung (13.12.; J. KOLLER), weiters 1 juv. am Ennsstau Thaling (18.11.), 2 juv. bei der Kompostanlage Enns-Kristein (19.12.) und 1 ad. im Ennshafen (jew. H. PFLEGER).

Weißkopfmöwe (*Larus [cachinnans] michahellis/L. [c.] cachinnans*): Im ausgehenden Winter nur geringe Zahlen, die größte Ansammlung wurde im Innstau Obernberg mit 43 Ex. ermittelt (P. DENEFFLEH). Hier gelang am 28.4. auch der einzige gemeldete Brutnachweis am Inn mit brütenden Altvögeln (2 Ex.; B. VESELKA), lediglich auf den bayrischen Brutflößen an der Salzachmündung waren auch brütende Vögel zu verzeichnen (18.4.; I. GÜRTLER). Flügel juv. wurden in der Folge am 17./18.7. am Stau Ering (H. & C. NÖBAUER) sowie am 28.7. in Obernberg (K. BILLINGER) beobachtet. Bemerkenswert war erstmals eine erfolgreiche Einzelbrut auf einem Betonsockel am DoKw. Aschach (J. HINTERBERGER). Schon in der

Brutzeit wurden v. a. an der Unteren Enns größere Zahlen von wohl aus dem Mittelmeerraum stammenden Vögeln gesichtet, so z. B. 152 Ex. am 19.6. am Stau Staning (M. BRADER), doch auch am Inn kam es nachbrutzeitlich zu größeren Ansammlungen, am Stau Obernberg waren es am 21.8. 404 Ex. (F. SEGIETH), und am 24.9. noch 289 Ex. (P. DENEFLER). Die größte Konzentration des Jahres war schließlich am 18.11. am Ennsstau Thaling zu beobachten, ca. 1050 Ex. fanden sich hier zur Übernachtung ein (H. PFLEGER). Am 4.12. immerhin noch 158 Ex. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH).

„Steppenmöwen“ *L. [c.] cachinnans* wurden lediglich in den Wintermonaten entdeckt: Am 9.1. 15 Ex. am Attersee, am 13.2. 1 vj. Ex. am Mondsee (R. SCHWAB), weiters 1 Ex. an der Unteren Salzach am 23.2. (H. HÖFELMAIER). Erst im darauf folgenden November dann 1 ad. an der Donau bei Enns-Englhagen (14.11.; M. BRADER), danach noch 1 ad. am Traunsee (4.12.; N. PÜHRINGER) und 2 Ex. am Attersee (4.12.; R. SCHWAB) sowie 1 ad. am Gr. Weikerlsee (19.12.; N. PÜHRINGER).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Nur eine Hochwinterbeobachtung: am 23.1. 1 ad. in der Kiesgrube Weißkirchen/Traun (A. SCHUSTER). Wie schon im Vorjahr liegen viele Beobachtungen vom Unteren Inn vor, zunächst vom Zeitraum 17.3.-13.5. (11 Beobachtungen von je 1 Ex.; F. SEGIETH, S. SELBACH, N. RAMSAUER, J. PARKER u. a.). Danach von 3.-10.7. 1-3 Ex. (F. & I. SEGIETH, B. VESELKA), von 19.-29.8. und am 15./27.9. 1 Ex. (F. & I. SEGIETH, W. PILSHOFER) und von 31.10.-5.12. wiederum 1 Ex. (F. & I. SEGIETH, K. SCHMÖLLER, W. PILSHOFER). Die einzige Junibeobachtung betrifft die Untere Enns (1 ad. am 7.6. am Stau Thaling; H. & B. PFLEGER), hier auch Beobachtungen am 8.9. (2 ad. auf der Hochterrasse; H. PFLEGER), am 11.9. (1 ad. am Stau Mührading; M. BRADER) und am 1./18.11. (2 ad. bzw. 1 ad. + 2 juv. am Stau Thaling; H. PFLEGER).

***Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*):** Nach 1997 und 2007 wieder ein Nachweis: 1 ad. Ex. besuchte am 14.6. den Ennsstau Staning (H. PFLEGER).



Abb. 6: Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*). Ennsstau Staning bei Haidershofen, 14.6.2010, Foto: H. Pfleger.

Fig. 6: Little Tern (*Sterna albifrons*).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Am Inn ab 2.4. Beobachtungen (3 Ex. im Stau Ering; H. & C. NÖBAUER), die wohl der Brutkolonie auf den bayrischen Flößen an der Salzachmündung zuzurechnen sind. Maximal 21 Ex wurden am 23.4. gezählt, eine durchgehende Beobachtungsreihe liegt bis 2.10. vor (viele Beob.), der einzige konkretere Bruthinweis stammt vom 27.6., A. SCHUSTER notierte 7 ad. und 1 juv. am Stau Obernberg. Brutverdacht bestand außerdem auch wieder im Ibmer Moor/Seeleitensee, wo am 28.4. 1 Ex. und am 4./15.5. je 2 Ex. beobachtet werden konnten (H. HÖFELMAIER, K. LIEB). Abseits dieser Gebiete war die Art gewohnt spärlich mit je zwei Nachweisen am Heim- und Wegzug: Am 15.5. 1 Ex. am Planasee Fischlham/Untere Traun (A. SCHUSTER), am 22.5. 1 Ex. am Ennsstau Staning (H. PFLEGER), am 4.7. eine Meldung vom Ennsstau Thaling (M. BRADER) und am 16.7. 1 die Donau hinab ziehendes Ex. bei Enns-Enghagen (H. PFLEGER).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Ausschließlich Nachweise aus dem äußersten Westen Oberösterreichs und – bis auf eine Ausnahme – nur Heimzugbeobachtungen: Am 10./12.4. 1 Ex. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH, W. PILSHOFER), am 18.4. 1 Ex. auf bayrischer Seite des Innstaus Ering (H. & C. NÖBAUER), wiederum 1 Ex. am 8./13./22.5. im Stau Obernberg, am 15.5. waren hier 2 Ex. anwesend (K. BILLINGER, S. SELBACH, F. & I. SEGIETH), weiters 2 Ex. am 15.5. an der Salzach im Bereich Ettenau (W. PILSHOFER). Am Wegzug 1 Ex. am 4.8. wiederum am Innstau Obernberg (K. BILLINGER).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Etwas mehr Daten als im Vorjahr und deutlich größere Zahlen, Schwerpunkte des Durchzugs waren aber wie üblich die Inn- und Ennsstauseen, die erste des Jahres zeigte sich aber am 17./18.4. an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER, I. GÜRTLER), hier auch eine weitere Heimzugbeobachtung am 14.5. (6 Ex.; H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER). Am Unteren Inn neun Beobachtungen im Zeitraum 22.4.-29.5. (F. & I. SEGIETH, K. BILLINGER, S. SELBACH, B. VESELKA), maximal 21 Ex. wurden am 13.5. auf bayrischer Seite des Stauraums Ering gezählt (H. & C. NÖBAUER), auf oberösterreichischer Seite waren 12 Ex. am 13./15.5. das Maximum (S. SELBACH). Von der Unteren Enns liegen 15 Heimzugbeobachtungen vor (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR), der Zeitraum des Durchzugs erstreckte sich von 26.4.-22.5. mit dem zahlenmäßigen Maximum ebenfalls Mitte Mai: 35 Ex. waren am 13.5. am Stau Thaling anwesend, am 14.5. hier sogar 38 Ex, zusätzlich 2 Ex. in Mühlrading und 22 Ex. in Staning, sowie am selben Tag noch 4 Ex. an der Donau bei Asten (H. PFLEGER). Abseits dieser Gebiete liegen vier Meldungen von der Unteren Traun vor: Am 1./16.5. 5 bzw. mind. 30 Ex. in der Wibau, am 15.5. 14 Ex. am Planasee/Fischlham und am 25.5. 3 Ex. in Hörsching-Lindenlach (A. SCHUSTER, E. PILZ). Weiters zwei Beobachtungen vom Seeleitensee/Ibmer Moor (2 bzw. 12 Ex. am 4./9.5.; K. LIEB, H. HÖFELMAIER) und eine weitere Beobachtung von der Donau bei Enns-Enghagen (7 Ex. am 23.5.; M. BRADER).

Erste Vorboten des Wegzugs waren zunächst Mitte Juni zu spüren, als am 14.6. 2 Ex. am Ennsstau Staning (M. BRADER, H. PFLEGER) und am 15.6. 2 Ex. am Innstau Obernberg registriert wurden (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Die nächsten Meldungen dann erst über einen Monat später wiederum am Inn (2 Ex. am 18.7. in Obernberg; F. & I. SEGIETH), kontinuierlicher Durchzug wurde hier bis 1.9. mit insgesamt 17 Meldungen belegt (F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, B. BRUNNINGER, U. LINDINGER u. a.), die Höchstzahlen waren 20 Ex. (8.8.; B. BRUNNINGER) bzw. 19 Ex. (22.8.; H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER), jeweils am Stau Ering-

Frauenstein. An der Enns waren Trauerseeschwalben etwas häufiger und auch länger vertreten, eine kontinuierliche Datenreihe von 27 Beobachtungen liegt von 22.7.-2.10. vor (M. BRADER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, U. LINDINGER), die Maximalzahl von ca. 29 Ex. wurde am 14.8. in Thaling ermittelt (H. PFLEGER). Nur zwei weitere Meldungen aus dem restlichen Oberösterreich: am 8.8. 1 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), am 14.8. 2 Ex. in der Wibau Marchtrenk (A. SCHUSTER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Schon am 10.4. 1 Ex. am Innstau Obernberg (S. SELBACH), am 14.5. 1 Ex. an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER). Weiters 1 Ex. ebenfalls am 14.5. am Ennsstau Staning (H. PFLEGER), 2 Ex. waren es hier Tags darauf (M. BRADER). Der einzige Wegzügler war 1 juv. am Ennsstau Thaling am 8./9.8. (H. PFLEGER).

Hohltaube (*Columba oenas*): Erstnachweise von je 1 Ex. am 2.3. in St. Konrad bei Gmunden (J. STRASSER) und am 3.3. am Ennsstau Mühlrading (M. BRADER). Zahlreiche Brutnachweise durch besetzte Schwarzspechthöhlen gelangen L. MÜHLECHNER im Kobernaußewald und im Hausruck von 13.4.-24.5., am 14.5. weiter zwei Brutnachweise ebenfalls in Schwarzspechthöhlen am Bäckerberg/Almtal (N. PÜHRINGER). Brutverdacht bestand außerdem im Kirchholz bei Garsten (29.3.; M. BRADER) sowie am Hacklberg im Almtal (1.8.; M. & J. STRASSER). Die größte nachbrutzeitliche Ansammlung waren ca. 20 Ex. am 16.8. bei Winkling/Unteres Ennstal (H. PFLEGER). Die letzten Nachweise des Jahres gelangen am 8.10. bei Eberstanzell (15 Ex.; J. SPERRER), am 10.10. bei Kirchholz/Trauntal (ges. 4 Ex.; A. SCHUSTER) und am 14.10. in Oberrohr/Kremstal (6 Ex.; N. PÜHRINGER).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Die erste Beobachtung des Jahrs betrifft 7 Ex. bei Kottingrat/Enns-Hochterrasse am 1.2. (H. STEINER). Brutnachweise gelangen am 18.4. in Steyr (F. DAUCHER), am 8.5. in St. Marienkirchen/Hausruck bzw. am 17.5. in Eberschwang (jeweils J. SAMHABER), am 23.5. im Kobernaußewald (L. MÜHLECHNER), im Juni bei Eberstanzell (J. SPERRER) und am 20.7. bei Adlwang (H. STEINER). Weiters zwei späte Brutnachweise: am 3.9. wiederum in St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER) und am 5.9. in Ruprechtshofen (M. BRADER). Im Vergleich zum Vorjahr kaum größere Ansammlungen, 220 Ex. waren am 20.9. in Pettenbach/Almtal zu beobachten (N. PÜHRINGER), ca. 200 Ex. am 26.9. in Hohenzell (J. SAMHABER) und ca. 300 Ex. am 3.10. in Eberstanzell (J. SPERRER), der größte Trupp mit mind. 600 Ex. wurde am 1.10. in Dornleiten/Kremstal gezählt (N. PÜHRINGER).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Die ersten 2 Ex. wurden am 20.4. am Ennsstau Staning gesichtet (H. PFLEGER), die wenigen weiteren Beobachtungen gelangen wie üblich allesamt im östlichen Alpenvorland. Brutverdacht bestand lediglich in Niederneukirchen/Trkr. durch die Beobachtung mehrerer Männchen am 14.7.; am 16.7. gelang ein Brutnachweis durch den Fund der Rупfung eines juv. bei St. Marien/Trkr. Letztbeobachtung noch deutlich früher als im Vorjahr am 10.8. bei Eberstanzell (1 Ex; jew. H. STEINER)

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 7.4. in Alkoven/Eferdinger Becken (W. PÜHRINGER, Fr. SPACHINGER), es gelangen 2010 keine Brutnachweise. Brutverdacht bestand am 15.5. am Inn bei Kirchdorf (12 Ex.; J.

& H. SAMHABER), am 23.5. bei Enns-Enghagen (M. BRADER), am 29.5. auf den Schönbüheln/Dachstein (1750m; N. PÜHRINGER) und am 30.5. in St. Ulrich bei Steyr (J. BLUMENSCHNEIN). Letztbeobachtung von 1 juv. am 19.9. in den Salzachauen (H. HÖFELMAIER).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Wie üblich ein sehr spärlicher Gast, es gelang nur eine Lebendbeobachtung am 31.1. in Kappern bei Marchtrenk, wo K. KOHLMANN 1 Ex. jagend beobachten konnte. Weiters zwei Nachweise durch Rupfungen von Habichten: Am 19.3. bei Fischlham/Untere Traun (W. JIRESCH, H. STEINER) und am 20.3. bei Wartberg/Krems (H. STEINER).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Leider nur eine Meldung eines Verkehrspfades, das am 10.10. von H. & F. STEINER bei Wartberg/Krems gefunden wurde.

Mauersegler (*Apus apus*): Der erste Vorbote war am 10.4. an der Donau bei Ardagger zu verzeichnen (H. KRIEGER), ab 20.4. (2 Ex. bei Ottensheim; J. KROPFBERGER) durchgehend Heimzugmeldungen mit Truppsgrößen bis 400 Ex. (5.5., Donau bei Engelhartzell; W. WEIßMAIR). Nur ein Brutnachweis am 10.7. in Eidenberg/Mkr. (F. HIERSCHLÄGER). Am Wegzug keine größeren Ansammlungen, die letzten 4 Ex. wurden am 4.9. in Garsten gesichtet (M. BRADER).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Viele außerbrutzeitliche Meldungen mit etlichen Hochwinterbeobachtungen und auch zahlreichen Brutnachweisen: an der Salzach vom 22.4. bis 21.9. (K. LIEB, H. HÖFELMAIER), am Ennsstau Staning vom 7.5. bis 12.8. (M. BRADER, A. TRUNK, M. & E. SALLOCHER), in der Gaishofer Au/Unterer Inn am 7.5. (J. EISNER), an der Krems bei Diepersdorf am 13.5. (H. UHL), an der Traun bei Kopfung am 15.5. (A. SCHUSTER), in der Längau/Grünau i. Almtal am 29.5. (N. & L. PÜHRINGER), sowie am Pleschinger See/Linz am 23./25.6. (E. PILZ).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Keine Meldungen mit Brutbezug und nur zwei Durchzugsbeobachtungen: Am 28.5. 2 Ex. bei Wartberg/Krems (G. JUEN), am 14.9. 5 Ex. in Hochburg/Ach im Salzachtal (W. PILSHOFER).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung am 1.4. in Mauthausen (T. LECHNER), im April und Anfang Mai noch zahlreiche Durchzugsmeldungen (viele Beob.), konkreter Brutverdacht bestand aber nur in St. Peter am Wimberg im Oberen Mühlviertel, wo 1 Ex. von April bis 22.5. anwesend war (F. MITTER). Weiters 1 singendes Ex. am 23.5. am Welser Flugplatz (H. UHL, J. LIMBERGER). Einzelne Wegzügler waren am 3.8. bei Bad Goisern (I. ENGL), am 19.8. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH) und am 5./6.9. in Moos bei Vorchdorf (H. DUTZLER) zu beobachten.

Wendehals (*Jynx torquilla*): Nur Meldungen von einzelnen Heimzählern: Am 30.3./2.4. in Hochburg/Salzachtal (A. RUSSINGER), am 9.4. in St. Marienkirchen/Polsenz (W. & T. PÜHRINGER), am 23.4. in Wels-Neustadt (K. KOHLMANN), am 27.4. in Alkoven/Eferdinger Becken (W. PÜHRINGER), sowie am 30.4. in St. Ulrich bei Steyr (J. BLUMENSCHNEIN).

Grauspecht (*Picus canus*): Auch 2010 kein Brutnachweis und bis auf zwei Ausnahmen kein Brutverdacht, allerdings erfreulich viele Meldung abseits des Voral-

pen- und des Alpenraums: Am 12.1. 1 Ex. am Mitterwasser beim Ausee Asten (U. LINDINGER), in der Ettenau/Salzachtal zahlreiche Meldungen auch singender Ex. von 15.1.-18.3., sodass hier Brutverdacht anzunehmen ist (K. LIEB). Auch am Unteren Inn etliche Beobachtungen von Einzelvögeln: am 24.2. in Viehhausen (J. EISNER), am 4.3. beim KW. Neuhaus (F. & I. SEGIETH), am 9.5./29.10. beim Innstau Obernberg (K. SCHMÖLLER, B. VESELKA) und am 27.5. in der Au bei Mühlheim (B. VESELKA). Im Ort Obernberg Meldungen von 25.1.-29.5. (auch singende Ex.), auch hier ist Brutverdacht gegeben (K. & A. BILLINGER). Des Weiteren singende Ex. im Pfeiferanger/Ibmer Moor (21.2.; K. LIEB), im Kl. Yspertal/Strudengau (29.3.; H. STEINER, H. LEITNER) und auf der Pammerhöhe/Rechberg (10.4.; H. UHL), dazu noch 1 ♂ am 13.11. bei Zauset/Untere Traun (W. PÜHRINGER).

Im östlichen Voralpen- und Alpengebiet liegen Meldungen, teils singender Ex., aus Hinterstoder (13.1.; W. WEIBMAIR), dem Bodinggraben und aus der Hopfing bei Molln (jew. 27.3., H. STEINER), dem Sonnwendkogel und dem Leitersteig bei Roßleithen (7.4. bzw. 5.6.; C. TONGITSCH bzw. W. WEIBMAIR + BirdLife-Exkursion) und dem Spring/Sengsengebirge vor (18.8.; E. PILZ, M. PLASSER). Weiter westlich liegen Meldungen von N. & M. PÜHRINGER vom Traunstein-Westabhang (9./25.4.) und von denselben Beobachtern einige Beobachtungen aus dem Almtal vor: Am 22.2./11.5./23.5. vom Almsee, am 17.5. vom Wolfsberg, am 27.5. vom Tießenbach, am 6.7. aus Grünau und am 24.10. aus der Lahn/Scharnstein.

Grünspecht (*Picus viridis*): Wiederum viele Meldungen und einige Brutnachweise, die meisten davon im Unteren Ennstal: am 15.6. in St. Ulrich bei Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER), am 19.6. in Steyr/Münichholz, am 22.6. beim Ennsstau Mühlradung und am 23./26.6. in Garsten (M. BRADER). Weitere Brutnachweise am 5.7. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 9.7. in Gründberg bei Steyr (W. WEIBMAIR), am 26.7. bei Kremsmünster (H. STEINER) und am 15.8. in der Ettenau/Salzachtal (H. HÖFELMAIER).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Viele Meldungen und einige Brutnachweise, gleich vier davon im Kobernaußerald-Hausruckgebiet durch L. MÜHLECHNER: Am 19.4. bei Spiaßmoa, am 24.4. bei Schildorn, am 26.4. bei Hochkuchl und am 9.5. bei Waldzell. Außerdem Brutnachweise an der Traun bei Weitenbach am 15.5. (A. SCHUSTER), am 11.6. je einer in und nördlich von Schiedlberg, am 26.6. bei Kematen/Krems (jew. H. STEINER) und am 11.8. auf der Hintersteinalm/Totes Gebirge auf immerhin 1400m (H. UHL).

Mittelspecht (*Picoides medius*): Ganzjährig Meldungen aus den Donauauen östlich von Linz (U. LINDINGER, N. PÜHRINGER, A. SCHUSTER, H. PFLEGER) sowie aus Hagenberg/Mühlkreis, wo auch Brutverdacht bestand (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY). Außerdem eine Meldung von der Entenlacke (9.5.; H. UHL, G. KAINDL) sowie vom Ennsstau Mühlradung (14.5.; H. PFLEGER). Meldungen aus westlicheren Landesteilen fehlen 2010.

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Brutverdacht durch ein beobachtetes Paar bestand am Traunfried in Steyrling am 14.3. (C. TONGITSCH), der einzige Brutnachweis gelang am Südufer des Almsees durch M. & N. PÜHRINGER, hier auch Winterbeobachtungen am 27./30.1. und am 29.12. Aus dem Almtal liegt außer-

dem eine Sichtung vom Wolfsberg am 17./19.5. vor. Einige Sichtbeobachtungen gelangen im Nationalpark Kalkalpen: am 5.5. am Schaumberg/Hintergebirge (N. PÜHRINGER + ÖBF-Exkursion), am 31.7. und 21.9. im Sengsengebirge (E. PILZ, M. PLASSER, U. LINDINGER) sowie am 3.10. im Effertsbach (H. STEINER, T. WÖHRER). Weiters Meldungen aus Hinterstoder (13.1. sowie 11.8.; W. WEIBMAIR), vom Laudachsee (27.3.; H. MARTERBAUER), von den Gosauseen (25.4.; A. SCHUSTER) und vom Braschenberg/St. Ulrich (22.5.; J. BLUMENSCHNEIN).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Der Großteil der Meldungen stammt wiederum aus den Tälern von Salzach, Inn, Enns und Donau, in der Donauau bei Enns-Kronau gelang auch der einzige Brutnachweis (15.6.; H. PFLEGER). Einige Meldungen aber auch abseits dieser Gebiete: Am 25.2./15.7. je 1 Ex. bei Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 18.3. 3 singende Ex. in der Kremsau bei Inzersdorf sowie 1 Ex. am 11.4. in der Kremsau bei Schlierbach (H. UHL), 1 singendes Ex. am 14.4. bei Gründberg/Steyrtal (W. WEIBMAIR). Ein inneralpiner Nachweis gelang I. ENGL durch die Beobachtung eines ♂ bei Bad Goisern am 3.8.

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Im Hochwinter neben 1 Ex. am 24.1. am Mittagstein bei Steinbach/Ziehberg (H. UHL) auch der einzige außeralpine Nachweis: 1 trommelndes Ex. am 27.1. am Zwieselberg/Böhmerwald (H. PFLEGER). Brutzeitbeobachtungen stammen insbesondere vom Nationalpark Kalkalpen: Am 5.5. 1 ♀ am Schaumberg/Hintergebirge (N. PÜHRINGER + ÖBF-Exkursion), am 3.6. auf der Kogleralm/Sengsengebirge (H. PFLEGER) sowie am 12.9. in der Bärenriedlau/Sengsengebirge (W. WEIBMAIR). Im Nationalpark gelangen auch zwei Brutnachweise, jeweils im Hintergebirge am 5./6.6. auf nur 840 bzw. 760 m Seehöhe (N. PÜHRINGER, R. PAUMANN). Ein weiterer Brutnachweis im Rahmen der Birdlife-Jahrestagung wurde am 4.6. auf der Wurzeralm erbracht (H. UHL + Exkursion). Weitere Beobachtungen von Einzelex. gelangen am 2.4. am Schindlbach/Almtal (W. DERSCHMIDT), im Juli im Bereich Kremsmauer (R. SCHIMPL) und am 30.11. am Spannriegl bei Roßleithen (C. TONGITSCH).

SINGVÖGEL

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Der einzige Nachweis des Jahres stammt von G. JUEN, der am 6.5. 1 Ex. in Kremsdorf bei Micheldorf registrierte.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Der erste Durchzügler wurde am 12.3. bei Ortenburg auf der bayerischen Seite gesichtet (S. SELBACH). Im Mühlviertler Brutgebiet dann singende Männchen ab 30.3. Es liegen nur Meldungen aus dem Raum Rechberg und Hofberg-Münzbach vor, auch der einzige Brutnachweis (9.5.) stammt aus Rechberg/Pammerhöhe (alle: H. UHL, G. KAINDL). Am 5.6. zeigte sich ein Ex. bei Hochburg/Ach (W. PILSHOFER). Am Herbstzug gelangen ausschließlich Oktoberbeobachtungen, darunter 55 rastende Ex. in Ehrnsdorf bei Wartberg am 14.10. (G. JUEN) und die letzten 4 Ex. in Mühlhof/Almtal am 19.10. (N. PÜHRINGER).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Am 12.1. bereits 2 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), am 14.1. (H. PFLEGER) bzw. 16.1. (U. LINDINGER) 100 bzw. 200 Ex. bei Hart/Enns-Hochterrasse und am 27.1. 100 Ex. auf Feldern östlich Hargelsberg (W. WEIBMAIR) - wohl zumindest teilweise Überwinterer im klimatisch begün-

stigten Osten des Bundeslandes. Auffällig insbesondere in der ersten Februarhälfte waren Futter suchende Ex. an schneefreien Straßenrändern, z. B. in Gleink nördlich Steyr, Fischlham und der Ettenau (M. BRADER, H. STEINER, H. HÖFELMAIER, K. LIEB). Neben zahlreichen Brutzeitbeobachtungen gelangen 2 Brutnachweise durch futtertragende Altvögel: Am 30.5. östlich Stallbach/Kronstorf (M. BRADER) und am 24.6. in Nebelberg/Mühlviertel (H. PFLEGER). Am Wegzug auffälliger als am Heimzug, mit Trupps bis zu 300 Ex. (z. B. am 16.10. auf der Unteren Enns-Hochterrasse bei Pirchhorn/Stallbach, H. PFLEGER). Reguläre Letztbeobachtung am 4.11. in Christkindl/Steyr (M. BRADER). Vom Dezember liegen dann noch 4 Meldungen vor, die eventuell auf Überwinterungsversuche hindeuten: Am 6.12. 18 Ex. in Enghagen/Enns (U. LINDINGER), am 11.12. 2 Ex. östlich Kristein (W. WEIBMAIR, C. GIGL), am 20.12. 6 Ex. in der Froschau/Saxen (T. LECHNER) und am 31.12. 2 Ex. im Ostermiethinger Moos (H. HÖFELMAIER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Am 27.4. wurden die ersten – ein Trupp von ca. 50 Ex. – in Alkoven/Staudach beobachtet (W. PÜHRINGER). Besetzte Kolonien fanden sich S des Pichlingersees (3.5., M. BRADER) sowie bei Pulgarn/Steyregg, wo E. PILZ am 29.5. 50-100 und W. WEIBMAIR in der Treul-Schottergrube am 17.6. 50-70 beflogene Röhren notierten. Weiters 146 Brutröhren in der Schottergrube Ranftl in Mühlheim a. Inn und 218 Brutröhren in der Schottergrube Fellner in Mising (beide: J. SAMHABER, 25.7.). Letztbeobachtung am 28.8., wo sich in der Hagenauer Bucht noch ca. 20 Ex. aufhielten (S. SELBACH).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Mindestens 3 besetzte Reviere ab 9.4. fanden sich am Westabhang des Traunsteins (N. & M. PÜHRINGER), dort wurden im Juli auch mindestens 1 bzw. 2 bettelnde Jungvögel in 550 m und 750 m festgestellt. F. DAUCHER meldete vom Herbstzug einige Ex. in gemischten Schwalbentrupps am 24.8. (Hengstpass, Rotkreuzkapelle) und am 4.9. (Steyr, Stelzhamerstraße).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Am 21.3. zeigten sich die ersten Ex. über den Ennstauen Thaling und Staning (M. BRADER, H. PFLEGER). Es gelangen zahlreiche Brutnachweise (sehr viele Beob.), darunter auch Zweitbruten, alle in Ställen. Am 31.10. die letzten 2 Ex. des Jahres über der Enns in Steyr Münichholz (M. BRADER).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Am 3.4. entdeckte J. BLUMENSCHNEIN die erste in St. Ulrich b. Steyr. Brutvorkommen meldeten N. PÜHRINGER aus Reichraming (15.6.) und M. WÖLLINGER aus Hohenzell/Breinigsham (20-25 Paare; 15.6.). O. BRAUNSMID berichtete aus Langzwettl von einem Bestandszusammenbruch von 40 Paaren 2009 auf 2 Paare 2010! Am 6.9. fanden sich in St. Ulrich noch Junge in 2 Nestern (J. BLUMENSCHNEIN). Letztbeobachtung am 25.9. in Steinbachbrücke, wo sich an diesem Tag ein Trupp von ca. 200 Ex. aufhielt (N. PÜHRINGER).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Am 5.9. hielt sich 1 juv. in Dörfling auf der Unteren Enns-Hochterrasse auf (H. PFLEGER). Einen weiteren juv., entdeckt von G. JUEN, meldeten N. & M. PÜHRINGER vom 27.9. aus Ehrnsdorf/Kremstal, der dort auch noch am 30.9. und 17.10. registriert werden konnte (G. JUEN). Am 13.10. schließlich noch 1 Ex. in Gunskirchen/Au (W. PÜHRINGER).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Am 29.3. Erstbeobachtung am Dürrnberg/Almtal (M. & J. STRASSER). Denselben Beobachtern glückte auch ein Brutnachweis am 26.5. am Hacklberg/Almtal (740 m). Einen weiteren Brutnachweis erbrachte H. UHL am 5.7. auf der Anlaufalm im Hintergebirge/NP Kalkalpen (1000 m). Letztbeobachtung am 17.10. in Stallbach auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Ganzjährig mit Ausnahme der Sommermonate in Oberösterreich. anwesend, jedoch nur wenige Brutzeitbeobachtungen: Diese gelangen ausschließlich im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, M. BRADER, J. SAMHABER). Besonders im Oktober auch größere Ansammlungen, darunter max. 150 Ex. in Pirchhorn bei Hargelsberg am 19.10. (W. WEIßMAIR). Interessant 1 Teilalbino mit weißem Kopf am 4.10. in Viechtwang/Almtal (N. PÜHRINGER).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Im Frühling, am 10.4., 1 Ex. in Salnau bei Ulrichsberg/Böhmerwald (H. PFLEGER). Im Herbst dann mehrere Sichtungen: Von H. PFLEGER wurden einzelne Ex. von der Unteren Enns-Hochterrasse aus Dörfling (26./27.9.), Stallbach (1./16.10.) und Pirchhorn (1./16.10.) gemeldet, von G. JUEN aus Strienzing (30.9.) und Ehrnsdorf (2.10.) bei Wartberg a. d. Kr. sowie aus Kremsdorf/Micheldorf (8.10.). N. PÜHRINGER notierte den Vogel in Strienzing/Kremstal am 1.10. und 1 weiteres Ex. am 17.10. in Viechtwang/Almtal. Schließlich noch 2 überfliegende Ex. am 20.10. am Ennsstau Thaling bei Weindlau (M. BRADER).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Viele Herbst- und Winterbeobachtungen, vor allem an den großen Flüssen, darunter 80-100 Ex. am 21.11. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER). Brutnachweise gelangen auf der Wurzeralm (1 Paar mit mind. 1 frisch flüggen juv. am 5.6. bei der Filzmoosalm, M. BRADER; sowie 1 flügger juv. am 29.6., H. UHL), sowie am Oberfeld/Dachstein (Nest mit 4 Eiern unter Rasenüberhang am 16.7., N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Das erste Ex. wurde von K. KOHLMANN am 30.3. in Kappern bei Marchtrenk beobachtet. 2010 gelang kein Brutnachweis. Brutzeitbeobachten stammen von der Hagenauer Bucht (1 Ex. am 23.5., F. & I. SEGIETH), von der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (z. B. 1 singendes ♂ am 29.5., H. PFLEGER), sowie vom Vorjahrsbrutplatz in der Welser Heide bei Kirchholz (dort z. B. am 26.5. 1 Paar, A. SCHUSTER). Neben der Nominatform wurde am 7.5. am Ennsstau Thaling 1 ♂ im Prachtkleid der "Maskenstelze" *M. f. feldegg* (H. PFLEGER) und am 8.9. bei Hochburg am Inn 1 Ex. der "Nordischen Schafstelze" *M. f. thunbergi* (neben 3 Ind. der Nominatform, M. MITTERBACHER) registriert. N. PÜHRINGER entdeckte am 24.4. 1 seltsam gezeichnetes ♂ in Steinbachbrücke/Almtal (schwarzköpfig mit langem weißem Überaugenstreif und weißem Kinnstreif). Am 2.9. hielten sich im Bereich der gesamten Unteren Enns-Hochterrasse ca. 60 Ind. auf (H. PFLEGER). Die Letztbeobachtung (1 Ex.) gelang M. BRADER am 2.10. am Ennsstau Staning bei Haidershofen.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Überwinterer fast ausschließlich an Inn, Salzach, Enns und Traun. Eine Ausnahme stellt 1 Ex. am 12.1. in Geiersberg/Röhdham (K. REITER) dar. Die zahlreichen Bruthin- und -nachweise stammen aus allen Landesteilen.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Auch heuer wieder viele Hochwinterbeobachtungen, alle an Inn, Salzach, Enns und Traun. Hervorgehoben seien 7 Ex. am 3.1. an der Traun bei Schocksberg (M. & J. STRASSER). Die größten Zugtrupps wurden jeweils am Inn, und zwar im Frühjahr am 13.3. (105 Ex., Vogelinsel/Katzenbergleithen, S. SELBACH) und im Herbst am 14.9. (82 Ex., "Hohes Rad", P. DENEFLEH) vermerkt.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Im ausklingenden Winter 2009/2010 nur wenige Beobachtungen: Von 15.-30.1. hielten sich im Garten von C. SCHIFFER am Kalvarienberg in Bad Ischl 2 Ex. auf (Mitt. J. PILZ). Am 26.1. sichtete F. DAUCHER die einzigen größeren Trupps dieses Jahres, nämlich 60 Ex. am Leitenweg in Steyr und 20 Ex. am Garstner Teich in Garsten. Weiters 1 Ex. im Bereich der Vogelinsel/Inn bei Katzenbergleithen am 13.2. (S. SELBACH) und schließlich am 4./13.3. 5 bzw. 4 Ex. in Hagenberg im Mühlkreis (F. KOSSAK). Auch im beginnenden Winter 2010/2011 nicht auffällig: Es gelangen lediglich am 19.12. Sichtungen von 4 Ex. in Kappern bei Marchtrenk (an Schneeballbeeren, K. KOHLMANN) und am selben Tag von 1 Ex. in Habach/Riedau i. Innkreis (W. LECHNER) sowie am 30.12. von 4 Ex. in St. Marienkirchen a. H. (ebenfalls an Schneeballbeeren, J. SAMHABER).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Die Brutnachweise konzentrierten sich schwerpunktmäßig auf den Alpen- und Voralpenraum sowie an Enns und Steyr bis in die Stadt Steyr. Davon ausgenommen konnten flügge juv. bzw. fütternde ad. im April und Mai auch an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER), an der Traun bzw. an Weitenbach/Mühlbach bei Gunskirchen (K. KOHLMANN, E. KARLHUBER) und an der Kremsmündung bei Ebelsberg (H. RUBENSER) beobachtet werden.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Erstbeobachtung am 14.2. in Steinbachbrücke/Almtal (M. PÜHRINGER), reguläre Letztbeobachtung am 17.10. in St. Marienkirchen a. H. (R. PUMBERGER). Am 4.12. entdeckte dann M. BRADER noch 1 Überwinterer am Ennsstau Staning bei der Schafweidmühl.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Im Jänner wieder bis zu 5 Ex. an einem Futterhaus in Hallstatt (J. PILZ). Ab Anfang April mehrere Brutzeitbeobachtungen/Brutnachweise vom Dachsteinstock (hier am 4.8. 1 juv. am Taubenriedel, 2100 m, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), Toten Gebirge, Warscheneck und Traunstein (z. B. am 25.4. auf nur 750 m mind. 2 singende ♂♂, N. PÜHRINGER). Zwischen 4. und 19.12. dann einige Beobachtungen in Tallagen: 1 Ex. im Fußgängertunnel bei der Kienbergwand am Mondsee futtersuchend (R. SCHWAB), 8 ad. auf Felsen im Bernegger-Steinbruch in Molln Nahrung suchend (W. WEIBMAIR) und 1-2 Ex. bei Neuschnee am Johannesfelsen in Traunkirchen (Fluchtdistanz nur 1-2 m, N. & M. PÜHRINGER).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): 1♂ sang am 4.5. am Parkplatz der A8 in Haag/Hausruck (S. ZINKO, A. GRINSCHGL, C. NEGER u.a.). Ebenfalls je 1 singendes ♂ am 30.4. auf einer Insel im Altarm Wallsee (H. UHL), am 2.5. in Roßleithen/Teichlbrücke (C. TONGITSCH) und am 11. und 25.5. an der Renaturierungsstrecke der Krems bei Nettingsdorf (W. WEIBMAIR).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneula*): Fast ausschließlich Beobachtungen aus den Brutgebieten an Inn, den Donauauen im Raum Linz und

Enns, von den Welser Kieswerken aus Pulgarn, der Ettenau, und aus Kirchholz/Welser Heide (H. PFLEGER, E. PILZ, A. SCHUSTER, N. RAMSAUER u. a.). Die Erstbeobachtung gelang dabei am 23.3. in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER), die letzte Meldung stammt vom 8.7. aus der Ettenau (H. HÖFELMAIER).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Wieder einige mögliche Überwinterer: An der Steyr zwischen Kruglwehr und Schwarzer Brücke 1♂ am 7.1. (W. WEIBMAIR), in der Wibau/Marchtrenk 1♂ am 13.1. (U. LINDINGER), in Scharnstein 1 Ex. am 26.1. (H. DERSCHMIDT), in Neuhofen i. I. 1 Ex. am 31.1. (K. HUBER), in Hochburg/Ach 1♂ am 7.2. (W. PILSHOFER) und in Marchtrenk am 16.2. (M. & J. STRASSER). Reguläre Beobachtungen dann ab 3.3. (Ernsting/Innviertel, H. HÖFELMAIER). Zahlreiche Bruthin- und -nachweise aus allen Landesteilen. Letztbeobachtung am 31.10. in Eidenberg i. Mühlkreis (F. HIERSCHLÄGER). Ein möglicher Überwinterer dann noch am 8.12. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Erstbeobachtungen am 10.4. in Rechberg i. Mkr. (H. UHL) und in Bad Ischl/Prater (S. STADLER). In diesem bereits seit Jahrzehnten alljährlich besetzten Revier gelang der Beobachterin am 25.6. auch ein Brutnachweis durch 1♂ mit mind. 1 flüggen juv. Ein weiterer Brutnachweis, durch 1 futtertragendes ♂, glückte J. SAMHABER am 18.5. im Stadtpark von Ried i. I. Letztbeobachtung am 18.10. in Wels/Lichtenegg durch K. KOHLMANN.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Am 20.4. wurde das erste Ex., 1♂, in Dörfling/Untere Ennshochterrasse, durch H. PFLEGER registriert. Neben vielen Zugbeobachtungen gelangen nur an wenigen Örtlichkeiten Bruthinweise (meist 1 Ex.): Am 24.5. SW und SSW des Irrsees (H. UHL), am 6.6. in Gosau/Vordertal (S. STADLER) und am 5.6. auf der Anlaufalm im NP Kalkalpen (3♂♂, N. PÜHRINGER, A. SCHUSTER u. a.), wo am 5.7. dann auch 1 Paar warnte (H. UHL). Der einzige Brutnachweis, 1 Paar mit 1 flüggen juv., gelang in der Wienau/Amesreith, wobei sich im Nordteil zwei weitere ♂♂ zeigten (jeweils A. SCHUSTER). Am 13.10. der letzte Wegzügler in Hochburg/Ach – Reisach (W. PILSHOFER).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Das Zugeschehen setzte Anfang März ein, beginnend mit 1 Ex. am 4.3. in der Ettenau (K. LIEB). Die meisten Brutzeitbeobachtungen konzentrierten sich auf das Ibmer Moor, die Ettenau bzw. die benachbarten Salzachauen und den Welser Flugplatz (H. HÖFELMAIER, H. UHL, N. PÜHRINGER, M. PLASSER u. a.). Weitere Bruthinweise stammen von den Planateichen in Fischlham (15.3., W. PÜHRINGER), aus Lauterbach bei Kirchdorf a. d. Krems und vom Bahnhof Kūpfern/Ennstal (jeweils 17.5., H. UHL), von der Anlaufalm im Hintergebirge (5.7., H. UHL) und SW Kirchholz/Welser Heide (12.8., A. SCHUSTER). Der einzige Brutnachweis des Jahres, durch flügge juv., gelang im Pfeiferanger/Ibmer Moor (K. LIEB, 26.6.). Die Letztbeobachtung erfolgte am 28.10. am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Am Zug im Frühjahr von 28.3. (je 1 Ex. am Flughafen Hörsching, E. PILZ, bzw. in Hochburg/Ach, W. PILSHOFER) bis 5.5. (3 Ex. Pirchhorn/Untere Enns Hochterrasse, H. PFLEGER) gemeldet. Der Herbstzug erstreckte sich vom 29.8.-9.10., wobei hier die Erst- und Letztbeobachtungen jeweils auf der Unteren Ennshochterrasse bei Kottlingrat bzw. Dörfling stattfanden

(H. PFLEGER). Alle Zugbeobachtungen fanden außerhalb des Alpenraums statt. Brutverdacht bestand auf der Elmwiese im Oberen Rottal im Toten Gebirge, wo H. UHL am 1.7. 2 Ex. in 1830 m notierte.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Das erste Ex. zeigte sich am 29.3. am Dürrnberg/Almtal (M. STRASSER). Brutzeitmeldungen nur aus wenigen Bereichen: dem Dachsteingebiet (u. a. Brutnachweis am 8.7., N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), der Wurzeralm (u. a. Brutnachweis vom 29.6., M. BRADER, H. UHL), dem Sengsengebirge (Brutnachweis am 5.6. im Rahmen einer BirdLife Exkursion, W. WEIßMAIR) und den Hutterer Böden (u. a. Brutnachweis am 6.6., M. BRADER, N. PÜHRINGER).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Im Hochwinter immer wieder große Schwärme mit (zum Teil weit) über 100 Ex. Die größte Ansammlung (1500–2000 Ex.) hielt sich im Zeitraum von 16.1.- 31.1. in einer Obstplantage auf der Enns-Hochterrasse bei Moos auf, im benachbarten Volkersdorf waren am 6.2. noch >1000 Ex. (M. BRADER, W. WEIßMAIR, J. SAMHABER, H. PFLEGER u. a.). Brutnachweise (alle vom Mai) stammen aus Eidenberg i. Mühlkreis/Untergeng (F. HIERSCHLÄGER), Roßleithen/Teichlbrücke (C. TONGITSCH), S Sulzbach bei Maria Neustift (M. BRADER), Braunau/Haselbach-Laab (R. & R. MASCHA), dem Almtal aus Steinbachbrücke und In der Lahn (M. & N. PÜHRINGER), sowie den Kremsauen/Schwärz (N. PÜHRINGER). Ab Oktober dann wieder Beobachtungen von kleineren bis größeren Flügen bis max. 100 Ex. Ausnahmen betreffen 150-200 Ex. am 12. und 22.11. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) und 126 Ex. am 21.11. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Einen vermutlichen Überwinterer entdeckten H. & J. SAMHABER am 17.1. W Kirchdorf am Inn, weitere frühe Februarbeobachtungen liegen vom bayrischen Innufer vor. Erstbeobachtung in Oberösterreich. am 17.2. an der Traun bei Unterthalheim (M. & J. STRASSER). Einen nicht alltäglichen Brutnachweise meldete W. WEIßMAIR aus Gründberg bei Steyr (Nest auf Holztram in einem Carport). Die Letztbeobachtung stammt vom Inn ("Hohes Rad"), vom 13.11. (W. CHRISTL).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Von 16.-19.1. hielten sich 3-6 Ex. auf der Enns-Hochterrasse unter den >1000 Wacholderdrosseln bei Moos auf (M. BRADER, U. LINDINGER, H. PFLEGER, G. JUEN). Weitere Sichtungen gelangen in Hargelsberg (5 Ex. am 23.1., J. BLUMENSCHNEIDER), am Magdalenenberg/Kremstal (1 Ex. am 29.1., N. PÜHRINGER), in Schlierbach/Schwärz (1 Ex. am 17.3., H. UHL) und am Dürrnberg/Almtal (4 bzw. 5 Ex. am 20. und 28.3., J. STRASSER). Am Inn wurden 1 Ex. zwischen Aham und Hagenau am 17.1. (H. ACKERL), bis zu 6 Ex. in der Eggfinger Au zwischen 11.2. und 7.3. (P. DENEFFLEH) und 1 Ex. bei der Vogelinsel/Katzenbergleithen (S. SELBACH) festgestellt, an der Salzach/Ettenau 2 Ex. am 5.3. (H. HÖFELMAIER). Im Herbst notierten dann J. SAMHABER in St. Marienkirchen a. H. (14.10.), N. & M. PÜHRINGER in Pratsdorf (25.10.) und Traunkirchen (30.11., an Eibenfrüchten) und M. BRADER in Steyr-Münichholz/Lauberleiten (2.12., an Brombeeren) je 1 Ex.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): 10 Brutnachweise durch Funde in Sperber/Habicht-Rupfungen erbrachte H. STEINER aus diversen Örtlichkeiten auf der Traun-Ennsplatte. Weitere Brutnachweise stammen von J. SAMHABER (St. Mari-

enkirchen a. H.), M. BRADER (Mayrwinkl/Windischgarsten), H. PFLEGER (Dörfling/Enns-Hochterrasse) und F. HIERSCHLÄGER (Eidenberg i. Mkr.). Erwähnt sei auch ein großer Trupp mit >50 Ex., der sich am 14.9. in St. Marienkirchen a. H. aufhielt (J. SAMHABER).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Im S des Dietacher Holzes zeigte sich der Erste am 24.4. (M. BRADER). Brutzeitbeobachtungen zwischen 25.4. und 24.5. aus einer verschifften Auwaldlichtung in den Salzachauen (1 Ex., H. HÖFELMAIER), der Ettenau (bis zu 6 Ex., K. LIEB, H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), dem Ibmer Moor (1 Ex., H. UHL, S. HANNER, R., S. & L. SCHWAB, H. HÖFELMAIER), der Gaishofer Au am Unteren Inn (J. EISNER), sowie SW des Irrsees und dem NSG Kremsauen (jew. H. UHL). Dann noch 1 Sänger auf einer Schlagfläche bei Leombach/Traunkreis am 10.7. (N. PÜHRINGER, H. STEINER). Letztbeobachtung am 2.8. in St. Marienkirchen a.H. (1 Ind., J. & H. SAMHABER).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Je 1 singendes ♂ war an zwei Örtlichkeiten zu vernehmen: Am 29.4. auf der Hacklwiese in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER), und am 14.5. sowie 15.6. am Aupolder in Asten (H. PFLEGER).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Auch 2010 ausschließlich Innbeobachtungen, beginnend mit 1 Sänger in Katzenbergleithen am 5.4. (M. MITTERBACHER). Weiters je 1-2 Ex. in der Reichersberger Au/Reiherkolonie (H. HABLE, P. DENEFLER, K. BILLINGER, J. EISNER), im Raum Obernberg/Kirchdorf (dort auch die Letztbeobachtung am 27.6., A. SCHUSTER, B. VESELKA), in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA) und an der bayerischen Salzbachmündung (W. SAGE).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Ausschließlich herbstliche Durchzügler: Am 8.8., 16.9. und 27.9. 1-3 Ex. bei der Vogelinsel in Katzenbergleithen am Inn (F. SEGIETH), am 21.9. 1 Ex. in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER) und am 23.9. wieder 2 Ex. bei Katzenbergleithen am Inn (U. LINDINGER, T. WÖHRER).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Den Ersten stellte J. SAMHABER am 20.4. in der Umgebung von St. Marienkirchen a. H. fest. Die größten Bestände zeigten sich am Restwasser der Enns bei Ennsdorf (bis zu 5 ♂♂, M. BRADER), rund um den Stadtgutteich in Hausleiten (5 ♂♂, M. BRADER), an der Renaturierungsstrecke der Krems (> 5 ♂♂, W. WEIßMAIR) sowie in der Ettenau (> 5 ♂♂, H. HÖFELMAIER). Letztbeobachtung am 1.9. am Innstau Obernberg bei Katzenbergleithen (2 Ex., U. LINDINGER).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Das erste Ex. zeigte sich am 6.4. in Eizendorf/Saxen (T. LECHNER, G. KAINDL). Der größte Bestand, 14 singende ♂♂, wurde vom Inn (Pumpwerk Kirchdorf bis Achmündung, 15.5.) gemeldet (J. & H. SAMHABER). Der einzige Brutnachweis des Jahres stammt von den Planateichen in Fischlham (11.7., A. SCHUSTER). Letztbeobachtung am Inn nahe der Vogelinsel/Katzenbergleithen (S. SELBACH) am 15.8.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Brutzeitbeobachtungen an mehreren Örtlichkeiten: Je 1 singendes ♂ am 1.5. (zugleich Erstbeobachtung 2010) und 22.5. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN), am 9.5. bei der Entenlacke im Machland (H. UHL, G. KAINDL) und am 22.5. im Ibmer Moor (H.

HÖFELMAIER) sowie an der Enns mitten in der Stadt Steyr (M. BRADER, J. SAMHABER). Zudem je 1-2 ♂ im SW des Irrsees am 24.5. und 6.6. (H. UHL), und am Ennsstau Staning bei Haiderhofen von 25.5.-16.6. (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, H. & B. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Je 1 Sänger wurde am 4.7. in Pulgarn (A. SCHUSTER) und am 18.7. am Inn W Kirchdorf (J. & H. SAMHABER) verhört. Letztbeobachtung am 30.9. am Ennsstau Mühlrading bei Ernthofen (M. BRADER).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Die ersten beiden Ex. am 27.4. in der Umgebung von St. Marienkirchen a. H. (H. & J. SAMHABER). Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen aus dem Raum zwischen Alpennordrand und Donau, nur 1 Beobachtung gelang im Alpenraum: Hier sang am 4.6. 1♂ in Windischgarsten (M. BRADER). Letztbeobachtung (Fängling) am 11.9. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): C. WEBENDORFER notierte das erste Ex. am 9.4. in Wels. Auch heuer langten fast ausschließlich Brutzeitbeobachtungen aus den Tallagen ein, ausgenommen aus dem Dachsteingebiet (warnendes Paar am 29.5. auf den Schönbüheln, 1750 m, und singende Ex. am 24.6. und 8.7. am Oberfeld, 1830 m; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Die letzte Sichtung erfolgte am 15.10. am Ennsstau Mühlrading bei Ernthofen (M. BRADER).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): In Ruprechtshofen an der Naarn registrierte T. LECHNER am 29.4. das erste, bereits singende Ex. Brutzeitbeobachtungen stammen zudem von 3 Örtlichkeiten am Inn: 6. und 24.5., Stau Braunau-Simbach (H. HÖFELMAIER), 22.6. Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) und 18.7. W Kirchdorf (J. & H. SAMHABER). Weiters 1 Sänger am 29.5. in der Ettenau (K. LIEB), 2-3 Ex. von 23.5.-25.6. am Hacklberg/Almtal (M. & J. STRASSER), 2 Warnende am 11.5. an der Krems-Renaturierungsstrecke (W. WEIßMAIR) und je 1-3 singende ♂♂ am 26.5. im Enns-Restwasserbereich bei Ennsdorf bzw. Thaling sowie am 22.6. in der Schottergrube Staning (alle: M. BRADER). Der letzte Vogel, ein Fängling, wurde am 14.8. in Steinbachbrücke/Almtal, notiert (N. PÜHRINGER).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Bereits 1 singendes ♂ am 21.4. in St. Ulrich/Wildbachgraben (J. BLUMENSCHNIG). Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen, aber kein Brutnachweis. Die letzte Sichtung des Jahres gelang am 18.9. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Aus der Fülle von Beobachtungen seien der Erst- (25.3., Großer Weikerlsee bei Linz, N. & M. PÜHRINGER) und der Letztnachweis (3.11., Hochburg bei Braunau, M. MITTERBACHER) herausgegriffen.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Erstbeobachtung am 25.4. am Westabhang des Traunsteins (N. PÜHRINGER). Dort, nahe dem Moaristidl, gelang A. SCHUSTER am 8.7. auch der einzige Brutnachweis des Jahres durch einen futtertragenden ad. Auch 2010 stammen alle Meldungen ausschließlich aus dem Alpen/Voralpenraum. Das letzte Ex. wurde am 8.8. in Steinbachbrücke/Almtal gesehen (N. PÜHRINGER).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Die erste Meldung des Jahres stammt vom 23.4. aus Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER). Bei einer Exkursion zur Jahrestagung von BirdLife Österreich gelang am 5.6. am Leitersteig in Roßleithen/NP Kalkalpen mit der Sichtung eines brütenden Altvogels der einzige Brutnachweis des Jahres (W. WEIBMAIR). Die letzten 3 Ex. registrierten M. & J. STRASSER am 19.8. in Obernberg am Inn.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Auf mögliche Überwinterer lassen 2 Jännerbeobachtungen schließen: Am 4.1. 1 Ex. am Entlastungsgerinne Steining/Donau (H. PFLERGER) und am 17.1. 1 Ex. bei Burghausen/Salzach (W. PILSHOFER). Reguläre Erst- und Letztbeobachtungen jeweils von M. BRADER am Ennsstau Staning (8.3. bzw. 14.11.). Der einzige Brutnachweis glückte W. PILSHOFER am 1.6. in Hochburg/Ach (futtertragender ad.). Sehr spät noch 1 Ex. am 28.11. am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) und 1 Ex. am 2.12. in Traunkirchen (N. PÜHRINGER).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Die Erstbeobachtung gelang am 26.3. in Kappern bei Marchtrenk (K. KOHLMANN), die Letztbeobachtung am 2.10. am Ennsstau Staning bei Haidershofen (M. BRADER). M. BRADER registrierte am 30.5. einen Fitis-Zilpzalp Mischsänger auf der Schüttung vor der Dambachmündung am Stausee Garsten.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Die Ersten des Jahres zeigten sich am 27.3. im Raum St. Marienkirchen a. H. (J. & H. SAMHABER), die letzten 3 Ex. konnten in Garsten am 24.10. von M. BRADER festgestellt werden. Einen Überwinterungsversuch dokumentierte H. HÖFELMAIER, der am 30.12. noch 1 Ex. in den Salzachauen beobachten konnte.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Bereits am 13.4. konnte J. SAMHABER das erste Ind. in Ried i. Innkr. entdecken. Viele Brutzeitbeobachtungen und mehrere Brutnachweise. Das letzte Ex. des Jahres hielt sich am 2.10. am Ennsstau Staning bei Haidershofen auf (M. BRADER).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Die meisten Beobachtungen stammen von N. PÜHRINGER, der auch den ersten am 5.5. am Schaumberg im NP Kalkalpen verhörte, und weitere Brutzeitbeobachtungen (singende ♂♂, Mai und Juni) im Raum Almsee Süd, Buchschacher am Almsee (4 Reviere), Wolfsberg/Almtal (3 Reviere), Hochschlacht im NP Kalkalpen und in Kesselbach/Hallstatt tätigte. Weiters stellten S. STADLER 3 Reviere im Weißenbachtal/Bad Ischl und W. WEIBMAIR 2 singende ♂♂ bei der BirdLife-Exkursion in Roßleithen/Leitersteig fest. Die Letztbeobachtung, 1 Ex. in Seefeld/Attersee am 1.9., meldete G. HAUSKA.

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Nur wenige Meldungen, die ausschließlich singende ♂♂ betreffen: Am 30.4. 4 ♂♂ bei der Halbinsel des DoKw. Wallsee-Mitterkirchen und am 11.5. 1 ♂ bei der Teichmündung bei St. Pankraz (jew. H. UHL). Weiters je 1 ♂ am 1.5. in der Donauau bei Kronau und am 14.5. im Winklinger Holz (jew. H. PFLERGER), sowie am 17.5. am Wolfsberg/Almtal (N. PÜHRINGER).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Auch 2010 verlief der Frühjahrsdurchzug eher unauffällig: Je 1 Ex. zeigte sich zwischen 18.4. und 2.5. in der Reichersber-

ger Au (K. BILLINGER), in Ried i. I. (H. SCHACHINGER), Traun/Kappern (A. SCHUSTER), Eberstalzell (J. SPERRER), Gründberg/Steyr (W. WEIßMAIR) und Roßleithen/Teichlbrücke (C. TONGITSCH). Die einzige Brutzeitbeobachtung, 1 singendes ♂ am 17. und 19.5., stammt vom Wolfsberg/Almtal (N. PÜHRINGER). Am 10.8. begann mit der Beobachtung von 7 Ex. in der Chorinskyklause/Bad Goisern (A. SCHUSTER) der Herbstdurchzug, bei dem bis 19.9. (St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER) 1-3 Ex. an diversen Örtlichkeiten beobachtet werden konnten.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Im Winter/Frühjahr nur kleinere Trupps, der größte mit mind. 6 Ex. wurde am 31.1. in einer Streuobstwiese in Leonstein/Hubenbergshof beobachtet (S. STADLER). Der einzige Brutnachweis durch einen futtertragenden ad. stammt vom Buchschacher/Almsee (N. PÜHRINGER). Im Herbst nahmen die Truppstärken merklich zu, die größten Schwärme zeigten sich dabei mit bis zu >20 Ex. in St. Marienkirchen a. H. (31.10., 21.11., J. SAMHABER, M. BRANDL) und mit > 50 Ex. am 21.11. und 19.12. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Am 14.3. fing 1 Ex. Spinnen an der sonnenbeschienenen Klostermauer in Traunkirchen (433 m, G. FORSTINGER, H. MARTERBAUER). Es folgten Brutzeitdaten von der Dietlhölle bei Hinterstoder am 27.4. (1300 m, R. WEIßMAIR), vom Schrocken/Totes Gebirge am 1.7. (1980 m, H. UHL), vom Westabhang des Traunsteins am 2.7. (650 m, N. PÜHRINGER) und vom Dachstein W des Eissees am 4.8. (einziger Brutnachweis des Jahres, > 2000 m, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Am 14.11. zeigte sich 1 Ex. an der Lindaumauer in Maria Neustift (1100 m, H. STEINER, T. WÖHRER) und am 16.12. dann wiederum 1 Ex. in Traunkirchen, am Johannesfelsen, das dann über die Bucht Richtung Sonnstein abflog (N. & M. PÜHRINGER).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Erstbeobachtung in Kappern/Marchtrenk am 7.4. durch K. KOHLMANN. Brutzeitbeobachtungen stammen von A. SCHUSTER (1 ad. am 27.6. bei Reichersberg/Inn und 1 Familie mit 1 juv. – der einzige Brutnachweis 2010 – am 4.7. bei Pulgarn/Ö Linz) und B. VESELKA (1 Ex. am 8.7. nahe dem Pumphaus Hagenau am Inn). Beobachtungen von Wegzüglern, von 30.9.-29.10., gibt es von den Ennsstauseen Mühlrading und Rosenau und aus der Kronau/Enns (M. BRADER, H. PFLEGER), aus Pulgarn (A. SCHUSTER), sowie aus Lindlach/Hörsching (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Das erste ♂ sang auf einer Pappel in den Salzachauen am 25.4. (H. HÖFELMAIER). Am 22.7. gelang der einzige Brutnachweis, durch Jungenrufe, am Ennsstau Mühlrading N Hainbuch (M. BRADER). Die Letztbeobachtung stammt vom Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen, wo sich am 3.9. noch 1 ♂ aufhielt (P. DENEFLEH).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Am 1.5. zeigten sich die ersten Ex. in Fischlham an der Unteren Traun (M. & J. STRASSER) und in der Ettenau (K. LIEB, H. HÖFELMAIER). Zahlreiche Brutnachweise, der höchstgelegene stammt von der Anlaufalm (1000 m) im NP Kalkalpen (5.7.2011, H. UHL). Letztbeobachtung am 14.10. in Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Länger besetzte Winterreviere fanden sich in den Wintern 2009/2010 und/oder 2010/2011 in der Ettenau und im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, K. LIEB), in Sengstatt/Braunau (M. MITTERBACHER), im Raum Gunskirchen bzw. Wels/Gaßl (W. & T. PÜHRINGER), in St. Marienkirchen/Pilgersham (J. SAMHABER), in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), NW Dietachdorf an der Nordspange (M. BRADER), und in Hasenufer/Haid bei Linz (H. STEINER). Daneben noch an mehreren Örtlichkeiten Einzelbeobachtungen im Winter sowie Meldungen von Durchzüglern. Letzte Beobachtung im Frühjahr am 27.3. in Eberstalzell (J. SPERRER). Dort auch – durch denselben Beobachter – am 12.9. die erste Beobachtung im Herbst. Daten aus dem Alpenraum oder dem Mühlviertel fehlen 2010 ebenso wie Brutzeitbeobachtungen.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Ein Nest mit kleinen Jungvögeln in 10 m Höhe auf einer Zirbe und hudernden und fütternden ad. fand N. PÜHRINGER am 29.5. auf den Schönbüheln/Dachstein, gleichzeitig der einzige Brutnachweis 2010. Im Herbst, zwischen 23.9. und 9.10., konnten starke Sammelaktivitäten in Zirbenwäldern im Dachsteingebiet festgestellt werden (z. T. > 100 Ex. bzw. > 50 Ex./halbe Stunde, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Alpendohle (*Pyrhcorax pyrrhcorax*): Im Winter Meldungen aus dem Dachsteingebiet (Krippenstein – Gjaidalm, bis zu 15 Ex.) durch N. PÜHRINGER und H. MARTERBAUER. S. STADLER notierte Tallagenüberwinterungen (bis > 20 Ex.) wie üblich in Bad Ischl (bis 6.4.) sowie am 7.3. in Altmünster (ca. 8 Ex.). Interessant ist, dass sich an beiden Örtlichkeiten die Alpendohlen gerne mit Straßentauben vergesellschaften. Brutzeitbeobachtungen an diversen Stellen am Dachstein (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), der Wurzeralm (25 Ex.; hier der einzige Brutnachweis des Jahres am 5.6., M. BRADER), der Hutterer Höss (N. PÜHRINGER, M. BRADER) und dem Höllengebirge (L. MÜHLECHNER). Nachbrutzeitlich dann nur mehr Daten aus dem Dachsteingebiet (max. 19 Ex. am 15.8. am Krippenstein; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) sowie ab etwa Anfang Dezember wiederum aus Bad Ischl (25-30 Ex., S. STADLER).

Dohle (*Corvus monedula*): Die größten winterlichen Trupps (jeweils überfliegend) zeigten sich in der Wibau/Marchtrenk (> 200 Ex. am 17.1., N. PÜHRINGER) und in Ostermiething (200-250 Ex. am 18.2., H. HÖFELMAIER). Zahlreiche Brutnachweise, darunter auch viele Nestfunde in Schwarzspechtbruthöhlen bzw. Buchenaltholz, beispielsweise in Lohnsburg, Mettmach, Aumühle/Attergau, Frankenburg, Redleiten und Waldzell (alle: L. MÜHLECHNER), Grünhilling/Braunau (M. MITTERBACHER), am Kreuzberg bei Weyer, N Dürnbach am Ennsstau Rosenau, am Damberg bei Dambach und beim Gölshof SW Garsten (alle: M. BRADER). Nachbrutzeitlich dann des öfteren Schwärme von über 100 Ex., die größten zeigten sich am 30.10. in Lindenlach/Hörsching (ca. 750 Ex., A. SCHUSTER) und am 17.10. in Obernberg am Inn mit ca. 2000 Ex. (K. BILLINGER).

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Einige Meldungen von 1-4 Ex. bzw. Nebel-/Rabenkrähenblendlingen, die jedoch alle westwärts nur bis zum Almtal reichen. Eine Ausnahme bilden 1-2 Ex., die am 27.9. und 5.10. bei Hochburg an der Salzach gesehen wurden (M. MITTERBACHER, A. RUSSINGER).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Im Winter 2009/2010 blieben die Truppgrößen durchschnittlich eher klein, nur einmal wurden um die 100 Ex. beobachtet, näm-

lich am 10.1. bei der Schafweidmühl am Ennsstau Staning (M. BRADER). Letztbeobachtungen am 21.3. in Enzing/St. Florian bei Linz (2 Ex., M. BRADER) und Hasenufer/Haid (1 Ex., H. STEINER). C. WEBENDORFER gelang am 5.10. die Erstbeobachtung des Herbstes in Gunkirchen (ca. 30 Ex.). Ein riesiger (ankommender?) Schwarm mit ca. 1000 Ex. trat dann am 10.10. in Lindenlach/Hörsching auf (A. SCHUSTER). Im Herbst waren auch sonst mitunter etwas größere Flüge zu verzeichnen, große Trupps mit ca. 100 Ex. registrierten K. KOHLMANN in Marchtrenk (10.10.), J. BLUMENSCHNEIDER in St. Ulrich (8.11., 2.12.) sowie H. PFLEGER und G. KAINDL in Plaik/Östliche Traun-Enns-Platte (11.12.).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Brutnachweise wurden aus dem Bodinggraben/NP Kalkalpen (H. STEINER, N. PÜHRINGER), der Hopfing/Molln (H. STEINER) und der Bräumauer in Scharnstein (N. & M. PÜHRINGER) berichtet. Interessant sind mehrere März-Hinweise eines Paares außerhalb des üblichen Verbreitungsgebiets in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER, J. ANZENGRUBER).

Star (*Sturnus vulgaris*): Unter Wacholderdrosseln fanden sich die Ersten des Jahres, 15 Ex., bereits am 10.1. in der Nähe von Burghausen/Salzach (W. PILSHOFER). Herausragend unter den sonst im Frühjahr durchwegs unter 100 Ex. großen Trupps waren ca. 300 Ex. in Laakirchen am 9. und 11.3. (J. WIESER) sowie >1000 Ex. auf der Enns-Hochterrasse bei Hart am 1.3. (M. BRADER), am 11.3. (P. DENEFFLEH) und ca. 1000 Ex. am Inn beim "Hohen Rad" am 25.3. (S. SELBACH). Nachbrutzeitlich wieder meist nur bis zu 100 Ex., mit Ausnahme von ca. 600 Ex. am Ennsstau Staning bei Haidershofen am 2.10. (M. BRADER).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Im Februar saßen mindestens 15 Ex. am Hüttendach des Wiesberghauses am Dachstein (S. KRAMMER-ERLINGER). Aus dem Dachsteinstock (Margschierf, Krippenstein, Hunerkogel, Taubenkogel, Oberfeld) langten zudem mehrere brutzeitliche und nachbrutzeitliche Meldungen ein, die alle 1-3 Ex. betreffen, darunter 1 Ex. an einem Futterhaus am Oberfeld am 22.12. (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, W. WEIBMAIR). Weiters hielten sich 2 Ex. am 1.7. auf der Kreuzspitze im Toten Gebirge auf (H. UHL) sowie 10 Ex. am 21.12. am Scheiblingstein/Haller Mauern (R. WEIBMAIR).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Im Winter/Frühjahr blieben die Truppgrößen gemäßigt mit bis zu 60 Ex., ausnahmsweise wurden 120 Ex. am 4.1. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER), > 1000 Ex. am 17.1. in Seeleiten/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER) und >100 Ex. am 25.3. am Thurnhamberg/Steyrtal (H. UHL) registriert. Die letztgenannte Beobachtung war gleichzeitig mit 1 Ex. in St. Marienkirchen (J. SAMHABER) die Letztbeobachtung des Frühjahres. Die Erstbeobachtung im Herbst erfolgte am 1.10. in Pratsdorf durch M. PÜHRINGER. In der Folge blieben die Bestände eher unauffällig mit durchwegs unter 40 Ex., ausgenommen 40-60 Ex. von 12.-19.10. in Gschwandt bei Gmunden (L. WIENER), > 50 Ex. am 30.10. in Geiersberg (J. SAMHABER) und ca. 1000 überfliegenden Ex. am 23.10. in Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER).

Girlitz (*Serinus serinus*): Die Ersten, bereits singend, wurden in Weibern bzw. in St. Marienkirchen a. H. am 16.3. notiert (H. & J. SAMHABER). Trotz zahlreicher Brutzeitbeobachtungen gelang 2010 kein Brutnachweis. Nachbrutzeitlich wurden nur wenige Trupps registriert, die 10 oder mehr Ind. umfassten: Am 8.10. ca. 30 Ex. in Heiligenkreuz bei Micheldorf (N. PÜHRINGER), am 19.10. 10-15 Ex. in

Gschwandt bei Gmunden (L. WIENER) und am 21.10. 10 Ex. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER). Letztbeobachtung am 1.11. am Planasee/Untere Traun durch M. & J. STRASSER.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Brutnachweise glückten K. HUBER in Neuhofen i. I. am 13.7. und F. KOSSAK in Hagenberg i. Mühlkreis am 23.7. Im Herbst neben kleineren Trupps einige Male auch größere Schwärme: > 100 Ex. am 4.9. im Iberer Moor (H. HÖFELMAIER), 80 bis >200 Ex. Ende September bis Ende Oktober in Geiersberg und > 100 Ex. in Hohenzell (jeweils in einem Sonnenblumenfeld, J. SAMHABER).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Im Winter/Frühling des öfteren Schwärme bis zu 50 Ex., einmal auch 150 Ex., die sich am 5.2. bereits seit 14 Tagen bei einem Futterhaus in St. Ulrich bei Steyr aufhielten (J. BLUMENSCHNEIDER). Der einzige Brutnachweis – flügge juv. - gelang H. UHL am 29.6. auf der Wurzeralm. Ab Mitte September dann wiederum mehrmals Flüge mit bis zu 50 Ex.

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Im Jänner und Februar einige größere Schwärme, max. 200 Ex. wurden am 6.2. auf der Traun-Enns-Platte bei Unterstallbach anlässlich der Greifvogelzählung beobachtet (T. LECHNER, G. KAINDL, M. PLASSER) und ca. 300 Ex. hielten sich am 7.1. bei Hart/Untere Enns-Hochterrasse auf (H. PFLEGER). Nur wenige Brutzeitbeobachtungen: auf der Traun-Ennsplatte bzw. beim Stau Staning (M. BRADER, W. WEIßMAIR, H. PFLEGER), in Eberstalzell (J. SPERRER) und in Pettenbach im Almtal (N. PÜHRINGER). Ab Anfang Oktober dann des öfteren Trupps mit bis zu 70 Ex., darüber hinaus am 4.12. ca. 100 Ex. am Mitterwasser bei Ebelsberg (U. LINDINGER) und am 17.10. ca. 500 Ex. in Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Bis auf eine Meldung – 40 Ex. suchten am 1.12. in Aschach a. d. D. auf Birken nach Nahrung (G. WÖSS) – stammen alle Beobachtungen, sowohl brutzeitlich als auch außerhalb der Brutzeit aus dem Alpenraum. Der einzige Brutnachweis gelang am 16.7. am Oberfeld/Dachstein (mind. 2 flügge juv., N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Brutnachweise, jeweils durch flügge juv., stammen von den Schönbüheln bzw. dem Tiefkar im Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, 29.5. bzw. 25.8.) sowie von der Wurzeralm W Linzerhaus (M. BRADER, 5.6.). Im Übrigen 2010 nicht besonders auffällig: max. ca. 50 Ex. in mehreren Trupps wurden von N. PÜHRINGER UND H. MARTERBAUER im Tiefkar/Dachstein am 25.8. registriert.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Nach einem Jahr ohne Meldungen gelangen 2010 wieder 2 Brutzeitbeobachtungen: Am 29.5. verhörte C. TONGITSCH 1 singendes ad.♂ in Roßleithen, am gleichen Tag fand sie dort ein totes "♀" (Scheibenanflug). Ende Mai bekam L. WIENER von einem dort ansässigen Förster die Meldung eines singenden roten ♂ aus Bad Goisern/Ramsau.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): 2010 nur ein Brutnachweis: Am 28.7. zeigte sich 1 ♂ mit 1 flüggen juv. am Vorderen Gosausee (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). „Trompetergimpel“ waren auch in diesem Jahr zu verzeichnen: Am 2.1. waren in einem Gimpeltrupp von ca. 50 Ex. in Hochburg/Ach auch „Trompetergimpel“ zu

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2011, 19/1-2

verhören (A. RUSSINGER). Weiters riefen 2 Ex. am 15.1. am Mitterwasser bei Linz (N. PÜHRINGER) und 1 Ex. am 25.2. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). An diesem Tag auch mehrere „Trompetergimpel“ in einem 30-40 Ex. umfassenden Gimpeltrupp (v. a. ♂♂) am Futterhaus und in einem Garten in Haiden/Bad Ischl (fraßen v.a. Ahornsamen, L. WIENER). Bei starken Schneefällen am 14.3. ebenfalls einige „Trompetergimpel“ in einem mindestens 50 Ind. starken Gimpelschwarm in St. Wolfgang/Au (L. WIENER). Im Herbst zeigten sich die ersten einzelnen „Trompetergimpel“ am 19.10. in der Schratzenau/Scharnstein (A. RIEZINGER) und in Gschwandt bei Gmunden (L. WIENER). Bis Jahresende folgten dann zahlreiche „Trompetergimpel“-Beobachtungen aus verschiedenen Landesteilen, meist Einzelmeldungen bis zu maximal 5 Ex.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Aufgrund einer Sperberrupfung konnte H. STEINER am 31.7. den einzigen Brutnachweis des Jahres erbringen. M. BRADER notierte 2 größere Ansammlungen: 30 Ex. in Steyr am 23.9. und - gemeinsam mit U. LINDINGER - 32 Ex. am Ennsstau Staning am 2.10. Sonst blieb es ganzjährig bei Einzelbeobachtungen bzw. Kleintrupps bis zu 4 Ex.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Die einzige Meldung des Jahres stammt von H. PFLEGER, der am 24.1. auf der Unteren Enns-Hochterrasse bei Dörfling 1 Ex. entdecken konnte.

Zippammer (*Emberiza cia*): N. & M. PÜHRINGER konnten am 9.4. ein wohl verpaartes, weil nur spärlich singendes ♂ am Westabhang des Traunsteins entdecken.

Ortolan (*Emberiza hortulana*): In Hagenberg im Mühlkreis zeigte(n) sich am 22.4. erst 1, am 24.4. dann 2♂♂ (F. KOSSAK). Am 23.4. sang 1♂ in Steinbachbrücke/Almtal ca. 5 Minuten lang und flog dann ab (N. PÜHRINGER).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): 3 Jännerbeobachtungen: K. LIEB notierte am 12.1. 1 Ex. in der Etenau, U. LINDINGER am 13.1. 6 Ex. in der Wibau/Marchtrenk sowie am 28.1. 5 Ex. in Raffelstetten/Asten. Am 7.2. setzten dann mit 10 Ex. am Traunufer bei Marchtrenk (A. SCHUSTER) und 8 Ex. in der Kirchdorfer Bucht am Inn (S. SELBACH) kontinuierliche Beobachtungen ein. Brutnachweise blieben 2010 aus. Reguläre Letztbeobachtung am 13.11. im westlichen Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), es folgte noch die Sichtung zweier Ex. am 26.12. am Planasee/Untere Traun durch M. & J. STRASSER.

Graumammer (*Miliaria calandra*): Am 1.8. hielt sich 1 Ex. in Wels/Wimpassing auf (W. PÜHRINGER), am 17.10. rasteten 2 Ex. in Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN).

Literatur

AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C., WEIßMAIR W. & G. ZAUNER (2007): Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs, 5. Fassung. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **17**: 5-53.

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2008): Graureiher (*Ardea cinerea*) – Brutbestände in Oberösterreich. 2004-2008 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **16**/Heft 2: 129-144.

PÜHRINGER N., STADLER S. & H. PFLEGER (2010): Ornithologische Beobachtungen aus Oberösterreich aus dem Jahr 2009. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **18**/1-2, 79-132.

UHL H. & T. ENGLEDER (2010): Artenschutzprogramm Wachtelkönig in Oberösterreich. — Unveröff. Projektbericht 2010 im Auftrag des Landes Oberösterreich, Abteilung Naturschutz.

Anschrift der Verfasser:

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsstraße 11
A-4820 Bad Ischl/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

Mag. Harald PFLEGER
Zenettistr. 6
A-4470 Enns/Austria
E-Mail: haraldpfeleger@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [019ab](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Susanne, Pflieger Harald, Pühringer Norbert

Artikel/Article: [ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH IM JAHR 2010 115-175](#)